

04

2021

43. JAHRGANG
517

KOSTENLOS!

schnüßs

Das Bonner Stadtmagazin

577

Termine

für Bonn, Köln
und Umgebung

POLITIK · MUSIK · FILM · THEATER · KUNST · LITERATUR · KLEINANZEIGEN · TERMINE



**AM BEISPIEL
DER TAUBE**

DAS TIER UND WIR

Online Premiere 16.–18. April 2021

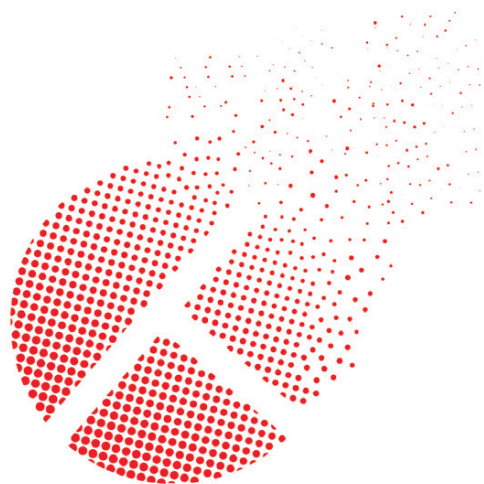
PRINZESS INNEN DRAMEN

DER TOD UND DAS MÄDCHEN I – III

von **Elfriede Jelinek**

Regie Charlotte Sprenger | Video Lars Figge | Musik Julian Stetter
Mit Markus J. Bachmann, Christian Czeremnych, Sören Wunderlich

Fernab ausgetretener Opfer- und Täterpfade, sind Elfriede Jelineks Prinzessinnendramen eine Art Macht- und Mentalitätsgeschichte der Geschlechter, geschrieben mit schonungslosem Blick, unorthodox, bitterernst und entwaffnend selbstironisch.



[THEATER-BONN.DE/DIGITAL](https://theater-bonn.de/digital)



Inhalt 04

April 2021

TITEL: GH



THEMA

14 **Am Beispiel der Taube** · Das Tier und wir

MAGAZIN

08 **Rheinspaziert** · Betrachtungen vom Ufer aus

GASTRO

12 **Restaurantweine für daheim** · »El Vino« in Beuel

MUSIK

16 **Platten, Platten, Platten** · Musik in Hülle und Fülle

KINO

20 **Neues vom Film** · Arthaus- und andere Empfehlungen

KUNST

23 **Farbe, Mystik** · Jawlensky im Kunstmuseum

25 **Kunst ABC** · Der Überblick zum Angebot der Museen

THEATER

27 **Geistesblitze** · »Body Shots« von Cooandance

LITERATUR

28 **Streitschrift** · »Generation Beleidigt«

29 **Comic des Monats** · »Polle #4«

STANDARDS

05 **Abo**

31 **Branchenbuch**

35 **Kleinanzeigen**

36 **Veranstaltungskalender**

44 **Impressum**

Katalog bestellen
0800/0701200 oder
www.maas-natur.de

Maas.
natürlich leben...
Ökologische Mode -
fair produziert

Laden Bonn | Bonngasse 23, gegenüber dem Beethovenhaus

**JAPANISCH
schläft
sich's halt
einfach
leben**

Es gibt viele gute Gründe für einen FUTON - wir beraten Sie gerne.

Wolfes & Wolfes GbR • Adenauerallee 12-14 • 53113 Bonn
Mo-Fr 11:00 - 18:30, Sa 11:00 - 17:00
Tel: 0228 / 692907 • Fax: 0228 / 652123
Mail: info@wolfes-wolfes.de • www.wolfes-wolfes.de

Editorial

Lieblingsleserinnen, Lieblingsleser!

Etwas zu Papier bringen, das klingt antiquiert«, stand neulich in einer Zeitung (!) zu lesen. Putziges Paradoxon. Und wie fluide ist doch die Bedeutung von Wörtern. Antiquitäten sind wertvoll bzw werden teuer gehandelt (siehe das jüngste Beispiel des Flohmarktscherbens zu 30 Euro, der sich als Kostbarkeit erwies und nun für 600.000 Euro versteigert wurde). Antiquiertes hingegen ist wenig wert, »es kann weg«. Kann es? Wir machen nun seit über vierzig Jahren dieses Magazin, bringen Monat für Monat etwas zu Papier und unter die Leute – und haben in diesen letzten, auch für uns nicht ganz unproblematischen Wochen von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Abonentinnen und Abonnenten, so viel Zuspruch und Unterstützung erfahren, dass wir richtiggehend angerührt sind: Hiermit ein Danke dafür, dass Sie uns Mut machen und das, was wir so zu Papier bringen, zu schätzen wissen. Rüffel gibt es natürlich auch, das gehört dazu. So rügte uns neulich eine Leserin, weil wir im Märzheft »zu positiv« gewesen seien, quasi an der tristen Wirklichkeit vorbei. Werte Leserin, an der Wirklichkeit vorbei schreiben wollen wir nicht, positiv zu sein, lag hingegen durchaus in unserer Absicht: den ohnehin gerade im Überfluss vorhandenen Dauertrauerspielen (starring: Laschet, Spahn, Gebauer, Woelki, Klima, Impfchaos uvm) immer noch weitere Tristesse hinzuzufügen – läuft man da nicht Gefahr, in eine Endlosschleife der miesen Laune zu geraten?

Ohne Leserschaft ist eine Zeitschrift wenig wert, sie ›kann weg‹; ohne leibhaftiges Publikum fehlt auch Museen, Theater, Kinos ein entscheidendes Element für einen ›echten‹, ›vitalen‹ Betrieb: »... der ›digitale Raum‹ entlarvt sich als leere Metapher, es gibt ›im Netz‹ keinen Raum, es gibt nur Bilder dort, die nirgendwo hängen, und Texte, die ihren Adressaten verfehlen, und Zeit, die im immerwährenden ONLINE verirrt ...«, notiert Katharina Körting treffend in ihrem literarischen *Kontakttagebuch* (siehe Seite 9).

Die Museen immerhin dürfen wieder öffnen und somit in den vitalen Betrieb zurück - wer weiß, wie lange, da »die Zahlen« ja leider wieder steigen. Doch sei's drum, wir haben endlich wieder einen Kunstteil in nennenswertem Umfang und mit Hinweisen auf sehenswerte Ausstellungen, das freut doch erstmal. Nicht ganz so gewiss ist, wann unter den gegebenen Umständen auch die Theater und Kinos wieder zugänglich sein können – gleichwohl warten die Kollegen Klinkertz und Pierschke mit Empfehlungen auf.

Und auch Kollege Tigchelaar hat Neuigkeiten: Im sonnigen Beuel hat sich ein Gastronom mächtig was getraut, weswegen man jetzt dort viele der Weine und Spezereien, die im für seine Qualität berühmten Restaurant Sa Finca serviert werden, auch für zu Hause kaufen kann.

So, Schluss mit positiv, kommen wir zu den Stadttuben. Wenn es um die geht, ist für manche Bonner ganz entschieden Schluss mit lustig. Andere wiederum engagieren sich für ihren »Schutz« und sorgen hingebungsvoll dafür, dass die Tauben »nicht verhungern«. (Ab Seite 14 mehr zum Thema, auch aus wissenschaftlicher Sicht.)

Reizthema auf den Literaturseiten: Caroline Fourests Streitschrift *Generation Beleidigt*. Benennt vieles von dem, was derzeit auch in Deutschland intellektuelle und politisches Personal, Edelfedern und Vordenker eifrig, vielleicht sogar übereifrig beackern: die Partikulargruppengerechtigkeitsdurchsetzungsanspruchsdiskussion.

Und die Kirschblüte steht ja nun auch schon wieder an, optisch immer voller Liebreiz, trubeltechnisch für die Anrainer der Pracht jedoch nicht selten ein Stress.

Alladem zum Trotz Ihnen entspannte Ostertage, frohgemuten April & vor allem: Gesundheit

Die Redaktion

Magazin

Die Local Heroes

Blüte und Beschluss

Aus dem Presseamt:

»Auf Beschluss des Krisenstabs der Stadt Bonn wird zur **Kirschblüte** 2021 in der **Altstadt** das Tragen einer medizinischen Maske (OP-Maske, FFP2-Maske oder vergleichbare Maske wie KN95/N95 ohne Auslassventil) Pflicht. Von einer Sperrung der Straßenzüge wird abgesehen.

Die Stadtverwaltung wird rechtzeitig Ende März eine entsprechende Allgemeinverfügung erlassen. Die **Maskenpflicht** wird für etwa zwei Wochen im Bereich zwischen Berliner Platz, Kölnstraße, Kaiser-Karl-Ring, Hochstadtenring und Bornheimer Straße gelten, und zwar täglich von 9 bis 22 Uhr. Dies wird ausschließlich für die Straßen gelten, in denen die Baumblüte zu bestaunen ist.

Die zeitlich begrenzte Maskenpflicht in der Altstadt hat die Stadt Bonn mit dem NRW-Gesundheitsministerium abgestimmt. Konkret wird sie auf den folgenden Straßen und Plätzen gelten: Breite Straße, Dorotheenstraße (zwischen Adolfstraße und Breite Straße), Franzstraße, Georgstraße (zwischen Adolfstraße und Heerstraße), Heerstraße (zwischen Franzstraße und Kölnstraße), Im Krausfeld (zwischen Adolfstraße und Heerstraße), Maxstraße, Michaelstraße, Paulstraße, Peterstraße, Schützenstraße, Vorgebirgsstraße

(zwischen Adolfstraße und Heerstraße) sowie Wolfstraße.

Die Masken dürfen grundsätzlich auch nicht für den Konsum von Getränken sowie Nahrungs- und Genussmitteln (Tabak) abgesetzt werden; eine Ausnahme gilt auf den Sitzplätzen der möglicherweise geöffneten Außengastronomie. Die Entscheidungen des Landes NRW und der dann gültigen Coronaschutzverordnung sind hierzu konkret abzuwarten. Der **Stadtdienst** wird die Einhaltung der Maskenpflicht restriktiv kontrollieren.

Sollte es vermehrt zu Verstößen gegen die Coronaschutzverordnung sowie zu einem sehr starken Andrang von Besucherinnen und Besuchern kommen, sodass auch mit Maskenpflicht keine umfassende Einhaltung der Infektionsschutzmaßnahmen möglich ist, behält sich die Stadtverwaltung die Schließung der jeweiligen Straßenabschnitte vor.«

Demo und Disziplin

Musik, zwei-drei und Straße frei: Nun marschieren sie wieder, die jungen **Fridays for Future-Aktivist** (um die 2000 waren es jetzt in Bonn), und skandieren ihr »Wir sind hier, wir sind laut« – und verhalten sich dabei vorbildlich umsichtig und diszipliniert. Alle tragen Maske, alle halten Abstand. Diese jungen (und die mittelungen und



FOTO: FRIDAYS FOR FUTURE

auch nicht mehr ganz mitteljugen) Leute brauchen keine Allgemeinverfügung, ihnen reichen Einsicht und Selbstverpflichtung. Chapeau, Kompliment, Respekt.

Unter fridaysforfuture.de kann man sich zu den nächsten geplanten Aktionen und Terminen informieren.

Stab und Stunk

OB **Katja Dörner** gibt mächtig Gas (personaltechnisch jedenfalls – ansonsten fährt sie ja, wann immer möglich, mit dem Rad). Ihre Stellenpolitik sieht allein für das **OB-Dezernat** acht neue Stellen vor. Die Opposition im Rat moniert das, wie zu erwarten war, zumal drei der Stellen außertariflich bezahlt werden sollen, was **Guido Déus** (CDU), den »starken Mann der Opposition« (GA), besonders erzürnt. Déus warf der Oberbürgermeisterin vor, »einen Wasserkopf mit hoch dotierten Parallelstrukturen« zu installieren, auch kritisierte er, dass einige der neuen Stellen nicht befristet sind.

Erwartungsgemäß kam Widerspruch aus der Ratskoalition. Grünen-Fraktionssprecherin **Annette Standop** hielt Déus entgegen, auch seine Partei habe viele neue Posten geschaffen, zudem nannte sie den neuen OB-Stabsbereich »zeitgemäß«, denn Führung bedeute heutzutage »Führen durch Projekte und interdisziplinäres Programmmanagement«.

OB Dörner selbst argumentierte mit den Zielen der Ratskoalition: die Verkehrswende, Klimaschutz und Digitalisierung voranzutreiben. »Ich brauche die neue Steuerungsstruktur, um die Herausforderungen der Stadt anzugehen.«

Wie teuer das ist, hat der GA geflissentlich aufgeführt – Transparenz muss sein, schon klar. Ob aber der Vergleich Bonn - Münster - Bielefeld sinnvoll ist, den die Zeitung in diesem Zusammenhang zieht? Münster mag eine ähnliche Einwohnerzahl wie Bonn haben, hat aber doch deutlich andere Strukturen. Vergleiche man beide Städte zB hinsichtlich ihrer Fortschritte in der **Verkehrswende**, käme man dann nicht auf eine ganze Menge, das *in Bonn* noch zu tun ist? Und selbst die Münsteraner sind ja immer noch nicht wirklich zufrieden mit dem bislang Erreichten.

(Auf Bielefeld können wir hier leider nicht näher eingehen, das ist uns geographisch zu unsicher.)

Pech für Plantscher, Leid für Ludwig

Das **Melbbad** kann in seinem jetzigen Zustand nicht mehr genutzt werden. Das hat nun eine gutachterliche Überprüfung der Substanz aller Funktionsgebäude im Melbbad ergeben, die auf Beschluss des Stadtrats erfolgte.

Ergebnis des Gutachtens: Die Bestandsgebäude müssen aufgrund gravierender Schäden gesperrt werden:

Das Umkleidegebäude (Terrassenbau) ist »nicht ausreichend verkehrssicher«, es muss weiträumig abgesperrt werden. Gleiches gilt für das Kiosk-Gebäude. Auch der Technikraum, in dem die Filteranlage des Bades untergebracht ist, ist nicht mehr betriebssicher. Ohne nutzbaren Technikraum ist ein Betrieb des Schwimmbads nicht möglich.

Somit kann das Melbbad in der **Freibadsaison 2021** nicht betrieben werden, allen Bemühungen des **Fördervereins »Unser Melbbad«**, 2021 wenigstens einen Interimsbetrieb durchführen zu können, zum Trotz.

»Ich kann die Enttäuschung der Melbbad-Freunde, die sich sehr für eine Interimslösung in diesem Jahr eingesetzt haben, gut nachvollziehen und bedauere sehr, keine besseren Nachrichten überbringen zu können«, sagt Oberbürgermeisterin Katja Dörner. »Aber mit der Untersuchung des TÜV herrscht nun Klarheit für alle Beteiligten.«

Das sind nicht die einzigen schlechten Nachrichten, die Dörner überbringen muss. Auch um die Ertüchtigung der **Beethovenhalle** ist es nicht gut bestellt – weder was die Kosten noch was den zeitlichen Rahmen angeht:

»Die Fertigstellung der Beethovenhalle im Rahmen der bisherigen Kosten- und Terminziele ist nach aktuellen Erkenntnissen unter Beibehaltung der aktuellen Rahmenbedingungen gefährdet.

In den vergangenen zwölf Monaten wurden auf der Basis einer internen und externen Analyse eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um den angestrebten Fertigstellungstermin Mitte 2024 zu erreichen und den als **»Worst-case-Szenario«** bezeichneten Kostenrahmen von 166 Millionen Euro einzuhalten.

Wesentliche Probleme konnten jedoch nicht aufgelöst werden: Die nicht abgeschlossene Planung führt weiterhin zu einer Leistungslücke,

Abo

KEINE LUST DIE SCHNÜSS ZU SUCHEN?



Für nur 18,- € bekommst Du die Schnüss für ein Jahr direkt nach Hause.

Ja, ich will die Schnüss ein Jahr lang für 18,- € frei Haus. Das Abo kann innerhalb einer Woche widerrufen werden. Es verlängert sich um ein Jahr, wenn es nicht einen Monat vor Ablauf gekündigt wird.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Den Betrag von 18,- € zahle ich per:

Überweisung

Empfänger: Verein z. Förderung alternative Medien
IBAN: DE35 3705 0198 0000 0256 84, Sparkasse Köln/Bonn.
Verwendungszweck: NEU-ABO. Absender nicht vergessen!

Bankeinzug

Der Betrag darf bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht werden:

Kontoinhaber

Geldinstitut

IBAN

Datum, Unterschrift

Bitte abschicken an: Schnüss Abo-Service · Prinz-Albert-Straße 54 · 53111 Bonn
Tel. (0228) 604 76 - 0 · Mail an: abo@schnuess.de

die sich zunehmend auf den Projektablauf auswirkt. Dadurch verliert auch die Projektsteuerung zunehmend an Effektivität. Die Ausführung der Bauleistungen sowie die Termineinhaltung ist dadurch ebenfalls gestört.

SGB-Betriebsleiter **Lutz Leide** erarbeitet aktuell einen Vorschlag für das weitere Vorgehen, um dem Risiko einer weiteren Projektverzögerung und Kostenerhöhung zu begegnen. Eine diesbezügliche Vorlage wird in die nächste Beratungsfolge der Gremien eingebracht. Die nächste Sitzung des Projektbeirats ist für den 21. April 2021 vorgesehen, danach könnte sich der Rat am 6. Mai 2021 damit befassen. Die Oberbürgermeisterin wird mit externer Unterstützung die Erarbeitung der Lösungsvorschläge intensiv begleiten.«

Immer später, teurer, komplizierter, immer peinlicher, der ganze Schlamassel. So peinlich wie zwanzig Jahre Sanierungsstau. (Wer hat hier eben »**Herr Burbulla**, übernehmen Sie« gerufen? Pssst, ich flehe Sie an – sonst macht der Mann das noch.)

[GITTA LIST]

Und wo bleibt das Positive? Voilà:

Ein Herz für Schwarzfahrer

In einer vertraulichen Sitzung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Bonner Verkehrsbetriebe SWB Bus und Bahn und SWB Mobil ist nach langer und höchst kontroverser Diskussion nun doch ein Beschluss gefasst worden, der einem – zunächst abgelehnten – Antrag der PARTEI folgt: Ab Oktober 2121 soll für ÖPNV-Fahrscheinkontrollen gelten, was für Geschwindigkeitskontrollen auf Bonns Straßen schon längst Usus ist: Sie werden vom Presseamt Bonn, auf den Seiten der lokalen Tagespresse sowie via Twitter, Facebook und Instagram vorsorglich angekündigt.

Es sei, hatte DIE PARTEI argumentiert, nicht länger hinnehmbar, dass Raser in der Stadt eine »Kontrollvorwarnung« bekämen, Schwarzfahrer aber nicht – sowohl Rasern als auch Schwarzfahrern seien gleiche Rechte sowie die Chance einzuräumen, sich durch punktuell regelkonformes Verhalten vor einer Bestrafung zu schützen. Zudem seien, so Lutz van Hopfen (DIE PARTEI-Verordneter Bezirksvertretung Bonn), Schwarzfahrer generell ökologisch nachhaltiger unterwegs und

leisteten somit einen wichtigen Beitrag für die Umwelt, selbst wenn dieser darin bestehe, zumeist kein Beförderungsentgelt zu entrichten.

Bedenken gegen diesen »Quantensprung im ÖPNV« (PARTEI-OB-Kandidat Veit Frankfind) äußerte Stephan Eisel (CDU, Konrad-Adenauer-Stiftung Bonn), der die neue Regelung als einen »linken Faustschlag ins Gesicht aller Autofahrer« bezeichnete, sich aber in der Abstimmung nicht durchsetzen konnte, weil er dem Gremium nicht angehört.

[G.L.]

Neues aus dem Viktoriakarree

Frischer Wind mit neuem Eigentümer

Die Signa-Holding von Galeria Karstadt Kaufhof-Chef René Benko hat hinter dem Alten Rathaus die Segel gestrichen. Zukünftig will dort Annette Leidenfrost von der LP Investments GmbH mit siebeneinhalb Häusern, die sie der Signa abgekauft hat, wieder kleinteiligen Einzelhandel ermöglichen, mehr Wohnraum schaffen und der zunehmenden Verwahrlosung, die sich durch Leerstand und kurzzeitige Mietverträge aufgetürmt hat, Einhalt gebieten.

Nicht nur damit kommt Veränderung ins Viertel, das mit dem Kauf des »Dahm-Grundstücks« (Stockenstraße 1 bis 5) durch die Signa Holding 2011 eigentlich großsteilig zu einer Shopping-Mall umgebaut werden sollte, bevor ein Bürgerbegehren diese Pläne stoppte und die Gebäude, abgesehen von kurzen Mietverhältnissen, dem Verfall preisgegeben wurden. Axel Bergfeld, der mit seiner Initiative »Viva Viktoria« das erfolgreiche Bürgerbegehren maßgeblich gelenkt hat, sah sich indes zur Schließung der Filiale seiner kleinen Biomarkt-Kette in der Stockenstraße Anfang März gezwungen, u.a. wegen ausbleibender Kundschaft durch die Corona-Pandemie. Die Filialen in Bad Godesberg und Poppelsdorf bleiben bestehen.

Die Umnutzung des seit 2010 geschlossenen Viktoriabades, welches der Stadt gehört, ist nach wie vor aktuell, die Uni Bonn möchte hier gerne ein »Forum des Wissens« mit einer Philologischen Bibliothek einrichten. »Bislang wurde der Bedarf abgeschätzt«, erklärt Uni-Pressesprecher Andreas Archut, »auf mehreren tausend Quadratmetern Grundfläche soll neben neuen Bibliotheksflä-

chen ein Ort der Begegnung und der Kommunikation entstehen, der Universitätsmitgliedern und Stadtgesellschaft dienen wird. Flankierend sind Arbeits- und Lernplätze für Studierende, kleinere Flächen für Gastronomie und Gewerbe (z.B. Buchhandel, Kiosk) und reichlich Fahrrad-Abstellmöglichkeiten angedacht. Die Umsetzung soll in enger Abstimmung mit der Stadt und dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW erfolgen«. Wie üblich mahlen hier die Mühlen langsam, und durch Corona noch etwas mehr. Frau Leidenfrost hofft jedoch im Jahr 2022 schon erste Mieter in ihren dann grundlegend renovierten Wohn- und Geschäftsräumen begrüßen zu dürfen.

[K.T.]

the art of RAUSCHEN Szenischer Mischkonsum

the art of RAUSCHEN schickt seine Zuschauer auf eine literarisch-psychedelische Expedition, an den Rand der Selbsterkenntnis durch Selbsterstörung. Liegt im Rausch eine Flucht vor der Wirklichkeit? Eine Verzerrung? Oder ihre Expansion?

In einem Multiversum ist alles wahr. Scouts: Nele Beckmann und Maik Gisbert

»Wir bauen ein Mosaik aus den Splittern versprengter Hirnzellenmassaker, hüpfen im wilden Mischkonsum zwischen Formaten, Quellen und Substanzen umher und versöhnen das Unvereinbare.

In diesem psychotischen apollinisch-dyonisischen Prinzip, in dem Form und Chaos sich gegenseitig potenzieren.

Nietzsche trifft auf Kurt Cobain, Kerouac auf Carroll, Gisbert auf Beckmann, Schauspiel auf Literatur und Kopf auf Herz.

Bei uns darf's schonmal psychotisch sein. Da haben wir mehr Spaß.«

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro, Support 20 Euro
Kartenreservierung über:
post@dertheaterhund.de
www.facebook.com/szenischelesung

Ort: Odopark, Gladbacher Straße 49, 50672 Köln

Termine: 9., 10., 11. April und 7., 8., 9. Mai, jeweils um 20 Uhr

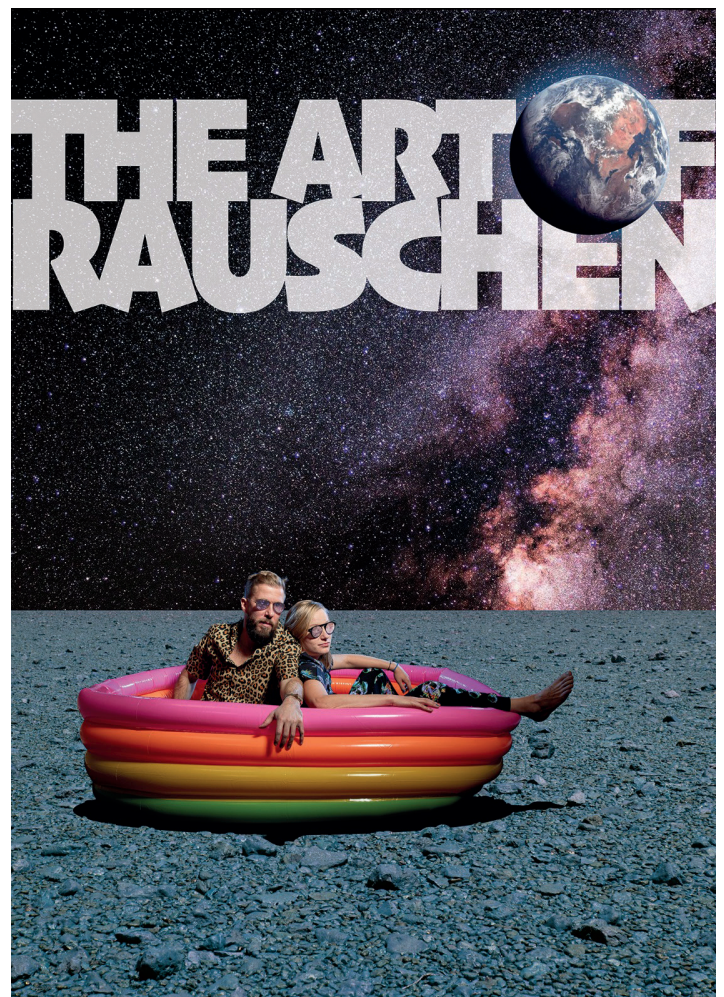


FOTO: MARCUS GLOEGER

Pro Osterlamm

Feine Nutria-Rezepte aus dem Internet

Biber verspeiste man schon im Mittelalter gern – Mönchen galten sie während der Fastenzeit als Fisch. Das Fleisch der Nutria (vulgo Biberratte, in der Rheinaue zuhauf unterwegs) ist zart und ähnelt, wie aus zuverlässiger Quelle zu erfahren ist, dem des Spanferkels. Besonders beliebt waren Nutria-Mahlzeiten in der DDR. In den neuen Bundesländern ist das Fleisch nach wie vor erhältlich, auch via Versand.

Gegrillte Nutria

- 600 g Nutriarücken oder -keule
- 6 Knoblauchzehen
- 2 Bio-Orangen
- 2 TL Paprika, rosenscharf
- Olivenöl
- Kürbiskernöl
- 50 g Kürbiskerne
- 1 Bund Petersilie
- Etwas Salz und Pfeffer

Zuerst wird das Nutriafleisch in spießgerechte Stücke geschnitten. Im Gegensatz zu Waschbär oder Hirsch muss das Fett nicht entfernt werden, denn es schmeckt sehr gut.

Aus der Hälfte des feingehackten Knoblauchs, einem Löffel geriebener Orangenschale und 3 EL Olivenöl eine Marinade anrühren, mit der die Nutriastücke eingepinselt werden. Mindestens 4 Stunden, besser über Nacht zugedeckt im Kühlschrank ziehen lassen.

Das passende Pesto

In der Zwischenzeit wird das Pesto gemacht: Damit die Kürbiskerne mehr Aroma abgeben, röste ich sie in einer Pfanne trocken an, bis sie sich aufblähen. Nach dem Abkühlen werden sie fein gehackt, ebenso die Petersilie (ohne Stiele). Mit Oliven- und Kürbiskernöl verrührt und mit Salz und Pfeffer abgeschmeckt ist das Pesto fertig, muss ebenso bei Zimmertemperatur noch etwas ziehen.

Das Finish

Nun die Spieße aus der Marinade nehmen, abtropfen lassen und etwas salzen. Auf dem Mangal-Spieß etwa 6-7 Minuten rundherum grillen. Die Spieße mit dem Pesto servieren.

Quelle: bbqlove.de

Bin schon satt

PROF. DR. H₂O ERLISTINGER

Chinesischer Eintopf mit Nutria aus dem Dutch Oven:

Ich habe hier ein komplettes Tier (ca. 3 kg) verarbeitet, aber natürlich könnt ihr auch den Kopf weglassen oder das Nutria in Stücke zerteilen. Gewürzt wurde es vorab lediglich mit gutem Pfeffer und gutem Salz. Dann brauchen wir Kartoffeln, Möhren, Pastinaken und Lauch, ergänzt um frischen Knoblauch und frischen Ingwer, dazu kamen noch frisch gesammelte Judasohren, besser bekannt als Mu Err Pilze. Schließlich geht es ans Würzen, wobei mit Knoblauch und Ingwer bereits die Grundlage geschaffen ist. Es fehlt noch Sojasauce, 5-Gewürz-Pulver, chinesischer Kochwein und eine Schwarze Bohnen-Knoblauch-Soße. Wie immer solltet ihr es mit den Mengenangaben nicht zu genau nehmen. Löscht euer Gemüse mit einem Schuss des Kochweins ab, fügt Sojasauce hinzu, würzt mit 1-2 Teelöffeln des 5-Gewürz-Pulvers und verfeinert alles mit 1-2 Esslöffeln der Bohnenpaste. Wer möchte, kann noch Zucker zum Ausgleich hinzufügen.

Dann geht es an die Arbeit im Dutch Oven. Einen Anzündkamin vollmachen, zum Glühen bringen und den Dutch Oven mit Butterschmalz obendrauf setzen. Jetzt wird unser gewürztes Nutria ordentlich von allen Seiten angebraten. Dann raus damit, Gemüse rein und für ein paar Röstaromen sorgen, mit Reiswein ablöschen und die übrigen Zutaten zufügen. Mit Gemüsebrühe auffüllen, Kartoffeln in mundgerechten Stücken dazugeben, Nutria obenauf, Deckel zu und ab auf die Briketts.

Wenn nach einigen Minuten beständiges Köcheln zu hören ist und Dampf zwischen Deckel und Topf entweicht, ist alles im grünen Bereich. Nach einer Dreiviertelstunde solltet ihr das Nutria einmal wenden (oder eben die Teilstücke davon). Nach knapp 2 Stunden (bzw. wenn sich das Fleisch vom Knochen löst und weich ist) holt ihr das Nutria aus dem Dutch Oven. Kurz abkühlen, das Fleisch vom Knochen lösen, zerrupfen und dann wieder zurück in den Oven. Hier lasst ihr den Nutria-Eintopf noch ein paar Minuten köcheln.

Quelle: chopstickbbq.de

Mahlzeit

PROF. DR. RER. SUBL.

P. REINHARDINGER

Bonns neuer Fünfjahresplan:



Für eine soziale und klimagerechte Stadt

Koalitionsvertrag 2020-25

Den Wechsel gestalten:

www.linksfraktion-bonn.de

DIE LINKE.

Linksfraction Bonn

I want to ride my...

Ob Freizeit, Touren oder Offroad, mit uns macht radeln einfach nur Spaß.



Verkauf, Ersatzteile, Zubehör, Wartung & Reparatur

Im Fahrradladen im Herzen von Bonn

Stiftsplatz 1 · tel. 0228 - 696169 · mail@cycles-bonn.de · www.cycles-bonn.de

RADLADEN HOENIG



Verkauf, Fahrräder und Zubehör:

Hermannstraße 28-30 | Tel: 02 28 / 4 33 66 03

Werkstatt, Service und Reparaturen:

Hermannstraße 27 | Tel: 02 28 / 90 91 98 94

53225 Bonn (Beuel)

info@radladen-hoenig.de

Di - Fr: 9:00 - 19:00 Uhr, Sa: 9:00 - 14:00 Uhr

Wir bewegen Beuel!

VSF. für Mensch und Rad
Mitglied

Rheinspaziert

BETRACHTUNGEN VOM UFER AUS

(3) Kunst-Blicke

Der Alte Zoll – nicht der gleichnamige Biergarten, sondern die Bastion zum Rhein hin – wirft einige Fragen auf. Welcher Zoll wurde hier erhoben? Warum drohen hier Kanonen?

Es war ein Rheinzoll, der hier in kurfürstlicher Zeit den Schiffen abverlangt wurde: in Naturalien. Daher mussten die Schiffer immer genügend Fuder Wein dabei haben – und der Kurfürst legte sich einen stattlichen Weinkeller zu. Das eigentliche Zollgeschäft wurde in einem Zollhäuschen am heutigen Brassertufer erledigt.

Die Bastion, heute als »Alter Zoll« bekannt, stammt dagegen aus dem Jahr 1643 und war Teil der Befestigungsanlage, die im Dreißigjährigen Krieg ganz Bonn umschlossen hat. Diese Bastion hielt die damals marodierenden Schweden ab, so zogen diese über die rechtsrheinische Seite weiter und ließen Bonn links liegen. Die Kanonen hingegen gab es damals noch nicht, es sind französische Salutkanonen aus Straßburg, lediglich zur Zierde aufgestellt.

Wenn wir uns von der Bastion aus über die Treppe zum Rheinufer begeben, fällt auf der linken Seite ein Bronzerelief auf. Es zeigt die Königshusaren, die in Bonn stationiert waren, und weist neben einem unscheinbaren »ES62« (steht für Ernemann Sander 1962, den 2020 an Covid-19 verstorbenen Künstler) auch die Inschrift »Lehm op« auf.

Die Husaren waren nicht am Alten Zoll untergebracht (vielleicht hat sich mal ein Husar hierher verirrt, um seine Liebste oder seinen Liebsten zu treffen). Der tatsächliche Standort war im Bonner Norden, nahe Graurheindorf, wo heute die BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht)

Curt Delander ließ die Gertrudiskapelle im Frauenmuseum in der heutigen Altstadt wieder auferstehen, hat mit viel Engagement etwas geschafft, das die Stadt Bonn versäumt hat.



des Frühlings und der Mädchenbildung. (Zudem ist sie auch die Schutzpatronin von Wattenscheid, der Geburtsstadt des Autors, aber das nur am Rande.)

Eine Gasse weiter: die Rheingasse. Dort wohnte auch mal der junge Luigi van Beethoven, wie sich der

ansässig ist. Und hier ist auch der Ursprung des merkwürdigen Namens »Lehm op« zu suchen: Zum Exerzieren ritten die Husaren in die Tannenbuscher Düne, auf dem Weg dorthin kamen sie an Ziegeleien vorbei. Der Ziegelbrand erfolgte mit Lehm, der aus Gruben geholt wurde, und immer wenn wieder Lehm benötigt wurde, rief man »Lehm op« (Lehm rauf). Das hörten die Husaren ständig und so machten sie sich einen Spaß daraus, »Lehm op« zu rufen, auch wenn gar keiner benötigt wurde. Die berittenen Soldaten hatten das so verinnerlicht, dass sie es sogar zu ihrem Schlachtruf im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 machten, was außer ihnen selbst niemand verstanden haben dürfte. Was aber schließlich dazu führte, dass die Husaren nur noch »Lehm ops« genannt wurden.

Am schon erwähntem Brassertufer angelangt, kommen wir nun – vorbei am Kopf des Gartenkünstlers Peter Josef Lenné, der alten Bastionsmauer und dem ehemaligen Oberbergamt, heute Historisches Seminar – zur Vogtsgasse. Wir biegen in die Gasse ein, die einst eine der vielen kleinen Straßen des Rheinviertels war und zur eigentlichen Altstadt von Bonn gehörte. In unmittelbarer Nähe befand sich die Gertrudiskapelle von 1258.

Sie stand dort, wo sich heute die »Möchtegern-Kranhäuser« auftürmen. Leider sind beim Bau dieser Häuser (den sogenannten Rheinlogen) die Überreste der Kapelle nicht von Interesse gewesen. Mit einer Ausnahme: Curt Delander interessierte sich.

Delander, seines Zeichens Travestiekünstler (Paraderolle: Zarah Leander), rettete eine Vielzahl der in der Baugrube vorhandenen Objekte und ließ damit die Gertrudiskapelle im Frauenmuseum in der heutigen Altstadt wieder auferstehen, hat mit viel Engagement etwas geschafft, das die Stadt Bonn versäumt hat. Ihm ist es auch zu verdanken, dass in der Vogtsgasse ein Bildstock an die heilige Gertrud von Nivelles erinnert. Sie gilt als Schutzpatronin der Reisenden, der Schiffer,

Ludwig gerne nannte. Das Haus steht nicht mehr, dafür die Skulptur der Japanerin Yukako Ando: ein kleiner Kinderstuhl vor einem mächtig sich nach oben immer weiter öffnenden Schreibpult, das in einem geöffneten Fenster endet. Dort sitzt ein kleiner Vogel, als Zeichen der geistigen Freiheit. So soll diese Skulptur an die Diskrepanz in Beethovens Leben erinnern: das Genie, gefangen in den Zwängen und den Umständen des Lebens, gerade mit einem Vater, der Alkoholiker war. Zum Glück steht diese Skulptur hier noch, wenn auch oft unbeachtet.

Das Kunstwerk »Die Welle« ist hingegen längst weggeschwappt. Eine kleine Dame aus Bronze, geschaffen von Waldemar Grzimek, wiegte sich vor der Beueler Silhouette, wenn der Blick aus der Rheingasse auf den Rhein fiel. Heute ist die Dame wohl nicht mehr perfekt genug und steht vielleicht auf dem Bauhof. Dahin hätten sich 1965 auch schon einige den Bau der Oper gewünscht. Jedenfalls wurde dieser Operneubau von der *Neuen Zürcher Zeitung* mit den Worten »ein Eiswürfel im Stanniolpapier« kommentiert.

Rainer SELmanN



FOTOS: WIKICOMMONS/AXEL KIRCH

Literatur in Bonn

»Kontakte: Töchter, Söhne, Paketbote«

Abstand ist im »Corona-ABC« gelistet, mit dem Katharina Körting ihr *Kontakttagebuch* beginnt: »zu vervollständigen, denn jeden Tag passiert etwas, jeden Tag gibt es Nachrichten, die Sie und mich und jeden unmittelbar betreffen – spannende Zeiten!«

Vielleicht ist es auch psychohygienisch nützlich, ein Tagebuch zu führen zur kollektiven »Kontakt-Allergie«, die uns allen verordnet ist, die uns alle erfasst hat (auch die Querdenker sind ja erfasst: vom Leugnen und Dagegen-Sein), die uns den letzten Nerv raubt und der Gegenwart hässliche Spuren aufdrückt: Spuren der Masken in den Gesichtern, Spuren des Argwohns, der Isolation, der Beklemmung in den Seelen.

Wer weiß, wie viele »Corona-kriegstagebücher« man irgendwann in Nachlässen finden wird. Katharina Körting (Berlin) allerdings ist Schriftstellerin, ihr *Kontakttagebuch*



ist literarisch durchformt, ist geschrieben, um gelesen, rezipiert zu werden, ein Echo zu finden – mit den vielen Fragen, die darin notiert sind zu dieser Zeit hektischer Außenschau (neueste Inzidenzen! neueste Nachrichten!) und erzwungener Innenschau zugleich.

Es wird sich manche/r wiederfinden in diesen Aufzeichnungen, die mit grimmigem Humor auch die Phrasen benennen, die »diese besondere Zeit« so hervorbringt, die die emotionale und soziale Erosion, die an den Individuen so zehrt wie an der Gemeinschaft, mit feiner Präzision unter die Lupe nehmen.

»Diese Zeit«, sie steht uns allen bis oben. Ihr und den Verwerfungen, die sie verursacht, mit künstlerischen Mittel etwas entgegensetzen, ist eine schöne Geste des Trotzes. Es lebe die Literatur. Und hoffentlich überleben die Literaten. [G.L.]

Katharina Körting: *Kontakttagebuch*.
Kid Verlag 2021, 115 S., 10 Euro

Hereinspaziert

Bonn beteiligt sich am ersten bundesweiten Leseclubfestival

Am 23. April 2021, dem Welttag des Buches, findet mit dem Literaturhaus Bonn als lokalem Veranstalter das erste bundesweite Leseclubfestival in der Brotfabrik statt: In mehr als zehn Städten Deutschlands treffen 50 Autor*innen in 50 Leseclubs auf jeweils maximal 20 Leser*innen und diskutieren mit ihnen über ihre neuen Bücher. Mit dabei sind u. a. Franzobel, Mithu M. Sanyal und Jan Wagner.

Das einzigartige Festivalkonzept bringt nicht nur aktuelle Frühjahrstitel unterschiedlicher Genres und aktueller Thematiken ins Gespräch, sondern ermöglicht auch den direkten Austausch zwischen Autor*innen und Leser*innen. Im Ticketkauf (25 Euro) enthalten ist das jeweilige Buch, das per Post an die Teilnehmer*innen der einzelnen Clubs verschickt wird. Bis zum Festivaltag ist dann Zeit zum Lesen. Und am 23. April wird vor Ort im kleinen Kreis und lockerer Atmosphäre über den Text debattiert.

Für die lokale Umsetzung hat das Literaturhaus Bonn – das seit Jahren zwei eigene Lesekreise unterhält –

mit dem Literatur im Siebengebirge e. V. und dem Institut Français Bonn literaturaffine Partner*innen einbezogen. So stehen hier nun vier Leseclubs mit spannenden Neuerscheinungen zur Auswahl:

- 1) **Franzobel:**
Die Eroberung Amerikas
Moderation: Judith Merchant
- 2) **Alem Grabovac:** *Das achte Kind*
Moderation: Anna Valerius
(bereits ausverkauft)
- 3) **Sylvie Schenk:** *Roman d'amour*
Moderation: Almuth Voß
- 4) **Florian Wacker:** *Weißer Finsternis*
Moderation: Kerstin Hämke

Über die ideale Raumsituation, die die Brotfabrik als Veranstaltungspartner mitbringt, ist man am Literaturhaus besonders glücklich: Für alle vier Clubs bietet die Brotfabrik mit Hygienekonzept und Sicherheitsmaßnahmen der jeweiligen Corona-Lage entsprechend Raum für maximal 20 Teilnehmende. Die Gesundheit aller Mitwirkenden steht hierbei jederzeit im Fokus.

literaturhaus-bonn.de
leseclubfestival.com

LINKS-rheinische
Zeitung der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Bonn
www.linksfraktion-bonn.de
DIE LINKE.
Kostenlos abonnieren unter linksfraktion@bonn.de

Telefonischer Notdienst für psychisch kranke Menschen, Angehörige und Freunde
Krisentelefon: (0228) 96 53 901
Sprechzeiten:
20.00–23.00 Uhr (montags–freitags)
18.00–23.00 Uhr (samstags, sonntags, feiertags)
Gemeindepsychiatrie Bonn-Rhein-Sieg gGmbH

Sie trauen keinem Handwerker?
Mit den Handwerksbetrieben der SKM-Aufbruch gGmbH sind Sie auf der sicheren Seite – zuverlässig, kompetent und preiswert.
Die Malmanufaktur Bonn
Maler- & Lackierarbeiten
Die Arche
Haushaltsauflösungen & Entrümpelungen
0228/98511-50
SKM Aufbruch gGmbH, Aufbau beruflicher Chancen | Kölnstr. 367 53117 Bonn
www.skm-aufbruch.de

Suchen und Finden

Sehr viele und vielleicht die meisten Menschen müssen, um etwas zu finden, erst wissen, daß etwas da ist.« Dieser Aussage von Georg Christoph Lichtenberg werden sehr viele, vielleicht die meisten Menschen zustimmen.

Im Rahmen der akademischen Philosophie sind die Begriffe ›Suchen‹ und ›Finden‹ selten zu entdecken. Dasjenige, was unter Suchen und/oder Finden zu verstehen sein könnte, wird einerseits den Disziplinen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie zugeordnet. Dort werden u.a. Theoriedesign, Modellbildungen, wissenschaftliche Ansätze, Ziele und Folgen speziell der wissenschaftlichen Erkenntnis, Methodenlehre und v.a.m. diskutiert und getestet. Grob kann der Wissenschaftswelt unsere Lebenswelt gegenübergestellt werden. In ersterer kann ›alles‹ in Frage gestellt werden. Lebensweltlich aber beziehen wir uns auf das Übliche und Gewohnte. Diese Unterscheidung findet ihren Niederschlag beispielsweise in der englischen Sprache, in der Unterscheidung von *research* und *search*.

Unterstellt ist mit dieser Differenzierung, dass sich *Suchen* und *Finden* lebensweltlich betrachtet weniger kompliziert darstellt. Aber stimmt dies auch?

Unsere lebensweltlich eingebettete Suche bezieht sich entweder auf Dinge oder Zeichen, die auf Dinge

verweisen. In der Regel wird nach Stellen und Wegen gesucht, die zu diesen Dingen führen. Dabei denken wir einmal an eine Sache, die wir gerade nicht sehen. Das andere Mal denken wir an einen Platz, zu dem wir gelangen wollen. Hier stellt sich diese Frage: Was müssen wir wissen, um finden zu können?

Die scheinbar triviale Schwierigkeit bei der Beantwortung dieser Frage besteht darin, dass wir uns bei der Suche auf Abwesendes beziehen. Zur Her- und Sicherstellung dieses Bezuges sind wir auf Anwesendes mit Verweisungscharakter angewiesen. Also auf Stellvertreter, Zeichen und andere Repräsentanten. Dabei operieren wir beim Suchen mit einer Vorstellung von *Zeichen*, wie sie schon bei Aristoteles zu finden ist. Er behandelt die Zeichen als eine Dreiecksbeziehung zwischen dem Zeichen selbst (z. B. dem gesprochenen Wort), dem Bezeichneten (einem Gegenstand) und einer Vorstellung in der Seele bzw. in unserem Gedächtnis. So weist ein bestimmtes Anwesendes immer auf ein bestimmtes Abwesendes.

Sherlock Holmes denkt jedoch nicht so. Sein Suchen richtet sich auch nicht nach den Schlussarten Induktion oder Deduktion aus. Er folgt der Theorie des Philosophen Charles S. Peirce, die besagt dass die *Abduktion* die einzige logische Operation ist, die irgendeine neue Idee einführt. So löst sich das Suchen aus

dem Entdeckungszusammenhang z. B. eines Verbrechens. Für Sherlock Holmes ist Suchen durch seinen abduktiv-prozessualen Charakter definiert, ist ein hypothesen- bzw. regelgenerierendes Verfahren.

Aber wenn *wir* etwas suchen, dann wollen und müssen wir auch wissen, wo und wie zu finden ist. Doch greifen wir dabei nicht auf komplizierte Theorien zurück. Wir gehen von einer These und je nach Suchsituation von drei Fragen aus. Die These lautet: Sichtbares verdeckt Unsichtbares. Die Fragen sind: Wie sehen die Dinge von hinten aus? Was steckt in ihnen? Kann ich sie bewegen?

Das Suchen wird zu einem Akt des Sichtbarmachens. Dieses Suchen ist aber nicht nur eine sachbezogene Tätigkeit; sie ist zugleich eine selbstbezügliche Aktivität. Denn wer sucht, muss nicht nur etwas wollen, er muss auch um ›Sehenkönnen‹, ›Erkennenkönnen‹ als Wissensvoraussetzungen wissen. Zugleich aber muss derjenige, der sucht bzw. suchen will, auch ignorant sein. Eine göttliche Allwissenheit ist dem Suchenden nicht gegeben. Anders gesagt: Ein Gott/eine Göttin sucht nicht.

Im Suchen organisiert sich das Wissen des Nichtwissens. Wer alles weiß, kann nicht suchen. Wer allerdings gar nichts weiß, auch nicht. Es gilt der Satz ›Ignoranz macht suchfähig‹ (Manfred Sommer).

Das auf Namen und Begriffe basierende Suchen stellt eine größere Schwierigkeit dar. Denn Namen stehen für ein Einzelnes, Begriffe für vieles Zusammengehörige. Dabei ermöglicht das Zusammenspiel von sprachlosen Zeichen und ihren sprachlichen Präzisierungen manche Suche erst.

Ist das Finden ähnlich voraussetzungsvoll?

Nun, zuerst einmal ist Finden nichts, zu dem man sich entschließt oder entschließen könnte. Auch nicht am Ende des Suchens. Vielmehr wird uns Finden zuteil. Dies ist auch der Grund dafür, dass wir nicht gelobt werden, wenn es geschieht. Wir werden beglückwünscht. Niemand wird getadelt oder sollte zumindest nicht gemaßregelt werden, wenn er nicht gefunden hat. Das am schwersten zu erlangende Resultat des Suchens ist der negative Befund, z. B. in der medizinischen Diagnostik.

Im Augenblick des Findens bin ich nicht mit dem Suchen beschäftigt. Vielleicht handelt es sich dann

auch um einen ›Zufallsfund‹. Doch rein zufällig kann der Zufallsfund auch nicht sein, da das Gefundene ja erkannt werden muss. Also auf Wissen basiert.

Sagen lässt sich, dass das Finden zugleich Leistung und Ereignis ist. Doch gibt es auch etwas in diesem Sinne Unauffindbares: z. B. Gerechtigkeit. Zu den lebensweltlich wichtigsten Findevoraussetzungen zählt das Sichauskennen in vertrauter Umgebung. Durch GP-Systeme wird die Welt zur scheinbar vertrauten Umgebung. Der Philosoph Manfred Sommer spricht in diesem Zusammenhang von ›stationärer Intelligenz‹.

Durch Karten, die als Abbild der Welt fungieren, nautische Navigation, das Raffen und Dehnen der Zeit durch moderne Wegweisesysteme entsteht der Eindruck, in der ganzen Welt zuhause zu sein oder sein zu können. Ein globales Präsenzbewusstsein, eine technisch vermittelte Allgegenwart stellt sich ein. Gerade so, als ob ›die Welt‹ unsere Lebenswelt wäre.

Tatsächlich findet hier in Form einer außergeleiteten Selbstführung ein Zusammenspiel von Führen und Fahren statt. Dabei ist das Hinfinden so wichtig wie das Wiederfinden. Das Pendant dazu ist Ankunft und Heimkehr.

Zur Vorbedingung des Suchens ohne Maschinenhilfe (die Zeit der Adressbüros, Fragämter, Intelligenz-Comptoirs ist endgültig vorbei) gehört die Selbstführung zum Sehenkönnen, d. h. die Unterscheidung von ›Pfeil- und Rundblick‹ (Helmut Lethen) nicht nur theoretisch zu beherrschen. Zur Such-Selbsterziehung gehört auch, geduldig zu bleiben und den Zustand des verzweifelten Suchens zu vermeiden. Denn die Art, wie etwas dazu gelangt, sich zu zeigen, bestimmt auch die Weise, wie es gesucht sein will. Im Rahmen seiner der philosophischen Überlegungen spricht Burghart Schmidt vom ›Widerstandsargument in der Erkenntnistheorie‹.

Zum Suchtraining gehört auch, sich der Anziehungskraft des Auffälligen zu entziehen. Denn das Auffällige lenkt nur vom Ziel der Suchbewegung ab.

Die Gefahr, die von sturer Suchmethodenbefolgung in der Wissenschaft ausgeht, formuliert Theodor W. Adorno in der Schrift *Zur Metakritik der Erkenntnistheorie* schon 1956 so:

›Heute wird der Primat der Methode bereits so weit getrieben, daß weithin nur solche Forschungsauf-



FOTO/TEXT: MELCHERS

Markus Melchers (*1963), Philosophischer Praktiker, Fachbuchautor, ist seit 1998 mit seiner Praxis ›Sinn auf Rädern‹ bundesweit tätig. In Bonn gründete er das Philosophische Café, das seit 1998 in der PAUKE stattfindet.

Wie sehen die Dinge von hinten aus?
Was steckt in ihnen?
Kann ich sie bewegen?

gaben gestellt werden können, die mit den Mitteln der verfügbaren Apparatur sich lösen lassen. Der Primat der Methode ist der Primat der Organisation. Die Verfügbarkeit der Erkenntnisse durch logisch-klassifikatorische Ordnung wird zu ihrem eigenen Kriterium; was nicht hineinpaßt, erscheint nur am Rande als ›Datum‹, das auf seine Stelle wartet

und, wofern keine sich findet, fortgeworfen wird. Wie Menschen in einem straff organisierten Gemeinwesen, müssen alle Sätze der Kontinuität aller andern sich einfügen: das ›Unverbundene‹, nicht Integrierbare wird zur Todsünde.«

Würde Theodor W. Adorno heute eine Suchmaschine verwenden?

UKW-Frequenz 69,8 - studentisch, authentisch

Ein Besuch bei Radio BonnFM

Es gerät gerne mal in Vergessenheit, doch Bonn ist eine Studentenstadt, sogar mit Exzellenz-Uni. Ganz in der Nähe dieser Uni findet sich, in einem unscheinbaren Haus auf der Adenauerallee, das kleine Studio eines Radiosenders: Seit 2013 macht BonnFM hier ein Programm, das erfrischende Abwechslung bietet. Studenten berichten von Veranstaltungen, die in Bonn anstehen, liefern Neuigkeiten aus der Universität, Serien- und Musikkritiken, kurz: alles, was die Studierenden beschäftigt und interessiert.

Am Wochenanfang trommelt Programmchefin Lena Kohlwes (Medienwissenschafts- und Politikstudentin) die Wortredaktion zusammen, man überlegt, welche Themen und Recherchen im Wochenplan anstehen. Dann geht es an die Arbeit, in lockerer Atmosphäre, Fehler zu machen ist erlaubt. Denn es geht vor allem darum, hier die Radio-Arbeit kennenzulernen und sich auszuprobieren. Vertont werden die Beiträge dann meist live – direkt aus dem Studio in den Äther.

Natürlich ist auch BonnFM derzeit sehr eingeschränkt, die geliebte gemeinsame Arbeit im Studio ist gerade nicht möglich: ›Es ist am Ende leider doch ›nur‹ ein Hobby, für das wir niemanden gefährden wollen‹. Still ist es trotzdem nicht. Da das Produzieren neuer Redebeiträge wegfällt und nur die stündlichen Nachrichten und Musik im Stil des ›BonnFM-Sounds‹ (Indie und Neo-Soul, viel neue Musik) auf Sendung sind, gibt es nun auf der Website bonn.fm täglich Meldungen zu lesen, Beiträge, die eigentlich in der Live-Sendung behandelt würden, gehen jetzt über Social Media (Instagram, Facebook, Twitter) in Verbreitung.

Zu erzählen gibt es nach wie vor einiges, die Themen sind bunt gemischt: von Netflix- und Musikrezensionen (samt dem ein oder anderen Geheimtipp) und Do-It-Yourself-Tricks über Kommentare, etwa dazu, ob Studierende die Vergessenen dieser Krise sind, bis zu einem laufenden Poesie-Wettbewerb. Der Grundsatz bleibt: studentisch, authentisch.



Mitmachen und Themen vorschlagen können alle, die an der Universität Bonn studieren oder arbeiten. Einzige Voraussetzung: Lust, Zeit und Eigeninitiative.

Neuzugängen werden vom jährlich wechselnden Vorstand in regelmäßigen Kursen die Grundlagen gezeigt, doch grundsätzlich gilt bei BonnFM learning-by-doing. BonnFM dient nicht selten als

Sprungbrett; ein gutes Beispiel sind *ILive*-Moderatorinnen Johanna Tänzer und Gero Simone, die ihre Anfänge beim Bonner Hochschulradio gemacht haben.

Sobald der Normalbetrieb wieder möglich ist, freut sich das Team immer über neue Leute und Interessierte. Sie können sich jederzeit unter ausbildung@bonn.fm bewerben.

BonnFM ist im UKW-Radio unter 69,8 oder im Stream auf bonn.fm zu empfangen.

Buchladen Le Sabot

Wir haben: Bücher, Zeitschriften, CDs, Graffitibedarf, Textilien, vegane Lebensmittel u.v.m.



Breite Str. 76, 53111 Bonn
Tel./Fax: (0228) 69 51 93
buchladen@lesabot.de
www.lesabot.de

LEsen als SABOTage

Für den großen Hunger:

Riesenportion.

von 19.45 Uhr bis 20.00 Uhr.

bis zu 1kg Speisen für 5,- Euro.
Auswählen, solange der Vorrat reicht,
nur zum Mitnehmen in unseren Behältern.

CASSIUS GARTEN
RESTAURANT & CAFÉ



Vis a vis Hbf. Maximilianstraße 28d · 53111 Bonn · Tel.: 0228 652429
Mo - Fr, 11.00 - 20.00 Uhr · Frühstück ab 8.00 Uhr · www.cassiusgarten.de



Öffnungszeiten:

Mo-Sa 10:00-19:00 Uhr

Oxfordstr. 17

53111 Bonn

Tel: 0228 / 550 820

Im Netz: www.comicshop.de

E-Mail: kontakt@comicshop.de

COMICS ROMANE ROLLENSPIELE FIGUREN U.V.M.

AKG
Alexander Koenig-Gesellschaft e.V.

**SPENDEN
FINALE
REGENWALD**

Sei kein Frosch,
sei spendabel –
für den „Bonner Regenwald“

www.spendenfinale-regenwald.de

INTERNATIONAL
MUSEUM
KOENIG



EL VINO

Restaurant-Weine für daheim

Hin und wieder bringt die Bonner Gastronomie auch im Lockdown noch eine neue Blüte hervor, in diesem Fall die Anfang März eröffnete Weinhandlung »El Vino« im Zentrum von Beuel. »Das Ladenlokal, in dem vorher ein Fahrradladen war, haben wir schon im August 2019 angemietet«, erklärt Robert Buljat, der direkt gegenüber auch die allseits beliebte Tapa-Bar »Sa Finca« betreibt. »Doch dann wurde meine Frau schwanger und im Anschluss kam auch noch Corona, sodass wir erst am 1. März eröffnet haben, am Tag genau 13 Jahre nach der Eröffnung des Sa Finca.«

Und natürlich geht der kleine Weinladen mit einem Sortiment von rund 25 verschiedenen Weinen, Olivenölen, spanischen Spezialitäten, Gewürzen und typischen Snacks eine gesunde Symbiose mit dem Restaurant ein, vor allem weil es hier *alle* Weine aus dem »Sa Finca« zu kaufen gibt, zu Einzelhandels- und nicht zu Restaurant-Preisen. So kostet der Dauerbrenner der Tapa-Bar, ein sortenreiner Tempranillo namens »Guv'nor«, hier 7,50 Euro statt 12 Euro. Zum gleichen Preis gibt es auch den spritzigen »Guv'nor Blanco« aus Verdejo-, Sauvignon Blanc- und Chardonnay-Trauben. »Ich bekam immer wieder Anfragen von den Restaurant-Gästen, ob sie einen bestimmten Wein nicht auch mit nach

Hause nehmen könnten, dem trage ich jetzt hier Rechnung«, erklärt der gebürtige Kroatie Buljat, der seine Liebe zur spanischen Küche im Jahr 2000 im Restaurant »Abacanto«, das einem Freund gehört, entdeckte. Dort hat er anschließend sechs Jahre als Kellner gearbeitet und viel gelernt, wie er sagt.

Vor der Eröffnung stand im Beueler Ladenlokal eine umfangreiche Renovierung an. Nun erstrahlt die Weinhandlung durch viel Holz, warme Pastelltöne und prall gefüllte Regale mit Wein und spanischen Spezialitäten. Neben dem »Guv'nor« sind auch Weißweine wie »Blume« (Verdejo zu 8,50 Euro), »Pedro Luis Blanco« aus dem Weinanbaugebiet Jumilla (7,50 Euro), »Pulpo Albarino« von Pagos del Rey zu 9,50 Euro sowie Rotweine wie »Condado de Oriza Roble 2018« (8,50 Euro), »Arnegui Rioja Crianza« 2016 (8,50 Euro) oder »Albali Tempranillo Shiraz« (5,50 Euro) vorrätig. Alle Weine bezieht der Gastronom vom großen spanischen Weinspezialisten Félix Solís, der mit seinen Kellereien in Valdepeñas und La Mancha in den wichtigen Weinregionen des Landes vertreten ist. Die Kellerei in Valdepeñas wurde bereits 1975 eröffnet und verfügt laut eigener Aussage über eine der modernsten Produktions- und Abfüllanlagen der Welt. Neben den Weinen aus seiner Tapa-Bar holt Buljat aber auch

immer wieder neue Weine in den Laden, die dem Sortiment noch mehr Abwechslung geben sollen.

Und es gibt natürlich auch spanische Spezialitäten wie das Meersalz Flor de Sal d'es Trenc von Mallorca (ab 8,50 Euro für 150 Gramm, z.B. mit mediterranen Kräutern), das geräucherte Paprikapulver El Avion Pimenton (75g zu 4 Euro), diverse Olivenöle wie das »Organic Extra Virgin Olive Oil Bio« von O de Oliva aus der Region Murcia (0,5l zu 16,50 Euro) oder das von *Der Feinschmecker* preisgekrönte »Castillo De Canena« (0,5l zu 23,50 Euro). Ohne Sangria geht es auch nicht, hier gibt es den nicht ganz so süßen Peñasol in der 1,5l-Flasche von Félix Solís zu 5,50 Euro.

Neben Quittenbrot Membrillo Artesano in der Holzschatulle von Emily Foods (250g zu 9 Euro), andalusischem Zimtgebäck von Ines Rosales oder den karamellisierten Marcona-Mandeln mit Schokoladenumhüllung namens Catànies von Bombones Cudié (80g zu 6 Euro) gibt es auch den spanischen Schaumwein Cava in verschiedenen Ausführungen. Zusätzlich zu Prospero Brut (8,50 Euro für 0,75l), Prospero Frizzante Rosé (6,50 Euro) oder Provetto Spumante Brut (0,75l zu 6,50 Euro) empfiehlt der Chef für die herrannahenden Sonnentage den Frissé Rosé Frizzante mit einem niedrigen Alkoholgehalt von 5 Prozent (zu 4,50 Euro): »Mit Eiswürfeln und ein paar frischen Minzblättern ein Knaller.«

[KLAAS TIGCHELAAR]

Weinhandel El Vino

Obere Wilhelmstraße 19 · 53225 Bonn
Mo-Fr 11:00-18 Uhr, Sa 11:00-15:00 Uhr
Tel. (0228) 433 68 52
www.safinca.com
[instagram.com/el_vino_weinhandel](https://www.instagram.com/el_vino_weinhandel)

... VERONIKA, DER SPARGEL WÄCHST

Regional gestochen

Beim Spargel sitzt der Bonner ziemlich nah an der Quelle: Bornheimer Spargel ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und kommt seit Jahren im April frisch auf den Tisch. Bis Corona kam und im letzten Jahr für große Probleme mit den Saisonarbeitern aus Polen, Rumänien und Bulgarien sorgte, die teilweise in Quarantäne mussten oder erst gar nicht anreisen, aus Angst vor den Einreiseformalitäten oder möglicher Ansteckung. So wurden im April 2020 Erntehelfer sogar mit Sonderfliegern nach Deutschland gebracht, um uns das Gemüse auf den Tisch zu bringen. »Vor allem zu Beginn der Saison 2020 machten sich die fehlenden Saisonarbeitskräfte bemerkbar«, erklärt Sprecherin Marion Kinzinger vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). »Bei Frühgemüse, wie z.B. Spargel, wurden insgesamt ca. 25 bis 30 Prozent weniger der Flächen beerntet.« Dem stand jedoch durch die Schließung der Gastronomie auch eine geringere Nachfrage gegenüber. Eine ähnliche Situation ist auch für die diesjährige Saison zu erwarten, »Erntemenge und Kilopreis für Spargel werden also nicht nur durch das Fehlen von Sai-

sonarbeitskräften beeinflusst«, versichert Kinzinger.

Nach Angaben des Ministeriums wurde schon im vergangenen Jahr alles dafür getan, die Saisonkräfte sicher nach Deutschland zu holen, ihnen mit den SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards und der konkretisierenden Arbeitsschutzregel »sowie den hierzu ergänzenden Bestimmungen der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)« einen ausreichenden Schutz zu gewährleisten, der sowohl den Arbeitern als auch den Bauern ein bisschen mehr Sicherheit bringt.

Mit den Erfahrungen aus dem Vorjahr können sich die Bedingungen für die Saisonarbeiter, zumindest in der Theorie, nur verbessert haben. Es gibt ein verpflichtendes Anmeldeverfahren für Saisonarbeitskräfte, das online in mehreren Sprachen erledigt werden kann und kostenlos ist, FAQ-Leitfäden auf der Internetseite sowie ein Dokument mit Rahmenbedingungen für Saisonbeschäftigte in der Landwirtschaft, das immerhin auch in polnischer Sprache abgerufen werden kann.

Regionaler Spargel schmeckt nicht nur besonders gut, er hat auch einen klimaschlanken Fußabdruck. Neben den zahlreichen Direktverkäufern in Bornheim offerieren auch Bonner Bioläden, das Feinschmeckerparadies von Galeria Kaufhof und einige Supermärkte lokalen Spargel. Empfehlenswert überdies: die *Marktschwärmer*, die u.a. in der Altstadt, in Kessenich, Beuel und der Südstadt regionales Gemüse, Obst und Milchprodukte verkaufen, das man online bestellen und zu bestimmten Zeiten im Quartiersbüro ganz frisch abholen kann. Einige Schwärmer bieten gegen Aufpreis auch eine Lieferung an. [K.T.]

www.marktschwaeerner.de



CAFE CULTURA

Friedrich-Breuer-Str. 55 • 53225 Bonn-Beuel • Tel. 0228- 4038 7769

Das kleine Cafe in Beuel (zwischen Rathaus und Konrad-Adenauer-Platz) ist größer geworden. Das besondere Ambiente ist geblieben, eine gemütliche Außenterrasse hinzugekommen.

Außerdem gibt es uns auch im Bonner Süden:
Cafe Cultura Süd, Bonner Talweg 16.

Hochwertige Kaffeegetränke sowie ausgesuchtes Feingebäck sind unsere Spezialität. Ausgewählte Kaffee(Espresso-)röstungen ergänzen das Angebot. Für Firmenevents, Tagungen und Feste gibt es Culturas CaffèKarre, die mobile Espresso-Bar. Näheres unter www.cafe-cultura.de

Neue Öffnungszeiten:

Beuel: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00, Sa. 9.00 – 16.30 Uhr

Bonner Talweg: Mo. – Sa. 10.00 – 17.00 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen

Hier gibt's jeden Monat die neue **schnüss**

Pauke-LIFE
Endenicher Str. 43
53115 Bonn
0228 969465-0
www.pauke-life.de

WEDNESDAY NIGHT LIFE
Offene Bühne Show

Vorverkauf:
www.bonnticket.de
oder unter
reservierung@
pauke-bonn.de

CAFÉ
Kaffeeklatsch

Georgstr. 24 a • 53111 Bonn • Tel. 0176-704 979 94 • www.cafe-kaffeeklatsch-bonn.de
Öffnungszeiten: Freitag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 15 Uhr bis 18 Uhr

Alltagsengeln neuen Schwung geben

Helfen Sie kurbedürftigen Müttern mit Ihrer Spende!

www.muettergenesungswerk.de/jetzt-spenden

Spendenkonto

IBAN: DE13 7002 0500 0008 8555 04

BIC: BFSWDE33MUE

Elly Heuss-Knapp-Stiftung
Müttergenesungswerk

Thema



DAS TIER UND WIR

AM BEISPIEL DER TAUBE

Nun ist es also doch nicht die Stadttaube geworden – das *Rotkehlchen* ist Vogel des Jahres 2021, meldete der NABU jetzt nach Auswertung der insgesamt mehr als 325.000 abgegebenen Stimmen. Eine gute Nachricht, findet die Autorin dieser Zeilen (die in der Februar-*Schnüß* etwas gehässig appelliert hatte, auf keinen Fall für die ebenfalls in den Top Ten gelistete Stadttaube zu votieren). Es ist beeindruckend, wie viele ornithologisch interessierte Menschen sich an der vom NABU ausgerufenen ersten öffentlichen Wahl zum Vogel des Jahres beteiligt haben, das ist die zweite gute Nachricht.

Im Schlussranking belegt die Stadttaube einen ›respektablen‹ fünften Platz (noch vor Haussperling, Blaumeise und Amsel), das wiederum ruft keine einhellige Begeisterung hervor, gilt sie doch nicht überall als Sympathieträger: Die Taube ist Friedenssymbol ist Picassotier. Die Taube ist aber auch Straßentaube ist Reiztier.

Was sich in Fußgängerzonen und Gärten vieler Städte – so auch bei uns in Bonn – abspielt, ist ein manchmal stiller, manchmal schriller, immer aber verbissener Streit zwischen zwei Gruppen, die einander notorisch ablehnen: Taubenfreunde und Taubengegner. Im Zentrum steht die Taube – wo-

bei im Grunde weniger sie das Problem ist, sondern menschliches Verhalten, genauer gesagt das Maß an Zuwendung, das ihr von manchen entgeggebracht wird: in Form von Futter.

Eine zahlenmäßig schwer zu beziffernde, aber jedenfalls höchst eifrig und unentwegt ›engagiert umherstreuende‹ Gruppe von Taubenfans sorgt nämlich entgegen des seitens der Stadt Bonn klar ausgesprochenen Fütterungsverbots (siehe Kasten) regelmäßig dafür, dass an vielen Orten in Bonn (Baumscheiben, Parkanlagen, Abfallkörbe) für die Tiere Futter in großen Mengen ausliegt.

Dies wiederum sorgt dafür, dass es hier eine recht stattliche Anzahl der Spezies gibt, was all jene auf die Palme bringt, denen Stadttauben gewaltig auf den Keks gehen (siehe Leserbrief). Die Viecher seien mittlerweile überall, seien eine aufdringliche Plage, die alles zuschießt und Krankheiten verbreitet, finden sie.

Was sich in Fußgängerzonen abspielt, ist ein manchmal stiller, manchmal schriller, immer aber verbissener Streit zwischen zwei Gruppen, die einander notorisch ablehnen: Taubenfreunde und Taubengegner.

Beide ›Lager‹ argumentieren nicht aus ornithologischer Fachkenntnis heraus, sondern aus ihrer jeweiligen (›natürlich‹ anthropozentrisch geprägten, auf schlichter Sympathie bzw Antipathie beruhenden) Sicht. Die Taube ist mitnichten ›bedroht‹ und benötigt gewiss nicht jene Zufütterung, die Taubenschützerinnen ihr in solchem Überfluss zukommen lassen. Dass die Taube Krankheiten überträgt (und welche das denn wären), ist andererseits ebenfalls nicht wissenschaftlich gesicherte Erkenntnis, sondern vom Widerwillen geprägt, den die Tiere bei manchen Menschen auslösen. Dass ihr Kot wahrhaftig keine Zierde für Gebäude und Skulpturen ist, trifft gewiss zu – dass er sie schlimmer schädigt als zB Verkehrsemissionen, ist hingegen nicht klar belegt.

Es ist nicht so einfach, in dieser Frage ›neutral‹ zu sein oder ›gerecht‹. So sei denn auf die fundierten Einlassungen eines Experten verwiesen: Darius Stiels ist Ornithologe und Mitarbeiter des Museum Koenig sowie der Nordrhein-Westfälischen Ornithologengesellschaft. Herr Stiels war so freundlich, uns einige Fragen zum Thema zu beantworten – herzlichen Dank dafür.

Ob es wohl Frieden geben kann zwischen den beiden Gruppen? Vielleicht liegt eine Chance im ›Weniger‹: Wenn die einen etwas weniger füttern, können die anderen die Zwyll weglegen. Und bevor ich jetzt böse Briefe bekomme: Letzteres war ein Scherz. Niemals würde ich zur Zwyll greifen! Ich könnte ja versehentlich ein Rotkehlchen treffen. [GITTA LIST]

AUS DER NABU-PRESSEMELDUNG

»Das Rotkehlchen ist einer der bekanntesten und beliebtesten Vögel Deutschlands. Der zarte und doch stimmungswaltige Sympathieträger kann ganzjährig beobachtet werden. Mit seiner orangeroten Brust und seiner zutraulichen Art ist er besonders leicht zu erkennen und fast überall in Wäldern, Parks und Siedlungen zu Hause.

Das Rotkehlchen hat im Wahlkampf mit dem Slogan ›Mehr Gartenvielfalt‹ für sich und vogelfreundliche Gärten geworben. In Deutschland leben 3,4 bis 4,3 Millionen Brutpaare, der Bestand ist derzeit nicht gefährdet. Das Rotkehlchen trägt den Titel übrigens bereits zum zweiten Mal: Schon 1992 war der bekannte Gartenvogel Vogel des Jahres.

Vorläufiges Endergebnis der Wahl:

1. <i>Rotkehlchen</i>	17,4 %	59.338 Stimmen
2. <i>Rauchschwalbe</i>	15,3 %	52.410 Stimmen
3. <i>Kiebitz</i>	12,6 %	43.227 Stimmen
4. <i>Feldlerche</i>	11,9 %	40.523 Stimmen
5. <i>Stadttaube</i>	9,2 %	31.453 Stimmen
6. <i>Haussperling</i>	8,2 %	28.137 Stimmen
7. <i>Goldregenpfeifer</i>	6,7 %	23.054 Stimmen
8. <i>Blaumeise</i>	6,7 %	22.908 Stimmen
9. <i>Eisvogel</i>	6,6 %	22.711 Stimmen
10. <i>Amsel</i>	5,3 %	17.988 Stimmen

Fütterungsverbote

Die Fütterung von Tauben ist in Bonn verboten. Zuwiderhandlungen können mit bis zu 1000 Euro geahndet werden. Das unkontrollierte Taubenfüttern mit Brotkrumen und Essensresten hatte in der Vergangenheit für eine starke Vermehrung der Vögel in der Stadt gesorgt. Während der Corona-Beschränkungen hatte die Stadt Bonn ausnahmsweise Fütterungen zugelassen. Allerdings durften nur bestimmte Personen die Tauben füttern, die deswegen einen Antrag stellen mussten; die Genehmigung hatten sie stets mit sich zu führen, um sie im Bedarfsfall Polizei und Ordnungsamt vorzeigen zu können. Zurückgebliebene Futterreste mussten umgehend entfernt werden. Inzwischen sind die Ausnahmegenehmigungen wieder aufgehoben.

Nutria, Ente & Co

Auch für die Wildtiere in der Bonner Rheinaue gilt: Bitte nicht füttern

Auch wenn viele denken, sie tun den Tieren etwas Gutes, wenn sie sie füttern: Nicht artgerechtes Futter ist ungesund für Wildtiere und nicht im Sinne des Tierschutzes! Die Tiere vermehren sich zu stark, eine natürliche Selektion, wie sonst bei Wildtieren üblich, bleibt aus. Neben Essensresten landet dann übermäßig viel Tierkot im Wasser und kann nicht mehr natürlich abgebaut werden. Das führt zu einem verstärktem Phosphateintrag und somit zu einem Nährstoffüberschuss im Wasser. Bei heißen Temperaturen vermehren sich Algen dadurch besonders schnell. Außerdem kann es zu einem Sauerstoffmangel im Wasser kommen, so dass Bakterien Giftstoffe produzieren. An den Folgen können Wasservögel und Fische innerhalb kurzer Zeit verenden.

Leserbrief »Taubenplage«

(an die *Schnüß*, vom 10. Februar 2021)

In Beuel fängt das schon an. Wartet man auf einen Bus oder auf eine Straßenbahn, laufen und fliegen eine große Menge Tauben umher. In Bonn, am Bertha von Suttner-Platz, kann man über 100 zählen. Ist man am Busbahnhof in Bonn angekommen, setzt man besser einen Hut auf. 100-150 sind da zu sehen. Meine Frau ist beim Warten auf den Bus mit Taubenkot auf dem Kopf bedacht worden. Schöne Sauerei, da weit und breit kein Wasser zum Reinigen war. Eine junge Frau, die ich vor C&A beim Füttern von Tauben ansprach, dass das verboten sei, meinte, sie darf das, ich könnte beim Ordnungsamt nachfragen. Das Ordnungsamt sagte, in Bonn dürfen vier Personen Tauben füttern, was soll man dazu sagen?

Demnächst können die Tauben die Skulptur Walkin' Bag, die Am Hof kommen soll, mit ihrem Kot verzieren? In der Nähe, am Marktplatz, fliegen genug Tauben rum. (...) Gestern habe ich neben dem BN-Rathaus an der Bushaltestelle wieder eine Menge Taubenfutter (Weizen) gesehen.

Egon Vogel, Bonn



bonn.de/tiere
stadtauben-bonn.de

FRAGEN AN DEN WISSENSCHAFTLER

Haben Sie Informationen zur Größe der Stadtaubenpopulation(en)?

(Straßentaube = Stadtaube)

Die genaue Bestandsgröße wissen wir nicht. Rheinwald & Kneitz schätzen 2002 für den Großraum Bonn (also Bonn, Rhein-Sieg-Kreis aber auch Teile der Nachbarkreise inklusive z.B. Hürth und Euskirchen) über 1000 Brutpaare. Etwas neuere Daten aus dem Brutvogelatlas NRW (<http://brutvogelatlas.nw-ornithologen.de/artkapi-tel/Straßentaube/>) deuten auf einen niedrigen dreistelligen Bestand in Bonn hin. Die Art kommt hier natürlich in der Fußgängerzone vor, eine Population lebt aber beispielsweise auch an der Reuterbrücke. Auch außerhalb der Städte gibt es Vorkommen, z.B. an verlassenen Gebäuden.

Ab wann kann/könnte man aus ornithologischer/ökologischer Sicht von einer »Überpopulation der Stadtauben« sprechen?

Der Begriff »Überpopulation« ist kein naturwissenschaftlicher Begriff. Populationen, die (kurzfristig) größer sind als die Tragfähigkeit ihres Lebensraums, schrumpfen wieder. Der Begriff Überpopulation wird stattdessen normativ verwendet – das bedeutet, dass Menschen eine Population definieren, bei deren Überschreitung Menschen »unzufrieden« sind. Das basiert aber in aller Regel nicht auf ökologischen Parametern, sondern eher auf subjektiven Empfindungen oder eben menschlichen Zielvorgaben.

Straßentauben sind allerdings keine ursprünglich natürlicherweise (= ohne menschliches Eingreifen) vorkommenden Vögel. Straßentauben stammen ursprünglich von verwilderten Felsentauben ab. Diese Vogelart ist in Europa vor allem im Mittelmeerraum heimisch. Ob Straßentauben überwiegend direkt aus Straßentauben entstanden sind oder erst vom Menschen seit Ewigkeiten aus der Felsentaube gezüchtete Haustauben-/Brieftauben zur heutigen Straßentaube wurden, ist nicht ganz klar. Wahrscheinlich ist, dass beide Aussagen nicht gänzlich falsch sind. Straßentauben weichen farblich oft stark von Felsentauben ab und Brief-/Haustauben mischen sich auch weiterhin unter die Straßentaubenpopulation. Das ist aber vermutlich eher akademisch von Bedeutung.

Die »echte« Felsentaube selbst ist übrigens mittlerweile vielerorts durch die Vermischung mit

Straßentauben im Mittelmeerraum extrem selten geworden. Felsentauben leben dort an Meeresskulpturen, großen Felswänden im Gebirge u.ä.

Ab wann ist es sinnvoll oder notwendig, da einzugreifen bzw ist dergleichen überhaupt notwendig?

Es gibt nur wenige Hinweise, dass Straßentauben naturschutzfachlich in Mitteleuropa ein Problem sind. Straßentauben leben oft im städtischen Umfeld. Sie konkurrieren dort kaum mit anderen Arten. Außerhalb von Bonn gibt es jedoch Berichte über Konkurrenz mit Dohlen und Alpenseglern. Straßentauben sind selbst auch Nahrung für Wildtiere (z.B. einige bedrohte Greifvögel). Naturschutzfachlich sind aber auch keine Schutzmaßnahmen für Straßentauben nötig. Sie werden eh als ursprünglich nicht-heimische Art geführt (s.o.), so dass selbst bei einem drastischen Bestandsrückgang, die Art bei uns z.B. nicht in eine Rote-Liste-Kategorie rücken würde (www.nw-ornithologen.de/index.php/publikationen/rote-listen).

Es geht also primär um einen Mensch-Tier-Konflikt. D.h. es geht um die bekannten Verschmutzungsprobleme und die zumindest grundsätzlich mögliche Übertragung von Krankheiten, auch wenn letzteres wohl selten zu sein scheint (hier sind Epidemiologen die besseren Ansprechpartner). Ob und in welchem Maß eingegriffen werden soll, ist natürlich umstritten. Auf der einen Seite stehen tierethische Argumente (inkl. Tierschutzgesetz), auf der anderen Seite die Interessen von Hauseigentümern, hygienische Argumente etc. und nach aktuellem Wissensstand vergleichsweise weniger stark gewichtete ökologische Argumente.

Trifft es zu, dass Stadtauben auf Fütterungen angewiesen, d.h. nicht zur selbstständigen Futterbeschaffung in der Lage sind?

Nahrungverfügbarkeit ist natürlich bei ganz vielen Tierpopulationen ein sehr wichtiger Faktor, der letztlich auch die Bestandsgröße begrenzen kann. Straßentauben sind dabei keine Ausnahme. Sie nutzen selbstverständlich Fütterungen, ernähren sich aber auch von menschlichen Abfällen oder Sämereien. Als Kulturfolger gelingt es ihnen recht erfolgreich, verschiedene Nahrungsquellen zu erschließen. Es ist aber anzunehmen, dass ohne menschliche Fütterungen, die Bestände geringer wären. Sollte eine Bestandsreduktion gewünscht sein, gilt eine Reduktion der Nahrungverfügbarkeit vielfach als notwendige Maßnahme, selbst wenn daneben andere Maßnahmen ergriffen werden. Bei Futtermangel haben viele Paare übrigens einfach keinen Nachwuchs.

Offene Mülldeponien, die früher Nahrungsquellen waren, sind mittlerweile geschlossen und durch die Sanierung von Gebäuden dürfte die Zahl der möglichen Brutplätze abnehmen, was übrigens vor allem ein großes Problem für viele heimische Vogelarten ist (<http://www.nw-ornithologen.de/index.php/aktivitaeten/arbeitsgruppen/ag-gebaeude-brueter>), die teilweise etwas höhere Ansprüche an ihren Brutplatz stellen als Straßentauben.

Darius Stiels, Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig, Sektion Ornithologie
www.zfmk.de/en/zfmk/darius-stiels

Musik

Tonträger



(Domino/
Goodtogo)

Matt Sweeney & Bonnie 'Prince' Billy Superwolves

Sechzehn Jahre nach dem gemeinsamen Debütalbum »Superwolf« haben es diese sanften Musiklegenden wieder geschafft, eine Sammlung von Songs zu veröffentlichen. Vorerst nur digital, ab dem 18. Juni aber auch auf Tonträgern. »Make Worry For Me« tauchte vorab als Single und Eröffnungstrack des Albums mit zugehörigem Video im World Wide Web auf, beklemmend-fantastische Flüstermusik, die so gut zum Schnauze-voll-von-Corona-Gefühl des Jetzt passt. Beide arbeiteten wieder zunächst getrennt voneinander, Bonnies Lyrics entfachten bei Sweeney die passenden Gitarrenmelodien und Akkorde. Musikalische Versatzstücke flogen fünf Jahre lang durch die Datenleitungen, bis diese 14 Songs letztes Jahr fertiggestellt wurden. Will Oldham hat ein paar weise Worte zur Vermarktung beigetragen: *The chemistry comes from lives, lived separately, in which music is crucial sustenance.* Was bei anderen aufgesetzt und bedeutungsschwanger klingt, tropft bei diesen melodisch heulenden Wölfen aus jedem schönen Klagelied. Cleane, vorsichtige E-Gitarren, Billies zerbrechliche Stimme, kratzige Chöre und präzise Country-Schablonen lassen sich von nordamerikanischen, südamerikanischen und afrikanischen Melodien aufpeitschen: zu einem Folk-Album, das sich dem Gefühl, und nicht dem vorgeschriebenen Instrumentarium unterordnet. Jeder Bonnie Billy-Fan, der auch Sweeneys Oeuvre (Chavez,

Zwan, Iggy Pop, Neil Diamond, Adele uvm.) verinnerlicht hat, wird dieses Album verschlingen. [K.T.]



(Merge/Cargo)

Fruit Bats The Pet Parade

Egal ob es nun seine Arbeit mit The Shins, die 2019 gegründete Supergroup Bonny Light Horseman (mit Anaïs Mitchell und Josh Kaufman) oder Film-Soundtracks (u.a. »Our Idiot Brother«) betrifft, abseits dieser Projekte bleibt Fruit Bats für Eric D. Johnson immer der Ruhepol, zu dem er jederzeit zurückkehren kann. Das, was Variety einst als »strummy folk-rockiness« umschrieb, trifft nach wie vor auf seinen – im positiven Sinne angestaubten – Sound zu, entspannt-souveräne Bummelmusik für endlose nordamerikanische Landstraßen, der Johnsons stets leicht nasal-hohe Stimme die nötige Prägnanz verleiht. Ein schleppender Schlagzeug-Groove, gezielte Bombast-Akzente und viel verträumte Indie-Folk-Gelassenheit, der sich akustische und elektrische Gitarren, Tasteninstrumente und verschiedene Gesänge und Effekte brav unterordnen. Kaum zu glauben, dass auch dieses Album im Social-Distancing-Modus aufgenommen werden musste, Produzent Josh Kaufman und Johnson selbst fügten verschiedene Musikspuren aus verschiedenen Schlafzimmern und Studios verschiedener Bandmitglieder zu einem homogenen, fließenden Ganzen zusammen. Irgendwo zwischen Devendra Banhart, Donovan, The Byrds und The Polyphonic Spree kriegt man diese Platte definitiv noch ins Hand-

PLATTE DES MONATS

(Marathon Artists/Rough Trade)

Psychedelic Porn Crumpets SHYGA! The Sunlight Mound

Und immer, wenn man denkt, dass so ein Genre wie Psychedelic Rock doch schon ganz schön durchgenudelt ist, kommt wieder so eine australische Combo und walzt mit guter Laune und totaler Überdretheit alle Bedenken hinfort. Psychedelic Porn Crumpets sind genau die Horde Kleinkinder, die im Zuckerrausch dein Wohnzimmer in Dayglo-Farben beschmieren, bis jedes Fleckchen knallbunt leuchtet. So munter perlt das überkandidelte Riff in »Tally Ho«, wird die grandiose Attacke von »Sawtooth Moonfish« mit LowFi-Game-Geräuschen noch eine Runde irrer, es jubiliert und fuzzt und knallt in dieser Achterbahnfahrt der brunzbunten Aufgedretheit, Dauerherzfrequenz von 180. Aber wie tight sie dabei sind, Headbang-Hossa! Und wie nie die Hooks vergessen werden, siehe der Hit »Mr.Prism«, der wie ein Glam Rock-Stomper auf Speed wirbelt. Was für ein grandioser Spaß! Kombiniere Queens Of The Stoneage mit End-60er Psych-Melodien und lasse das Ganze auf 45 laufen, das erfasst nur ansatzweise dieses High Speed-Monster von einem Album. Zum Einstieg vielleicht das fast schon eingängige »Pukebox«, von da an geht's immer weiter hinab ins Hasenloch. Puh! [K.K.]



schuhfach des Straßenkreuzers gequetscht. [K.T.]



(Staatsakt)

Masha Qrella Woanders

»Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin«, singt Masha Qrella auf ihrem schmerzhaft schönen Album »Woanders«. Die Berliner Musikerin vertont darauf Gedichte von Thomas Brasch, dem 2001 verstorbenen deutschen Schriftsteller und Dichter. Beide Wandler zwischen Ost und West, so findet Masha Qrella wohl auch eigene Wurzeln in den Texten von Brasch. Gemeinsam mit Chris Imler am Schlagzeug und Andreas Bonkowski an Tasten und Bass entwirft Masha Qrella einen melancholisch sehnsüchtigen Kammerindiepop. Viel Raum lässt sie dabei der Lyrik von Brasch, die das musikalische Arrangement wunderbar zeitlos werden lässt. Doch der Akut der

Gegenwart flirtet ebenso durch dieses so stille, aber laut nachhallende Ausnahmealbum, auf dem Gäste wie Dirk von Lotzow, Andreas Specht oder Tarwater vorbeischaun. Und wie nebenbei öffnet Masha Qrella ganz neue Fluchten für die Verbindung von Popmusik und deutscher Gegenwartlyrik, die noch viele ungehobene Schätze versprechen mag. Anspieltipp: »Straßen« [C.F.]



(Karl die Große/
Golden Ticket)

Karl die Große Was wenn keiner lacht

Wencke Wollny hat eine starke Stimme, kontrolliert und warmherzig, zwischen Slam Poetry und Hamburger Schule. Im Rücken ihre sechsköpfige Band, mit der sie halb-orchestralen Indie-Sound zaubert, mal Richtung Höchste Eisenbahn, öfters Sophie Hunger, gerne auch Get Well Soon. Aber alles in urbaner, jüngerer Ausführung. Und auch

wenn auf dem Papier manches nach vertonten Bento- oder Jetzt-Themen klingt – »Generation A« –, so bringt diese Band aus Leipzig doch alles zum Schwingen. Und so wird aus dem erwähnten Song ein groovendes Stück Pop, auf Französisch würde man es aus der Werkstatt von Sebastien Tellier vermuten. Mit Gastrapper Fatoni wird »On My Side« zum Billie Eilish-Pop, die gefällige Single »Heute« atmet Wir Sind Helden-Geist. Mit 15 Songs ist das Album etwas lang geworden, mancher Song ist dann doch sehr in die eigene Musikalität verliebt. Dann aber wieder »Song Ohne Überschrift«, ganz einfach und reduziert, ein Liebeslied nur mit Stimme und Gitarre, schön. Karl Die Große haben für dieses Jahr auf jeden Fall schon mal einen ersten Meilenstein in Sachen deutscher Indie-Pop gesetzt.

[K.K.]



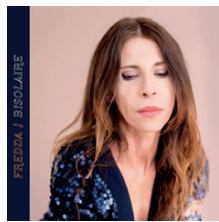
(City Slang/
Rough Trade)

Tindersticks Distractions

Spooky Nachtfahrtenmusik von den Tindersticks. Und das nicht nur wegen des 11 Minuten-Openers, bei dem es durch wirklich dunkle Straßen geht. Ein einsames Bassriff, die Stimme im Loop mit sich selbst, zwischendrin eine uralte Drum-Machine, die mit verstaubten Handclaps versucht für Drive zu sorgen, ja, das klingt tatsächlich ein bisschen nach Suicide, und Stuart Staples fast nach Alan Vega. Und doch ist dieses »Man Alone (Cant' Stop The Fadin)« fast zu einem guten Tanzstück geworden, für 5 Uhr morgens, kurz vor dem absoluten Rausschmeißer. Der kommt direkt dahinter: »I Imagine You«, eine Meditation mit Geflüster. Auch die Coverversionen des Albums bekommen die Nacht-Behandlung. Neil Youngs »A Man Needs A Maid« wird zum Klammerblues in der Hotel-Lobby, »You'll Have To Scream Louder« von den Television Personalities pluckert als Marvin Gaye-Hommage dahin, und die Country-Melodie von Dory Prevens »Lady With The Braid« trifft auf die Rhythmusgruppe von Grace Jones zur »La Vie En Rose«-Phase. Unfreiwillig komisch wird's dann beim französisch gesungenen »Tue

Moi«, da klaffen Pathos und englischer Akzent weit auseinander. Und doch, in seiner Reduziertheit ist das eines der besten Tindersticks-Alben, die Zügelung der Ausdrucksmittel verleiht der sonst so breit ausgestellten Gefühligkeit eine schöne Klarheit.

[K.K.]



(Microcultures)

Fredda Bisolaire

Zwei Sonnen leuchten über diesen Klängen. Frédérique Dastrevigne, Künstlername Fredda, tingelt seit Jahren musikalisch über den Atlantik. Americana und insbesondere der Wüstenrock rund um Tucson in Arizona inspirieren die französische Sängerin, Gitarristin und Songtüftlerin. Auf ihrem nun erschienenen fünften Album »Bisolaire« taucht sie hörbar tiefer in das französische Chanson ein. »Jours heureux« etwa schaukelt mit seinem indischen Harmonium herrlich retro daher und offenbart doch bei aller Seligkeit die artifizielle Tiefe von Freddas Musik. Gemeinsam mit dem Multiinstrumentalisten und Chansonkollegen Nicolas Repac schichtet Fredda Klangebene über Klangebene, schneidet elektronisch verfremdete Stimmen und Instrumente in die Lieder und bettet ihre sanft zupackenden Melodien auf diesem Chanson-Album der Extraklasse in wunderbare Arrangements. Anspieltipp: »Toutes ces choses«

[C.P.]



(Wee Studio
Records)

Peat and Diesel Live at the Barrowlands 2020

Hoch die sozialen Medien, die Peat and Diesel weit über die schottischen Hebriden hinaus scheppern lassen. Was eines Samstagnachts nur mit Hund und Katz im Publikum begann, ist zu einer herzerreißenden Erfolgsgeschichte dreier Insel-

jungs von Stornoway geworden. Spätestens mit dem fröhlich-festlichen »Fairytale of Stornoway« verbeugte sich das Gesang-Gitarre-Akkordeon-Trommel-Trio im Dezember 2019 nicht nur artig vor Folkpunkopas, sondern bewies mit der befreundeten Sängerin Mairead, wie liebevoll man alte Knotten in DIY-Manier über die schäumenden Wellen gälischer Seligkeit übersetzen kann. Den Höhepunkt ihrer noch kurzen, aber knackigen Karriere bietet die handfeste Kapelle nach zwei famosen Studioalben nun mit einem schnörkelfreien Live-Album. Dieses feuchtfröhliche Konzert in den ausverkauften altherwürdigen Glasgower Barrowlands (im Januar 2020 noch so gerade über die Bühne gegangen) kommt so unfassbar aus der Zeit getorkelt daher, dass es die Freudentränen nur so kullern lässt. Ach Konzerte! Anspieltipp: »Western Isles«

[C.P.]



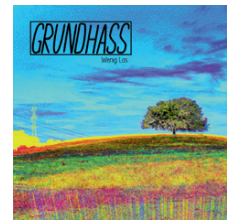
(Fun In The
Church/
Bertus/
ZebraLution)

Os Barbapapas DooWooDooWoo

In São Paulo gibt es offenbar eine pulsierende Psychedelic-Szene. Auch wenn die irre Politik von Präsident Bolsonaro bestimmt den Konsum von bewusstseinsweiternden Drogen antreibt, kann man das nicht so recht mit dem Körperkult von Brasiliens Küsten in Einklang bringen. War Pedro Goncalves Crescenti von International Music und The Düsseldorf Düsterboys aber schlicht egal, als er die vier BrasilianerInnen bei Recherchen zu seiner Radiosendung entdeckte, ausflippte und sie kurzerhand zu einem Labeldeal nach Deutschland drängte. Was da unter dem Titel »Psychedelic« erklingt, bringt einen deutlich frischen Wind mit, südamerikanische Rhythmen und Klänge ergießen sich in entspannter Zeitlupe über die angestrenzte westliche Improvisations-Kifferei. Was dem Genre einen schönen Drall gibt, der in Zeiten der (ausnahmsweise mal positiv konnotierten) Globalisierung längst überfällig schien. »Tropicália meets Exotica. Space meets Desert. Surf meets Western« – diese Selbstauskunft trifft den instrumentalen Sound aus klappernden Drumgroo-

ves, elektronischen Sounds, Percusionelementen, Gitarren-Arpeggios und zirpenden Glasharfen-Klängen recht gut. Ein Knaller für jede Chillout- oder Easy-Listening-Berieselung in der Gastronomie (auch die Jüngeren werden sich evtl. noch erinnern), die prokrastinierende Stand-By-Abhänger aus ihrer Komfortzone schwofen lässt.

[K.T.]



(Dackelton
Records)

Grundhass Wenig los

Die Musik von Grundhass erweist sich als wesentlich freundlicher, als der Name zunächst vermuten lässt. So kann man dem aus dem ländlichen Sauerland stammenden Wahl-Berliner nicht bloß eine geographische Nähe zu Die Ärzte attestieren, auch musikalisch orientiert sich Grundhass kaum überhörbar an der »besten Band der Welt«. Geboten wird höchst melodioser Pop-Punk, wobei der Multiinstrumentalist auch schon mal auf den verzerrten Klang der E-Gitarre verzichtet und stattdessen die akustische Klampfe bemüht. Auch Gesang, Bass, Harmonika, Mandoline, Tamburin, Glockenspiel und Klanghölzer übernimmt Grundhass persönlich, lediglich das Schlagzeugspiel überlässt er seinem Kollegen und Auletta-Drummer Johannes Jusczak. Die stets humorvollen Texte pendeln zwischen persönlich und sozialkritisch, als roter Faden dient der mit autobiografischen Anekdoten gespickte Vergleich von Dorf- und Großstadtleben. »Wenig los« ist ein ordentliches Debutalbum, das sich gut als Einstiegs-Punkrock eignet.

[M.H.]



(Söban Ultra)

Azmari Sama'i

Altsaxofontöne schlängeln sich hypnotisch ins Ohr. Congas rappeln und klappern unermüdlich trei-

bend. Die Brüsseler Combo Azmari zieht weite Kreise von Europa nach Afrika. Auf ihrer faszinierenden musikalischen Odyssee lassen die sechs Musiker äthiopische Grooves, nähestliche Klänge, Dubrhythmik und psychedelische Funkeskapaden zu einer betörenden Mixtur zusammenfließen. Jubilierende Bläser durchziehen das einschmeichelnde »Kugler«, wie selbstverständlich umranken sich afrikanische und orientalische Melodien. Schwere Rhythmusteppiche breiten Azmari aus, um die Flöte verzaubernd darüber hinwegflirren zu lassen. Mit »Kadiköy« öffnen sich dann alle Zäune und Tore und die belgische Formation unternimmt eine gipfelstürmende neunminütige Klangreise in dies- und jenseitige Harmonie. Anspieltipp: »Kamilari« [C.P.]



(Dangerbird Records/
The Orchard/
Bertus
Musikvertrieb)

Granddaddy The Sophtware Slump ... On A Wooden Piano

Ob rückblickend von graumelierten Pop-Forschern diese Jahre als Phase des Corona-Pop bezeichnet werden? Auffällig sind auf jeden Fall die zahlreichen, nicht nur, aber auch durch Lockdown-Maßnahmen inspirierten Alben, in denen Künstler einsam und allein an ihren Instrumenten sitzen. Und, wie im Fall von Granddaddy bzw. Chef Jason Lytle, nostalgisch und wehmütig einstige Erfolge Revue passieren lassen. So sitzt Jason an seinem Klavier und spielt noch einmal das unbedingt für alle zum Wiederentdecken empfohlene Granddaddy-Hit-Album »The Sophtware Slump« aus dem Jahr 2000. Nur vereinzelt darf auch mal ein Synthie im Hintergrund Melodien übernehmen. Und siehe da, auch so reduziert entfalten die Songs wieder ihre Magie. »The Crystal Lake« sorgt für Gänsehaut, das Klagen einer verlorenen Seele im Winterwind, gebettet auf zärtlichste Harmonien. Und auch, wenn mancher Break durch fehlende Band und altes Klavier einen leicht komisch anmutenden Stummfilmmusikcharakter annimmt: Was für tolle Songs waren und sind das! Ein vergessener Klassiker, der immer die Balance zwi-

schen abgründiger Wehmut und wundervoll klar gefasster Songgestaltung findet, ein echtes Juwel. [K.K.]



(Graber Music)

Graber Schattenklang

»Schattenklang« ist der dritte Teil der »Tod gesagt«-Reihe, bei der es sich um eine Sammlung musikalisch vertonter Gedichte des Schweizer »Todespoeten« Jan Graber handelt, die sich thematisch – unschwer zu erraten – mit dem Tod in all seinen Facetten auseinandersetzt. Nachdem die Gedichte des ersten Teils der Reihe von verschiedenen befreundeten Künstlern und die des zweiten von Grabers Freund und Mitmusiker Martin Spricker gesprochen wurden, trägt der Autor seine Texte auf »Schattenklang« nun selbst vor. Auch bei dieser Entscheidung spielte Gvatter Tod eine entscheidende Rolle – Martin Spricker starb 2017. Graber verarbeitete den Verlust auf seine spezielle Art und ließ sich zu neuen lyrischen Werken inspirieren. Unterstützt wurde er bei den Aufnahmen zum aktuellen Album von Bassistin Sara Schär und Gitarrist Stefano Mauriello. Der Musik – einem wilden Mix aus sphärischen Klängen, tiefen Drone-Bässen, Industrial-Sounds und jazzigem Gitarrengezipfe – kommt dabei ein hintergründiger, unterstützender Charakter zu, so dass man sich voll und ganz auf Grabers tief sinnige Dichtung konzentrieren kann. [M.H.]

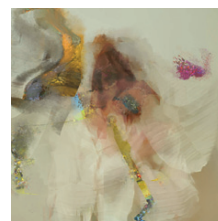


(Bureau B/
Indigo)

Der Plan Save Your Software

Angeblich ist dies ein lang verschollenes Album der Band aus Düsseldorf, das erst 2020 wiederentdeckt wurde. »Mitte der 80er kamen Moritz Reichelt, Kurt Dahlke (Pyrolator) und Frank Fenstermacher auf die Idee, sich als Mensch-Maschinen

unsterblich zu machen, Projektname »Fanuks«, lautet die kurze und überdrehte Erklärung dazu, die natürlich astrein in die Timeline der Minimal-Electro und Synth-Pop-Pioniere passt. 1979 als Weltaufstandsplan gegründet, frickelten sie sich im ersten Frühling der elektronischen Klangerzeugung von verwirrend gestalteten Klang-Experimenten wie dem Debütalbum »Geri Reig« (1980) zu Easy-Listening-Helden in Japan und ewigen Manipulatoren der Neuen Deutschen Welle und der maschinellen Ernsthaftigkeit von Kombattanten wie Kraftwerk. Der Plan spielte die Rolle stets mit durchdringender Ironie, auch auf »Save Your Software« findet man Klamauk, gepaart mit durchaus seriös zu nehmendem Musikan-spruch, der Herbie Hancocks »Rock It« touchiert, Kraftwerk dezent überzeichnet und mit »Der Geschichte der Fanuks« zwölf Minuten das fiktive Experiment hinter dem Album erklärt. Elektro-Pionierarbeit in Hörspiel-Ambiente mit Kunstakademie-Schenkelklopfen, an dieser Melange hat sich mit dem alten-neuen Album glücklicherweise nichts geändert. Vielleicht zeigt es aber auch, dass die hochgehandelten heimischen NDW-, Krautrock- und Electro-Ikonen wie Kraftwerk, DAF, CAN oder Neu! öfter mal einen Witz hätten erzählen sollen. [K.T.]



(Sub Pop/Cargo)

Flock Of Dimes Head Of Roses

Wie traurig es ist, wenn jemand einem das Herz bricht, man aber gleichzeitig jemand anderem ebenso das Herz bricht. Dies ist zumindest der Grundgedanke für die Inhalte des zweiten Solo-Albums von Jenn Wasner unter dem Banner »Flock Of Dimes«. Kann man mal drüber nachdenken. Vielleicht hat es auch damit zu tun, dass Verlassen und Verlassen-Werden gleichermaßen weh tut, wenn auch in unterschiedlichen Härtegraden. Die melancholischen, traurig-schönen Kompositionen, die die Multi-Instrumentalistin, Sängerin, Produzentin, Songwriterin und notorische Kollaborateurin (zuletzt u.a. mit den ebenfalls

fantastischen Sylvan Esso) unter diese Gedanken gelegt hat, sind wie immer geprägt von ihrer markanten, stets sauber von dunkel bis himmelhoch intonierenden Stimme. Zarte Beats, komplexe Chöre, Synthesizer-Teppiche, Folkgitarren und verfremdete E-Gitarren sowie mehr oder weniger elektronisch generierte Basslinien spinnen sich um die Stimmen, dichtgedrängt, kuschelig, nachdenklich und in ihrer träumerischen Sensibilität eigentlich so gar nichts für den herannahenden Sommer. Aber mit einer guten Flasche Wein, in einer schweigsam-warmen Nacht auf dem Balkon, kann man den Herzschmerz förmlich spüren, die öfter mal absichtlich lernenden Rhythmus Spuren lieben lernen und feststellen, dass auch traurige Gedanken ein gewisses Glücksgefühl erwecken können. [K.T.]



(City Slang/
Rough Trade)

Grandbrothers All The Unknown

Wenn man unwillige Klavierschüler hat, könnte man ihnen die Grandbrothers vorspielen, nach dem Motto: #Jetzt schau doch mal, was man mit so einem Klavier alles machen kann. Nämlich perkussiv kreisende, mal Richtung Minimal, mal Richtung gefälligen Trance plinkernde Instrumentalmusik. Natürlich bietet sich die Musik der Grandbrothers mit Macht als Filmmusik an, und so ist es kein Wunder, dass sie in diese Richtung auch schon tätig waren. Das wird Fans von Ludovico Einaudi ähnlich gut gefallen wie mild gestimmten Moderat-Freunden, macht die Yann Tiersen-Fans mit Lust auf leichte Tanzanimation genauso glücklich, wie die versprengten Freunde des Piano Trance. Die Musik ist immer dann am besten, wenn sie die Möglichkeiten des gespielten und neu kombinierten Piano-Sounds ausreizt, wie in der impressionistischen Winterlandschaft von »Auberge«. Jedoch wird immer wieder die durchaus tranceartige Wirkung von repetitiven Mustern aufgegeben, zugunsten einer simplen Melodie. Das macht die Musik insgesamt gefällig, immer entlang des geringsten Widerstands. Aber für eine Zugreise durch sonnige Schneeland-

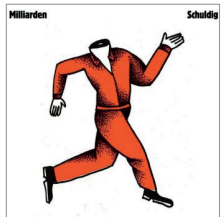
schaffen schon ein hübscher Sound-track. [K. K.]



(4AD/
Beggars Group/
Indigo)

Ex:Re Ex:Re with 12 Ensemble

Das muss man erst mal auseinanderklamüsern. Ex:Re ist das Alias von Elena Tonra, sonst auch bei der Band Daughter. Das 12 Ensemble ist ein ziemlich fantastisches String Ensemble. Zusammen haben sie das Debüt-Album von Elena noch einmal live in neuen Arrangements aufgenommen. Nur Stimme und Streicher, zwischendrin das Piano von Josephine Stephenson, das passt gut zu einem Album, das eine gescheiterte Beziehung verarbeitet. Klagend die Stimme, zart bis opulent die Streicher. Aber welche Macht dann eine einfache Akustikgitarre hat, zeigt »I Can't Keep You«, das durch einen einfachen 4 Akkordschrummel fast mehr Sog erzeugt als die begleitenden Streicher, die dann aber doch zum Höhepunkt ein Michael Nyman-Inferno entfesseln. Insofern genau der richtige Soundtrack für alle Liebesverweifelten, der mit »My Heart« dann doch noch ein wehmütig positives Finale bekommt. [K. K.]



(Zuckerplatte/
The Orchard)

Milliarden Schuldig

Es ist nicht mehr so einfach, als Gosen-Party-Hund zu feiern. Und so durchweht ein Hauch von Sterblichkeit das neue Milliarden-Album. Natürlich ist das noch diese sonst verlorene Haltung, dieses breitbeinige Posieren auf spirreligen Beinen, die Gebrochenheit wird als Glam ausgekotzt, die eigene Pleite als Reichtum der Freiheit begriffen. Milliarden feiern die Verweigerung von Optimierung und preisen den Überfluss an Gefühl und Kaputttheit. Aber langsam schleicht sich in

ihren Sound, dass das nicht ewig so weitergehen kann. Dann aber wieder diese trotzig Slogans, »Lass uns schuldig sein!« oder »Die Fälschungen sind echt«, jener Power-Pop-Song mit den seltsamen Schockfantasien im Refrain. Milliarden dreckiger Club Mate-Rock fühlt sich weiter wohl zwischen The Strokes, Stones und Hausbesetzer-Schrammel. Mit »Himmelblick« leisten sie sich einen depressiven Schunkler. »Neues Leben« ist das »Where Is My Mind?« für 2021, und noch einmal als legitime Erben der Rolling Stones zeigen sich in »Wonderland«. Musik, wie einziges Aufbäumen gegen die Gleichförmigkeit der Realität. [K. K.]

(Humming Nation)

Haerts Dream Nation

Was für schöner Pop. Sängerin Nini Fabi hat eine weltweite, resigniert-ironische Lässigkeit, irgendwo im Dreieck von Lykke Li, Kim Carnes und Stevie Nicks. Partner Benny Gebert sorgt für abwechslungsreiche, nie ganz einem Genre zuzuordnende Songs und Arrangements, denen aber der latente Yacht-Rock- und 80s-Balladen-Chic gut steht. Und so kommen bei »It's Too Late«, dem Fleetwood Mac-Gedächtnishit, untypischerweise Steel Drums zum Einsatz, und erzeugen ein heiteres Sommergefühl, definitiv einer der besten Songs derzeit, um sich in wärmere Gefilde und leichtere Gefühle zu träumen. »Strange Love« hingegen könnte von Leonard Cohen aus seiner 80er Jahre-Phase stammen, »Drift Away« kombiniert Wüstenrock-Elemente mit Pop-Country, und so bekommt hier jeder Song sein passendes Gewand. Denn schon geht's weiter mit dezentem House-Sound, die Strandband spielt Daft Punk, der Gitarrist lässt die Noten wie verwehte Ballons übers Wasser schweben. Hut ab, das ist ein wirklich souveräner, phasenweise meisterhafter Umgang mit dem eigenen Songmaterial. Und dann dieser rumpelige End-80er Breakbeat, der auf Upbeat-Piano-Pop in »Days Go By« trifft, gekrönt von Querflöte und Streichern, das ist groß. This album contains multitudes. Wenn man dieses Jahr nur ein Pop-Album hört, Haerts wäre eine gute Wahl. [K. K.]

magenta-musik-360.de

Alle 9 Sinfonien von Beethoven im Videostream

neu entdecken.
Beethoven Pur
auf MagentaTV
#dabeiTV
gratis on demand:
magenta-musik-360.de



IHR NEUER ARBEITSPLATZ

WIR SUCHEN QUALIFIZIERTE MEDIZINER, TECHNIKER UND ADMINISTRATOREN (M/W), DIE SICH WEITER ENTWICKELN MÖCHTEN UND MIT UNS WELTWEITE NOTHILFE LEISTEN.

Unsere Teams sind in mehr als 60 Ländern im Einsatz. Werden Sie ein Teil davon und lernen Sie humanitäre Hilfe auf höchstem Niveau kennen. Bewerben Sie sich online: www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten



CITY MUSIC

Bonns großer und preiswerter Gitarren-Shop
Garantiert günstiger als beim »Discounter« – bei vollem Service!

- ✓ Riesenauswahl/Starter-Pakete
- ✓ Best-Price-Bestellservice – siehe Homepage!
- ✓ Persönliche Atmosphäre
- ✓ Individuelle & kompetente Beratung
- ✓ Viele Second-Hand-Angebote
- ✓ Inzahlungnahme alter Instrumente
- ✓ Reparaturen – schnell & günstig
- ✓ Große Auswahl an Saiten & Zubehör
- ✓ Top-Service / Ratenkauf

Am Johanneskreuz 2-4 (Kölstraße)
Info: 0228/981 34 55

53111 Bonn
www.citymusicbonn.de

Sollten im April tatsächlich die Kinos wieder öffnen, werden es wohl nur die Arthaus-Kinos sein – und da wären folgende Filme wohl im Programm der Bonner Lichtspielhäuser.

Pegel **Der Rausch**

Ausgangspunkt des Ganzen ist die umstrittene Aussage eines norwegischen Psychologen: Finn Skarderud behauptete, dass Menschen bei der Geburt einen um 0,05 Prozent zu niedrigen Blutalkoholspiegel hätten. Das nimmt eine Freundschaftsclique zum Anlass, ein berauschendes Experiment zu wagen. In *Der Rausch*, dem aktuellen Film des dänischen Dogma-Regisseurs Thomas Vinterberg, wird der Blick auf eine Gruppe Männer in der Midlife-Crisis zu einem sehr provokativen und kompromisslosen Drama über den individuellen wie gesellschaftlichen Schaden, den der



Umgang mit Alkohol mit sich bringt.

Im Mittelpunkt steht der mittelständische Bildungsbürger Martin (genial: Mads Mikkelsen): verheiratet, zwei Kinder, Geschichtslehrer an einer höheren Schule in einer Kleinstadt. In der Mitte des Lebens angekommen, verspürt er eine umfassende Langeweile. Lustlos stattet er seinem Freund und Kollegen Niko einen Anstandsbesuch zu dessen 40. Geburtstag ab. Auch unter den Gästen sind die Freunde (und gleichfalls Kollegen) Peter und Tommy. Zunächst zurückhaltend, kann Martin der Gruppendynamik nicht widerstehen, und das Quartett nutzt den Anlass, um sich mal so richtig schön mit Wein und Wodka die Kante zu geben. Der feuchtfröhliche Abend hat bei Martin

Aufbauendes bewirkt. Er überzeugt seine drei Freunde, sich von nun an («Churchill war Trinker – Hitler Abstinenzler») ein regelmäßiges Promille-Level anzutrinken und permanent zu halten. Nur genug – nie zuviel. Neue Lebensenergie sei dadurch garantiert! Tatsächlich halten die vier Lehrer ihr Versprechen, was na-



türlich auf Dauer nicht gutgeht. Alle torkeln in teilweise bittere, entwürdigende und zerstörerische Situationen.

Regisseur Vinterberg verweigert seinen Figuren eine Lösung in versöhnlicher Hollywood-Manier. *Der Rausch* ist in gewissem Sinne ein ehrlicher Film, zeigt er doch Alkohol als eine Droge, die sowohl als soziales Schmierfett einer Gesellschaft funktioniert und doch gleichzeitig verheerende Folgen für den Einzelnen und jede Volkswirtschaft hat. Vinterberg lässt seinen Film mit einem überbordenden Hafenfest enden, das zum einen eine Erzählklammer zum anfänglich gezeigten Trinkspiel von Jugendlichen darstellt, zum anderen Mads Mikkelsen zu einer besonders glanzvollen Schlussperformance herausfordert. [AK]

Dänemark 2020; Regie: Thomas Vinterberg; mit Mads Mikkelsen, Thomas Bo Larsen, Magnus Millang, Lars Ranthe, Maria Bonnevie

Treibleben **Nomadland**

Für viele Menschen würde es den Alptraum schlechthin bedeuten, andere wiederum begeben sich bewusst in diese Lebenssituation: mit einem bewohnbaren fahrbaren Untersatz kreuz und quer durch Amerika ziehen und mal hier, mal dort verweilen, gerade da, wo es Arbeit gibt. Sich Freiheit nehmen und am eigenen Leib spüren.

Über diese modernen Nomaden geht es in *Nomadland*, das macht den Titel zum Programm. Der schon vielfach prämierte und mit Oscarnominierungen überhäufte Film von Regisseurin



Chloé Zhao basiert auf dem Buch »Nomaden der Arbeit: Überleben in Amerika im 21. Jahrhundert«, das die Journalistin Jessica Bruder nach monatelanger eigener Erfahrung schrieb. Die Authentizität und der dokumentarische Charakter des Buches finden sich auch im Spielfilm wieder. Viele der Menschen, die Autorin Bruder bei der Feldforschung traf und in ihrem Buch beschreibt, spielen in *Nomadland* quasi sich selbst. Die Hauptfigur allerdings ist eine Schauspielerin, und weil sie eine der besten und uneitelsten amerikanischen Schauspielerinnen überhaupt ist, besteht auch ihre Figur den Realitäts-Check.

Frances Mc Dormand ist Fern (in der deutschen Sprache wäre auch dieser Name Programm), eine Frau, die wenig auf ihr äußeres Erscheinungsbild achtet. Auf Make-up verzichtet sie, ihre Frisur ist praktisch und ihre Klamotten sind funktional. Sie hat sich erst vor kurzer Zeit dazu entschlossen, dieses Nomadenleben zu führen. Zuvor arbeitete sie jahrelang in einer Mine. Doch die wurde geschlossen. Dazu kam der Tod ihres Mannes. Fern musste ihr Leben ändern, und so entschied sie sich für ein Leben mit rollender Heimstatt. Fern empfindet sich nicht als Ob-



dachlose. In ihren zahlreichen Begegnungen geht es meist um die Definition und Praktikabilität von individueller Freiheit – ihrer Freiheit ebenso wie die anderer. Und diese Freiheiten stoßen an Grenzen.

Fern ist von temporären Jobs abhängig. Sie verdient das wenige Geld, das sie für ihr unluxuriöses Leben braucht mit prekärer Arbeit: spülen, Toiletten reinigen, Päckchen packen bei Amazon.

Ob Ferns Leben bedauerns- oder bewundernswert ist, bleibt offen. Wie schon in ihrem unverklärten Vorgängerfilm *The Rider* enthält sich Regisseurin Zhao einer simplen Beurteilung. Sie konzentriert sich aufs Beobachten. Weder die atemberaubende Schönheit der Landschaft noch die rauen Lebensumstände der ProtagonistInnen verleiten sie zu künstlichen Überdramatisierungen. [AK]

USA 2020; Regie: Chloé Zhao; mit Frances McDormand

Zukunft

Minari - Wo wir Wurzeln schlagen

Der US-Bundesstaat Arkansas irgendwann in den 1980er-Jahren, Ronald Reagan ist US-Präsident. Nach jahrelangem Schuft in einer Hühnerfabrik in Kalifornien hat sich der koreanische Einwanderer Jacob (Steven Yeun) seinen Traum erfüllt und Land gekauft. Hier im Bible Belt der USA will er Gemüse anbauen und sich als Farmer selbstständig machen. Doch bis dahin ist noch viel Arbeit nötig, für ihn und seine stets skeptische Frau Monica (Yeri Han). Mitten in der Natur leben sie in einem großen Trailer mit ihren beiden Kindern, der elfjährigen Anne (Noel Kate Cho) und ihrem kleinen, herzschwachen Bruder David (Alan S. Kim). Die Eltern müssen auch weiterhin in einer Hühnerfarm arbeiten, sie trennen dort die männlichen von den weiblichen Küken.

Und die Sache mit der Farm entwickelt sich: Grundwasser ist bald gefunden, der überaus fromme Nachbar Paul (Will Patton) hilft, wo er kann. Schließlich trifft auch Monicas Mutter Sonja (Youn Yuh-Jung) aus Südkorea ein, um die junge Familie zu unterstützen. Soonja ist allerdings so gar nicht, wie sich David eine Großmutter vorgestellt hat: Anstatt zu kochen, spielt sie lieber Karten und flucht dabei nach Herzenslaune. Wird es die Familie schaffen, sich eine eigene Zukunft in einer fremden Kultur aufzubauen?



Auch wenn dieser Film nicht exakt autobiografisch ist: Autor und Regisseur Lee Isaac Chung hat viele Erinnerungen aus seiner Kindheit – er ist in Arkansas aufgewachsen – gesammelt und sie für seinen vierten Spielfilm dramaturgisch verdichtet. Herausgekommen ist eine warmherzige und beispielhafte Erzählung über eine Familie und ihren Kampf, einen Platz im Leben, eine neue Heimat zu finden. Wobei das Melodram vor allem von der sensiblen Charakterisierung seiner Figuren lebt. Im Zentrum steht dabei der kleine David, das Alter Ego des Regisseurs, der mit Staunen und Skepsis alles registriert, was um ihn herum passiert. Und der auch immer wieder aus der Rolle des reinen Beobachters austritt. *Minari* ist für sechs Oscars nominiert, so für die beste Regie und den besten Film.

[MARTIN SCHWARZ]

USA 2020; Regie: Lee Isaac Chung; mit Steven Yeun, Alan S. Kim, Yeri Han, Youn Yuh-Jung

Geheimsache

Curveball - Wir machen die Wahrheit

In seinem Programm »Streng vertraulich« mutmaßte der großartige Kabarettist Matthias Deutschmann einst, dass es ja wohl nicht gerade für einen Geheimdienst spreche, wenn ständig über ihn geredet wird: »Kennen Sie den dänischen Geheimdienst? Sehen Sie: Der ist gut!« Über den Bundesnachrichtendienst (BND) wird schon lange sehr viel geredet, und der Filmemacher Johannes Naber hat sich in seinem neuen Spielfilm eines Vorgangs angenommen, der für viele Schlagzeilen sorgte: der Fall Curveball.

»Curveball«, das ist das Pseudonym für den gebürtigen Iraker Rafid Alwan. Der suchte 1999 in Deutschland Asyl und erklärte, er sei Chemielehrer und habe Informationen, dass im Irak Biowaffen produziert würden, und zwar auf mobilen LKWs. Ein gefundenes Fressen für den BND, der Alwan unterstützte und ihm sogar einen deutschen Pass besorgte. Alwans Aussagen wurden letztlich von den USA als eine jener »Beweise« genutzt, um nach dem 11. September 2001 den Irak anzugreifen. So weit, so bekannt. Naber und sein Co-Drehbuchautor Oliver Keidel haben nun aus dieser unfassbaren Geschichte eine sehr wirkungsvolle Mischung aus Politthriller und Farce gemacht. Dabei wurden natürlich auch Protagonisten kreiert, die zwar auf realen Figuren ba-



sieren, aber aus dramaturgischen Gründen zugespitzt wurden – ein Spielfilm eben.

Im Mittelpunkt steht Dr. Arndt Wolf (Sebastian Blomberg), Biowaffenexperte beim BND. Der verschrobene Einzelgänger hat bereits vor Ort im Irak nach Biowaffen geforscht, aber nie etwas gefunden. Ihm wird vom BND-Agenten Schatz (Thorsten Merten) der Auftrag erteilt, sich um den Asylbewerber Rafid Alwan (Dar Salim) zu kümmern und dessen Aussagen über die Biowaffenproduktion im Irak zu checken. Was nun folgt, ist eine mitunter ins Groteske abgleitende Farce über falsche Wahrheiten, Eitelkeiten und den Umgang mit Fakten, der ja nicht erst seit Trump merkwürdige Züge angenommen hat.

Und ähnlich wie bei Nabers *Zeit der Kannibalen*, wo er die Machenschaften von Privatunternehmen analysierte, seziert der Regisseur hier nun die Zustände in den Geheimdiensten. Und wenn das alles nicht so ernste Folgen hätte, könnte man herzlich darüber lachen.

[MARTIN SCHWARZ]

D 2020; Regie: Johannes Naber; mit Sebastian Blomberg, Dar Salim, Thorsten Merten, Virginia Kull, Michael Wittenborn

Seele

Rosas Hochzeit

Die gelernte Schauspielerin und seit Jahren erfolgreiche Regisseurin Iciar Bollain hat mit dem britischen Drehbuchautoren Paul Laverty einen filmischen und einen Lebenspartner gefunden; gemeinsam schufen sie die drei wunderbaren Filme *Und dann der Regen*, *El Olivo* und zuletzt *Yuli*.

Doch für ihren neuen Film hat die Spanierin Bollain das Skript selbst verfasst, handelt es sich hier doch explizit um eine weibliche Sicht auf das Leben.

Im Mittelpunkt steht Rosa (Candela Peña) aus Valencia. Die ist Mitte 40 und jemand, den man wohl als »gute Seele« bezeichnen würde. Sie reibt sich im Job als Kostümbildnerin auf, kümmert sich um ihren Vater Antonio, um die Kinder des Bruders Armando, um die in Manchester lebende Tochter Lidia. Als Rosas Vater auch noch ankündigt, bei ihr einzuziehen zu wollen, wird es ihr aber zu viel: Sie reist in die alte Heimat, in das Küstenstädtchen Benicassim, wo die alte Schneiderei ihrer verstorbenen Mutter seit Jahren im Dornröschenschlaf liegt. Rosa entschließt sich, den Job hinzuschmeißen, den Laden wieder zu eröffnen und nach Benicassim zu ziehen. Und sie kündigt den enteigneten Verwandten an, zu heiraten. Wen, das sagt sie nicht, und das wird eine große Überraschung.

Gleich zu Beginn findet Iciar Bollain ein schönes Bild für Rosas Situation: Sie träumt, einen Langstreckenlauf zu machen, und am Straßenrand feuern sie die Verwandten und Bekannten vehement an. Sodass man schnell den Eindruck gewinnt, Rosa läuft hier nicht für sich selber, sondern nur für die anderen. Und schon taucht man ein in den hektischen Alltag der Protagonistin und darf feststellen: Die meisten Menschen um sie herum kommen mit ihrem Leben nicht klar und nutzen, ohne es zu merken, Rosa für ihre Zwecke aus. Und natürlich bringen sie auch Rosas Heiratspläne durcheinander, besonders ihr Bruder Armando und die Tochter Lidia.

Und so sehnt man, wie Rosa, den großen Befreiungsschlag herbei, das »Endlich mal an sich selber denken« – den weiß Iciar Bollain dann auch mit Schmackes vorzuführen. Und das tut nicht nur Rosa gut.

[MARTIN SCHWARZ]

Spanien 2020; Regie: Iciar Bollain; mit Candela Peña, Sergi Lopez, Nathalie Poza, Ramón Barea



Stream

Martin Schwickert hat einen Blick auf das neue Streaming-Zusatzangebot aus dem Hause Disney geworfen

Neues »Star«-Angebot auf Disney+

Das kleine Wort ›mehr‹ mit seinen Steigerungsformen ›noch mehr‹ und ›viel mehr‹ ist die am häufigsten verwendete Vokabel während der einstündigen Videopräsentation, in der Disney+ der deutschsprachigen Presse die neue Erweiterung seines Streaming-Angebotes vorstellt.

Mehr Serien und mehr Filme, mit denen mehr Abonnements und mehr Umsatz generiert werden sollen. Seit Disney+ Anfang letzten Jahres ans Netz gegangen ist, konnte die Plattform weltweit 94,9 Millionen Abonnenten gewinnen und lieferte mit einem äußerst umfangreichen Angebot von *Bambi* bis *Mandalorian* in der Pandemie audiovisuelle Antidepressiva für die ganze Familie. 230-260 Millionen zahlende Follower will man bis 2024 anlocken und damit möglicherweise den Marktführer Netflix abhängen, der gerade sein neues Rekordhoch von weltweit 207 Millionen Abos verkündet hat. Galt Disney+ bisher als Hafen für familienfreundliche Unterhaltung, sollen jetzt mit einer eigenen Erwachsenenpartie weitere Zuschauerkreise erschlossen werden.

Unter dem Markennamen »Star« wurden im Februar über 55 Serien, mehr als 270 Filme und einige neue Originalproduktionen eingespeist, die mit einem eigenen Passwort vor unbefugtem Zugriff geschützt werden können. Die enorme Content-Masse ist das Ergebnis einer Langzeitstrategie, die der Konzern in den letzten beiden Jahrzehnten vorangetrieben hat. Während ein DVD-Verleih namens Netflix sich auf Kredit tapfer zum globalen Streaming-Dienst hocharbeitete, ging Disney mit einer prall gefüllten Brieftasche auf Shopping-Tour: Bereits 1996 erwarb der Konzern den TV-Sender ABC, 2006 Pixar, 2009 Marvel, 2012 Lucasfilm mit dem Star-Wars-Imperium und schließlich 2019 den Lizenzbestand der alterwürdigen 20th Fox. Vor allem aus letzterem wird nun das neue »Star«-Angebot bestückt.

Neben 20th Television, die Serienklassiker wie *Buffy – Im Bann der Dämonen*, *Akte X* und *How I Met Your Mother* produziert haben, gehört zum Fox-Bestand auch FX-Productions, die Hits wie *Sons of Anarchy*, *Atlanta* und zehn Staffeln von *The Walking Dead* beisteuern. Ein großer Teil der hochgeladenen Serien stammt aus dem Vermögen des TV-Senders ABC, wo man mit *Grey's Anatomy*, *Desperate Houswives*, *Scandal* und *Lost*

entscheidend zum Serienboom der letzten Jahrzehnte beigetragen hat.

Mit neuen Eigenproduktionen wie der schwulen High-School-Romanze *Love, Victor* und der Thrillerserie *Big Sky* versucht »Star« sich auf dem Markt der Neuerscheinungen zu positionieren.

Aber nicht nur die Binge-Watching-Gemeinde, sondern auch Kinofans kommen auf ihre Kosten. Aus dem ambitionierten Programm von Fox Searchlight landen auch einige Perlen der jüngeren Filmgeschichte auf der Plattform, darunter Baz Luhrmans *Moulin Rouge*, Tim Burtons *Ed Wood* sowie eine Großteil der Filme von Wes Anderson, von *Darjeeling Limited* bis *Grand Budapest Hotel*. Der Abopreis für Disney+ erhöht sich seit dem 23.2. für Neueinsteiger auf 8,99 Euro (Monat) und 89,90 Euro (Jahr). Dafür prahlt man mit schwindelerregenden Zahlen: 1100 Filme sowie 280 Serien mit über 13.000 Episoden befinden sich ab dieser Woche auf dem Konzernserver. Genug, um noch ein paar Pandemien und ihre Mutationen zu überstehen.

Aber ein Film fehlt: *Der Junge muss an die frische Luft*.


[MARTIN SCHWICKERT]

April 2021

BONNER KINEMATHEK

kino in der

brotfabrik

Kreuzstraße 16 ■ 53225 Bonn-Beuel ■ www.bonnerkinemathek.de ■  [kinoinderbrotfabrik](https://www.facebook.com/kinoinderbrotfabrik) ■ 02 28 / 47 84 99

GUTSCHEIN



Wie alle Kultureinrichtungen stehen auch wir weiterhin vor einer ungewissen Zukunft.

Trotzdem gehen wir cineastisch optimistisch weiter voran. Für Euch und Eure Lieben gibt es unseren neuen **Kino-Gutschein** zum Ausbau aufkommender Frühlingsgefühle.

Erhältlich unter: www.bonnerkinemathek.de

Und vielleicht ja tatsächlich schon diesen Monat einlösbar!

Damit erfreut Ihr zum Einen Eure Lieben, zum Zweiten helft Ihr auch, uns ein Stückweit besser durch diese entbehrensreiche Zeit zu kommen.

Wir wünschen Euch allen trotz der geltenden Einschränkungen eine hoffnungsfrohe Zeit und Gesundheit.

BONNER KINEMATHEK
kino in der
brotfabrik

Kreuzstraße 16
53225 Bonn

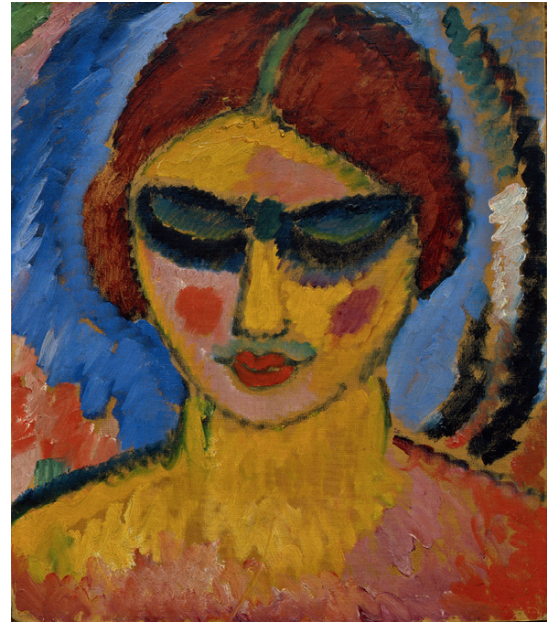
Bitte beachten Sie, dass der Gutschein nicht als Eintrittskarte gilt, sondern vorab auf www.bonnerkinemathek.de eingelöst werden muss.

Kunst

ALEXEJ VON JAWLENSKY IM KUNSTMUSEUM BONN

Farbe, Serie, Mystik

Erst spät, im Alter von 47 Jahren, erfährt er seinen künstlerischen Durchbruch. Man könnte Alexej von Jawlensky (1864 in der Nähe von Moskau geboren, 1941 in Wiesbaden gestorben) als herausragenden künstlerischen Einzelgänger ansehen. Nichtsdestotrotz war er ein kommunikativer Mensch, der intensive Beziehungen zu zahlreichen Künstlerkollegen pflegte.



Mädchen mit niedergeschlagenen Augen, 1912
Kunstmuseum Bonn

Seine Biografie ist aufschlussreich: Nach einem kurzen Intermezzo beim Militär wird er mit 25 Jahren in die Petersburger Kunstakademie aufgenommen und lernt dort Marianne von Werefkin kennen. Sie wird seine Geliebte, Muse, Inspiratorin. Es ist eine enge, aber von Konflikten geprägte Verbindung. 1896 zieht er mit Marianne nach München, wo er Kandinsky kennenlernt und eine Malschule gründet, mit u.a. Adolf Erbslöh und Alexander Kanoldt als Schülern. Er trifft auf die erst 14-jährige Helene Nesnakomoff, Dienstmädchen der Werefkin, mit der er eine Liebesbeziehung beginnt, aus der 1902 ein Sohn hervorgeht.

Mit seiner Geliebten, dem kleinen Sohn und seiner Muse reist er durch Europa, lernt in Paris Matisse kennen, sieht die Malerei von Derain und Vlaminck, lässt sich durch die Bilder von van Gogh und Cézanne inspirieren. In Genf trifft Jawlensky auf Ferdinand Hodler und gründet 1909 in München u. a. mit Kandinsky, Werefkin, Gabriele Münter und Erbslöh die Neue Künstlervereinigung München, eine Avantgardetruppe, die sich einer neuen, auf glühender Farbigkeit basierenden Ausdrucksmalerei verschrieben hatte. Jawlenskys Bilder dieser Zeit bersten vor Intensität.

Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 kappt alle diese Verbindungen. In der Enge des Schweizer Exils beginnt Jawlensky mit der Serie der Variationen über ein landschaftliches Thema, angeregt durch den Blick aus seinem Atelierfenster auf hochgewachsene Pappeln, üppige Tannen, Kugelakazien, Kastanien. Alles ist stark abstrahiert und in heller Farbigkeit mit trockener Ölfarbe aufgetragen. In seinem gesamten umfangreichen Werk spielt allerdings das Landschaftsthema – ähnlich wie seine frühen Stilleben – eine eher untergeordnete Rolle. Jedoch dienen ihm diese Themen als malerische Versuchsfelder, bevor er sich seinem bevorzugten Sujet zuwendet, dem menschlichen Antlitz.

Zum zentralen Thema seiner Bilderserien ab etwa 1918 entwickelt sich der weibliche Kopf, mit Fokus auf dem Gesicht: »Im Gesicht entfaltet sich der gesamte Kosmos«, so Jawlensky. Inspiriert durch russische Ikonen, sucht der Künstler im Gesicht eine archetypische Erscheinung oder, wie er selbst sagt, »das Antlitz Gottes«.

Seine Farben werden stumpfer, die Formen zu Flächen. Die Gesichter verschließen sich zu einem kontemplativen Schauen nach Innen. Jawlensky entdeckt den spirituellen Wert der Farbe. Nicht, wie etwa bei Kandinsky oder Franz Marc, in theoretischen Schriften und in kunstphilosophischen Abhandlungen, die gibt es von Jawlensky eher nicht. »Kunst kann man nicht lehren«, ist seine Devise. Einen Ruf als Lehrer ans Bauhaus lehnt er ab. Er zielt nicht auf Ungegenständlichkeit, sondern durch Reduktion der Formen auf eine immaterielle, geistige Wahrheit.



In seinen letzten Lebensjahren reduziert er das Antlitz-Motiv auf breite senkrechte und waagerechte fahle Farbstreifen: »Große Meditationen«. 1600 kleine Formate entstehen von solchen mystisch anmutenden »Heilandsgesichtern« oder Selbstbildnissen der eigenen Passion. Die Farben verdunkeln sich immer mehr, sie können als »letzte Signale der Wirklichkeit« (Volker Adolphs) für den Maler gelten, der, von einer rheumatischen Arthritis befallen, den Pinsel nur noch mit der linken Hand und unter Schmerzen halten kann. »Kunst ist Sehnsucht nach Gott«, so Jawlensky über diese letzten Bilder.

Das Bonner Kunstmuseum hat diese sehr sehenswerte Einzelschau mit ca. 80 Gemälden und Zeichnungen in Kooperation mit dem Museum Wiesbaden (Jawlensky verbrachte seine letzten zwanzig Lebensjahre dort) und im Austausch mit Werken von August Macke zusammengestellt, mit Schwerpunkt auf frühen, eher unbekanntem und fast naiven Stilleben, expressiven Landschaften aus dem Schweizer Exil und schließlich in großer Auswahl auf den figuralen Köpfen bis zu den späten Meditationen.

(ULRIKE BECKS-MALORNY)

Alexej von Jawlensky
Gesicht / Landschaft / Stilleben
bis 16. Mai 2021, Kunstmuseum Bonn,
Museumsmeile, Helmut-Kohl-Allee 2, 53113 Bonn,
Öffnungszeiten nach Corona:
Di-So: 11:00-18:00 Uhr,
Mi: 11:00-21:00 Uhr
www.kunstmuseum-bonn.de

Abstrakter Kopf: Schicksal, 1918
Museum Wiesbaden

»LUXUS UND GLAMOUR«
IM ARP MUSEUM

Was ist Luxus?

Nicht das, was Sie jetzt vielleicht denken: endlich mal wieder schön essen gehen, Freunde treffen, verreisen. Die Stipendiaten der Jahre 2019/20 des Künstlerhauses Schloss Balmoral in Bad Ems, diesem inspirierten Forschungszentrum für Kunst, haben sich in Vor-Pandemie-Zeiten mit dem Jahresthema »Luxus und Glamour. Künstlerische Perspektiven in Mode und Schmuck« auseinandergesetzt und legen diese Thematik sehr weit aus. Im Bahnhof des Arp Museums geht es nun um die fließenden Grenzen zwischen Kunst und angewandter Kunst, Identität, Gender, Nachhaltigkeit und Konsumverhalten.

Ein weites Themenfeld wird also hier beackert. Gleich im Eingangsbereich erwartet den Besucher eine eigens für das Arp Museum konzipierte Installation des Thailänders Ekachai Eksaraj: der Verkaufsraum einer exklusiven Modemarke, ein Flagship-Store mit Kleiderständen ohne Kleider und voluminösen leeren Papiertüten. Als Markenlogo erscheint auf den Wänden der Name des Künstlers, der hiermit zu seinem persönlichen Label wird. Ein »white cube«, ähnlich den Modestores großer Namen und ebenso minimalistisch angelegt wie die von ihm kreierten Kleidungsstücke (die im Shop zu erwerben sind).

In der gegenüberliegenden Nische des Eingangsbereichs leuchtet ein dynamischer Farbkreis der Estin Lydia Nüüd. In einem unglaublich zeitintensiven und handwerklich aufwendigen Prozess aus herkömmlichem buntem Geschenkband gehäkelt: dekorativ, kurzlebig und Zeichen unserer von Überfluss geprägten Konsumwelt. Der Titel dieser effektvollen Arbeit, »Persönlicher Luxus«, spielt auf subtile Weise auf die Funktion von Dekoration an und thematisiert den Faktor Zeit als persönlichen Luxus der Künstlerin. Eine weitere raumfüllende Installation von Nüüd mit gehäkelten Schläuchen aus farbigem Geschenkband bildet im Richard-Meyer-Bau einen inspirierenden Kontrapost zu den farbigen Linienströmen von Sophie Taeuber-Arp.

In den drei oberen Räumen des Bahnhofs finden sich auf spielerische, kritisch-distanzierte und ironisch-witzige Weise höchst kreative und eigenwillige Arbeiten zum Thema »Was ist Luxus, was ist Fake?«

In Kooperation mit dem Fachbereich Mode der Hochschule Trier und dem Bereich für Edelmetalle und Schmuck in Idar-Oberstein befassten sich die Kunstschaffenden mit Upcycling und mit den Grenzen zwischen »High and Low«:



Pleated turtle neck dress (Detail)
aus der Serie »Sculpture dresses«
Sarah Ama Duah | 2019

FOTO: PASABELLA PHOTOGRAPHY

Schmuckstücke aus Abfallprodukten, aus Materialien vom Trödelmarkt, mit Goldfarbe angemalt, die die Assoziation von Luxus und Glamour evokieren (Anna Lucia Nissen). Oder Kleidungsstücke, die Haute-Couture-mäßig an der Wand präsentiert werden, aber nicht tragbar sind, weil der Künstler gar nicht nähen kann (János Fodor). In seinen Kreationen, z.B. einem elastischen Netz, das als Cocktailkleid präsentiert wird, greift er auf künstlerische Strategien wie Ready-made und Pop Art zurück.

Um Kleidung und Zukunft und um die gesellschaftliche Verantwortung von uns allen als Konsumenten geht es in dem Spiegelobjekt von Anna Herrgott. Die kühle Oberfläche erinnert an das edle Cover eines Lifestylemagazins und spiegelt das Konterfei des Gegenübers. In aufwendig ein-

geritzten Statements (z.B. »Hot or Not«) thematisiert Herrgott auf konzeptuelle Weise die problematische Dimension der Modeindustrie und rührt damit an Fragen der Umwelterstörung und an unsere Verantwortung als Konsumenten. Auch die Arbeit der Kanadierin Elif Saydam befasst sich in weitestem Sinn mit Kleidung und Zukunft. Sie kreiert ein fiktives Arbeitsoutfit, ein Patchwork aus Jeansstoffen, auf das u.a. Honigbehälter, Blumen und Schmetterlinge appliziert sind, und spielt dabei auf das Aussterben der Bienen an. Mit Hilfe dieses fiktiven Arbeitsoutfits soll die künstliche Bestäubung von Pflanzen stattfinden. Der auf ein Drahtgitter gespannte Anzug weckt die Assoziation an aufgespießte Insekten als die letzten Exemplare ihrer Art.

Beim Gang durch die drei Ausstellungsräume mit den unterschiedlichen Positionen der achtzehn ausstellenden Kunstschaffenden sollte man nicht die winzig kleine Skulpturenserie »Sleepers« (Schläfer) des Franzosen Thomas Perrin übersehen. Ist das Schlafen und die Idee des Künstlers als Träumer und Faulenzer mit dem dazugehörigen Wandbild »Je ne fais rien« (Ich mache nichts) seine persönliche Definition von Luxus? Will das Bild des untätigen Künstlers auf das schöpferische Potenzial des Nichtstuns hinweisen? Oder thematisiert der Künstler hier die prekäre Situation seiner Mitstreiter, der Stipendiaten auf Schloss Balmoral?

[ULRIKE BECKS-MAIORNY]

»Luxus und Glamour. Vom Eigensinn des Überflüssigen«; bis 14. Mai 2021, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen, Di-So: 11-18 Uhr (nach vorheriger Anmeldung)
www.arpmuseum.org



Gauntlet aus »Die Hure schlägt zurück«
Anna Lucia Nissen | 2019/20

FOTO: KLAAS TIGCHELAAR

Kunst ABC

Bonn

★ **August Macke Haus** Hochstadtenring 36, fr-so 11-17 h (öffnet am 1.4.). → **Dauerausstellung** Das ehemalige Wohn- und Atelierhauses des Künstlers und seiner Familie vermittelt die faszinierende Geschichte des Lebens von Macke (Dauerausstellung). → **Douglas Swan. Ein moderner Klassiker** Das Haus nimmt den 90. Geburtstag des schottischen Malers Swan zum Anlass, ihm erstmals eine große Retrospektive auszurichten (verlängert bis 30.5.).

★ **Beethoven-Haus** Bonngasse 18-26, fr-so, feiertags 11-17 h (öffnet nach Ostern). → **Beethovens Geburts- und Wohnhaus** Über 200 originale Ausstellungsstücke reflektieren Beethovens Denken und Fühlen, Arbeiten und Wirken (Dauerausstellung).

★ **Deutsches Museum Bonn** Ahrstraße 45, di-fr 10-17 h, sa 12-17 h, so, feiertags 10-17 h (wieder geöffnet). → **Museum für zeitgenössische Forschung und Technik** Naturwissenschaftliche und technische Höhepunkte aus zeitgenössischer Forschung und Technik in Deutschland (Dauerausstellung). → **Mission KI. Erleben – verstehen – mitgestalten** Der Untertitel ist Programm: Was genau ist »Künstliche Intelligenz«, wie funktioniert sie, wie intelligent ist sie und wo erleben wir sie schon heute im Alltag?

★ **Frauenmuseum Bonn** Im Krausfeld 10, di-sa 14-18 h, so 11-18 h (wieder geöffnet). → **Lan-geweile im Paradies. Eva teilt den Apfel nicht** Das Projekt befasst sich mit Mythen, weiblichen Utopien, Ökologie und der Klimadebatte (bis 31.10.). → **Göttinnen im Rheinland. Bonn als Zentrum der Matronenverehrung** Die Matronen (lateinisch von matrona: Familienmutter, gehobene Dame) sind die Muttergottheiten der germanischen und keltischen Religion. Zum 40. Geburtstag des Museums widmet sich die Ausstellung lokalen Matronen (bis Dezember).

★ **Haus der FrauenGeschichte** Wolfstr. 41, do-so 14-18 h (Wegen des Aufbaus einer neuen Ausstellung ist das Haus derzeit geschlossen; Wiedereröffnung im Mai.)

★ **Haus der Geschichte** Willy-Brandt-Allee 14, di-fr 9-19 h, sa, so und feiertags 10-18 h, U-Bahn-Galerie ist 24 Stunden geöffnet (wieder geöffnet). → **Unsere Geschichte. Deutschland seit 1945** Begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch die deutsche Geschichte seit 1945: Die Ausstellung beginnt mit den Nachkriegsjahren, Neuanfängen und der Teilung Deutschlands (Dauer-

ausstellung). → **In unserem Land. Fotografien von Hans-Jürgen Burkhard** Ausgewählte Arbeiten des mehrfachen Preisträgers von „World Press Photo“ und deutscher Preisträger des „Infinity Award for Journalism“ des International Center of Photography in der U-Bahn-Galerie (bis Juni). → **Hits & Hymnen. Klang der Zeitgeschichte** Die Ausstellung nimmt mit rund 500 Exponaten das spannungsreiche Verhältnis von Musik und Politik seit 1945 in den Blick (bis 10.10.).

★ **Kunst- und Ausstellungshalle der BRD** Friedrich-Ebert-Allee 4, di-mi 10-21 h, do-so, feiertags 10-19 h. Der Dachgarten bleibt bis auf Weiteres geschlossen. (wieder geöffnet). → **Max Klinger. Und das Kunstwerk der Zukunft** Der Pionier des deutschen Symbolismus Klinger (1857-1920) gehörte zu den prominentesten und zugleich umstrittensten Künstlerpersönlichkeiten der internationalen Kunstszene um 1900 (bis 5.4.). → **Hannah Arendt und das 20. Jahrhundert** (siehe Fotokasten) (bis 16.5.). → **Aby Warburg. Bilderatlas Mnemosyne. Das Original** Auf 63 großen Tafeln zeigt die Ausstellung erstmals und nahezu vollständig, die letzte dokumentierte Version des Bilderatlas Mnemosyne mit dem originalen Bildmaterial des Kunst- und Kulturwissenschaftlers (bis 25.7.).

★ **Kunstmuseum Bonn** Friedrich-Ebert-Allee 2, di-so 11-18 h, mi 11-21 h (wieder geöffnet). → **Nur nichts anbrennen lassen.** Neupräsentation der Sammlung (Dauerausstellung). → **Videonale.18. Fluid States. Solid Matter** (siehe Fotokasten) (bis 18.4.). → **Dorothea von Stetten-Kunstpreis 2020. Junge Kunst aus der Schweiz 2020** richtet sich der Preis an NachwuchskünstlerInnen aus der Schweiz. Die drei FinalistInnen sind Marie Matusz, Jan Vorisek und Hannah Weinberger (bis 25.4.). → **Alexej von Jawlensky. Gesicht – Landschaft – Stilleben** Die Ausstellung führt von frühen, seit 1901 in München entstandenen Porträts und Stilleben zu intensiv farbigen Gemälden, in denen Jawlensky seine eigene Position bestimmt (bis 16.5.). → **Susan Philipsz. The Calling** Speziell für das Viktoriabad, einem zentralen Bonner Ort voller Erinnerungen, hat die schottische Künstlerin eine neue Klanginstallation entwickelt (29.4. bis 4.7.). → **Ultra all inclusiv – Frank Bölter. Ausstellung für Kinder und Jugendliche** Der von Bölter (*1969) eingerichtete Ausstellungsraum ist gleichzeitig Installation seiner Werke, Künstleratelier, Labor und Werkstatt für die Museumsgäste (18.4. bis 29.8.).

★ **LVR-LandesMuseum Bonn** Colmantstraße 14-16, di-so und feiertags 11-17 h (wieder öff-

Kunstmuseum Bonn:
Videonale.18.

Fluid States. Solid Matter

Die VIDEONALE.18 – Festival für Video und zeitbasierte Kunstformen präsentiert in ihrem Wettbewerb 31 internationale künstlerische Positionen aus dem Bereich Video und Bewegtbild. In einer eigens für die Ausstellung konzipierten Architektur (von RuthLorenz, maaskant Berlin) verdichten sich die verschiedenen Einzelpositionen, darunter auch zahlreiche Rauminstallationen, zu einer komplexen Erzählung über den Zustand unserer Welt. Die Künstler*innen reflektieren – oft aus sehr persönlicher Perspektive – die großen Themen der Zukunft wie Migration(en); unseren Umgang mit natürlichen, tierischen und menschlichen Ressourcen; Körper- und Identitätspolitik sowie die Frage, wie das eine mit dem anderen zusammenhängt. Alle Informationen und Termine finden Sie unter: www.videonalefestival.org (bis 18.4.).



net). → **Vom Neandertaler in die Gegenwart** Das LVR-LandesMuseum Bonn feiert in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag – und hat nach einem umfangreichen Umbau wieder geöffnet (Neueröffnung der Dauerausstellung). → **Julia Bünnagel** Preisträgerin des Frauenkulturpreises des LVR (bis 16.5.). → **High Tech Römer. Schauen. Machen. Staunen** Die BesucherInnen sind eingeladen, die genialen technischen Erfindungen der Antike nicht nur zu bestaunen, sondern auch an 30 Mitmachstationen selbst Hand anzulegen. Die Ausstellung vermittelt römische Technik auf spielerische Weise und macht ihre Bedeutung für die Gegenwart bewusst (bis 18.7.).

Rheinbach

★ **Glassmuseum Rheinbach** Himmeroder Wall 6, di-fr 10-12 h und 14-17 h, sa, so 11-17 h (wieder geöffnet). → **Böhmisches Glas in Biografien. Dauerausstellung** In der grunderneuertten Dauerausstellung geben sieben Hörstationen zu Persönlichkeiten, die eine Schlüsselrolle in der Geschichte des böhmischen Glases gespielt haben, einen neuen, persönlichen Zugang zu der Sammlung (Dauerausstellung).

Remagen

★ **arp museum Bahnhof Rolandseck** Hans-Arp-Allee 1, di-so, feiertags 11-18 h (wieder geöffnet). → **Sammlung Arp 2021. Immer wandelt sich die Schönheit** Erstmals rückt das Haus

– neben Hauptwerken aus dem eigenen Bestand – das Verhältnis von Kunst und Mode in den Fokus (siehe Fotokasten) (bis 11.4.). → **Antonius Höckelmann. Alles in allem** Die Ausstellung rückt mit Antonius Höckelmann das Schaffen eines Bildhauers und Malers in den Fokus, der die rheinische Kunstszene entscheidend mitgeprägt hat (bis 24.5.). → **Luxus und Glamour. Vom Eigensinn des Überflüssigen** Ausgehend vom Jahresthema Luxus und Glamour? Künstlerische Perspektiven in Mode und Schmuck, das für die Balmoral-Stipendien 2019/20 ausgeschieden war, beschäftigt sich die Ausstellung mit den vielfältigen Wechselbeziehungen von Mode, Schmuck und bildender Kunst (bis 24.5.). → **Kunstkammer Rau. In Form!** Was macht klassische Bildhauerei aus? 59 in der Kunstkammer versammelte Bildwerke der Sammlung Rau für UNICEF veranschaulichen Facetten der historischen Entwicklung von Skulptur und Plastik vom Mittelalter bis zur Moderne (bis 30.1.).

Brühl

★ **Max Ernst Museum Brühl des LVR** Comestraße 42 / Max-Ernst-Allee 1, di-so 11-17 h (wieder geöffnet). → **Sammlung** Die Präsentation umfasst rund sieben Jahrzehnte von Max Ernst: die dadaistischen Aktivitäten im Rheinland, die Beteiligung an der surrealistischen Bewegung in Frankreich, das Exil in den USA und schließlich die Rückkehr nach Europa im Jahr 1953 (Dauerausstellung). → **Max Beckmann.**



MISSION
**Künstliche
Intelligenz**
erleben . verstehen . mitgestalten

Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ein Museum erfindet sich neu

Deutsches Museum
BONN



Dabei sein
wenn wir unterwegs sind

Die perfekte Musik, der schöne Film,
der gerechte Zorn, das letzte Bier.
Wo steckt das gute Leben.
StadtRevue – Das Monatsmagazin für Köln

Illustration: Romah Lang

STADTREVUE
Das Monatsmagazin für Köln

stadtrevue.de

DER SPIELTEPPICH FÜR BONN IST DA!

Format: 1,30 x 1,80 m
Ökotex100-Standard
Preis 89 Euro

Info und Bestellung:
info@kaenguru-online.de
Tel. 0221 - 99 88 21-0

KÄNGURU
COLONIA VERLAG

Day and Dream. Eine Reise von Berlin nach New York Ausgewählte Werke des in Leipzig geborenen und in New York City gestorbenen Malers und Grafikers, einem der großen Künstler der Moderne, beleuchten wichtige Stationen, Personen und Themenkomplexe aus seinem Leben (verlängert bis 11.4.).

Troisdorf

★ **Burg Wissen Bilderbuchmuseum der Stadt Troisdorf** Burgallee 1, di–fr 11–17 h, sa, so, feiertags 10–18 h (wieder geöffnet). → **Sammlung** Beginnend mit den Jahren vor dem ersten Weltkrieg und der Zeit der Weimarer Republik, liegt der zeitliche Schwerpunkt der Sammlung der Originalillustrationen auf der Zeit nach 1945 (Dauerausstellung). → **Ottfried Preussler. Hotzenplotz & Co.** Zu sehen sind Originale von F.J. Tripp, der dem Räuber Hotzenplotz sein unverwechselbares Aussehen verlieh, aber auch Illustrationen zu dem Buch Das kleine Gespenst schuf sowie viele weitere. Zahlreiche Mitmachstationen begleiten die Ausstellung und machen sie zu einem besonderen Erlebnis (bis August). → **Herbert Holzing. Eine Sammlung von Bildern im Buch** 2008 übernahm das Haus große Teile des Bildnachlasses Holzings. Dazu zählen viele Illustrationen, die der Künstler in Zusammenhang mit den Texten Ottfried Preußlers schuf, aber auch zahlreiche weitere Bilder, die Texte herausragender Autoren begleiteten. In einer Überblicksschau werden diese Illustrationen nun zum ersten Mal zusammenhängend der Öffentlichkeit präsentiert (bis August).

Köln

★ **Käthe Kollwitz Museum Köln** Neumarkt 18–24, di–so, feiertags 11–16 h (wieder geöffnet). → **Art Déco. Grafikdesign aus Paris** Das Haus präsentiert mehr als 100 faszinierende, zum Teil großformatige Druckgrafiken aus der Sammlung des Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe (verlängert bis 2.5.).

★ **Museum Ludwig** Heinrich-Böll-Platz, di–so, feiertags 10–18 h, jeden 1. do im Monat bis 22 h (wieder geöffnet). → **Russische Avantgarde im Museum Ludwig. Original und Fälschung. Fragen, Untersuchungen, Erklärungen** Mit einer Studioausstellung zur Russischen Avantgarde stellt sich das Haus den Fragen nach Authentizität in seiner Sammlung (verlängert bis 2.5.). → **Andy Warhol Now** Die groß angelegte Ausstellung beleuchtet mit über 100 Werken Warhols erweiterte künstlerische Praxis vor dem Hintergrund drängender gesellschaftlicher Fragen. Schlüsselwerke wie die Elvis Presley-Reihen oder die Farbvariationen eines Elektrischen Stuhls sind ebenso vertreten wie weniger beachtete Aspekte, die einen aktuellen Blick auf diesen Jahrhundertkünstler in einer Zeit politischer und kultureller Umbrüche ermöglichen (verlängert bis 13.6.). → **Sisi privat. Die Fotoalben der Kaiserin. Präsentation im Fotoraum** In der Präsentation werden die Zusammenhänge zwischen Elisabeth von Österreich-Ungarns, genannt Sisi, geradezu obsessiven Sammeln von Frauenporträts und dem Bild, das sie von sich entwirft skizziert (verlängert bis 4.7.).

★ **Wallraf-Richartz-Museum** Obenmarspforten 40, di–so, feiertags 10–18 h, jeden 1. und 3. do im Monat bis 22 h (wieder geöffnet). → **Poesie der See. Niederländische Marinemalerei aus dem 17. Jahrhundert** Die neue Jahrespräsentation zeigt eine Auswahl gemalter Marinepoesie. Sie gibt einen faszinierenden Einblick in die Vielfalt, Klasse und Bedeutung dieser Kunstgattung und ihrer Motive (bis 11.4.). → **Eros, Macht und Ohnmacht Trilogie III. Judith, Omphale & Co.** Die Ausstellung beweist, wie diese künstlerischen Stereotype über Jahrhunderte die Geschlechter-

rollen prägten. Der dritte und letzte Ausstellungsteil der „Trilogie zur Liebe“ ist im Graphischen Kabinett des Hauses zu sehen (bis 30.5.). → **Bon Voyage, Signac! Eine impressionistische Reise durch die eigene Sammlung** Hochkarätige Signac-Leihgaben aus Europa und den USA sowie sammlungseigene Gemälde von Künstlern wie Monet, Renoir, Caillebotte, Gauguin, Cézanne, van Gogh und Matisse nehmen die Besucher mit auf eine malerische Reise (verlängert bis 22.8.).

Düsseldorf

★ **Kunsthalle Düsseldorf** Grabbeplatz 4, di–so, feiertags 11–18 h, die Ausstellung im Parkhaus ist 24 Stunden geöffnet (wieder geöffnet). → **mommartzfilm 1964 – 2020. Premiere & Werkschau** Das Werk des Experimentalfilmers Lutz Mommartz (*1934, Erkelenz) ist in der Kunst- und Filmszene seit über 50 Jahren präsent und steht nun erstmals im Fokus einer Einzelausstellung in Düsseldorf, wo er seit den 1960er Jahren künstlerisch aktiv ist (bis 25.4.).

★ **K20 – Kunstsammlung NRW** Grabbeplatz 5, di–fr 10–18 h, sa, so, feiertags 11–18 h (wieder geöffnet). → **K20. On display** Vor 50 Jahren ist in Düsseldorf ein Museum gegründet worden, das heute eine einzigartige Auswahl an Werken des 20. und 21. Jahrhunderts besitzt (Dauerausstellung). → **Joseph Beuys. Jeder Mensch ist ein Künstler** Joseph Beuys (1921–1986) hat die Kunst des 20. Jahrhundert grundlegend verändert. Sein 100. Geburtstag im Jahr 2021 bietet Anlass sein komplexes Wirken und seine internationale Ausstrahlung neu zu entdecken, zu würdigen und kritisch zu befragen (bis 15.8.). → **Christoph Schlingensief. Kaprow City** Das Haus zeigt Schlingensiefs (1960–2010) multimediale Installation „Kaprow City“, die als eine der wenigen künstlerischen Arbeiten des Filmemachers, Theater und Opernregisseurs, Talkmasters und politischen Aktionskünstlers vollständig erhalten geblieben ist (24.4. bis 17.10.).

★ **K21 – Kunstsammlung NRW** Ständehausstraße 1, di–fr 10–18 h, sa, so, feiertags 11–18 h (wieder geöffnet). → **K21. On display** K21 zeigt internationale Gegenwartskunst der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (Dauerausstellung). → **Coming To Voice. Absolvent_innen der Kunstakademie Düsseldorf 2020** Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen führt ihre überaus beliebte Kooperation fort und zeigt im Februar 2021 die letztjährigen Absolventinnen und Absolventen der Düsseldorfer Kunstakademie (bis 21.3.).

★ **Museum Kunst Palast** Ehrenhof 4–5, di–so 11–18 h, do 11–21 h (wieder geöffnet). → **Sammlungsbereiche. Fünf Sammlungen unter einem Dach** Gemädegalerie, Moderne, Graphik, Skulptur und Angewandte Kunst, Glas (Dauerausstellungen). → **Caspar David Friedrich und die Düsseldorfer Romantiker** Zu Lebzeiten stand Caspar David Friedrich (1774–1840) in einer spannungsvollen Beziehung zu den Vertretern der Düsseldorfer Landschaftsmalerei (verlängert bis 24.5.). → **Heinz Mack** Anlässlich seines 90. Geburtstags widmet das Haus dem Bildhauer und Maler Heinz Mack (*1931) eine Ausstellung, die einen Schwerpunkt auf die ersten drei Jahrzehnte seines Schaffens legt (bis 30.5.).

Zülpich

★ **Museum der Badekultur** Andreas-Broicher-Platz 1, di–so, feiertags 11–17 h (wieder geöffnet). → **Dauerausstellung** Erleben Sie in vier Abteilungen die Geschichte der Badekultur von der Antike bis zur Gegenwart (Dauerausstellung). → **Kinder, Kinder! Vom Badefrust zur Badelust?** Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Körperhygiene mit dem Fokus auf Babys und Kindern vom Ende

Theater

Geistesblitze in der Maschine

COCOONDANCE PRÄSENTIERT »BODY SHOTS«

Ein offener Raum mitten im Dunkeln. Im spärlichen Lichtschein stehen fünf Menschen in weißen, weiten Anzügen. Still stehen sie, bewegen sich kaum merklich, blicken in den Dämmer, in das schier endlose Dunkel um sie herum. Wo sie sind, bleibt rätselhaft in der aktuellen Produktion der Bonner Tanzkompanie CocoonDance. »Body Shots« lässt fünf Menschen sich wie fremdartige Körper in den Raum entwickeln, unter kaltem Licht die Grazie minimalster Bewegungen entfalten und eine Gratwanderung zwischen dem Horror der Leere und dem lebendigem Atem unternehmen.

Choreografin Rafaële Giovanola und Dramaturg Rainald Endraß variieren den Schwarzweiß-Kontrast ihrer Inszenierung als ambivalentes Spiel schattenloser Körper. Das Unheimliche der Szenerie bricht sich aus der Weiße von Raum und Körpern in kleinsten Regungen. Fa-Hsuan Chen, Martina De Dominicis, Álvaro Esteban, Marin Le-

mi_ und Eleonora Vrdoljak zelebrieren einen fließenden Rhythmus. So maschinell und automatenhaft sie manchmal scheinen, finden die Tänzerinnen und Tänzer feine persönliche Nuancen. Da mögen Apokalypse und Utopie in dieser vordergründig klinischen Körperstudio brachial kollidieren: Noch im elendigsten Zucken der Muskeln und Sehnen offenbaren die Körper ihre Macht zu Ausdruck und ihre Hoffnung auf Kreatürliches.

Dunkel mag er sein, der Weltraum, aber der Leere des Raums widerstehen Kreaturen und Menschen mit Hiersein als Bewegung und als ortlose Hoffnung des Durchreisens. Verborgene Linien zeichnen die Körper in den verrinnenden Sand der Zeit. Schnappschüsse aus Muskelspiel, Geistesblitzen in den Maschinen, wachsend und vergehend im All. Wo und was immer das sein mag. [C.P.]

Aktuell gibt es noch keine Aufführungstermine für »Body Shots« in Bonn, CocoonDance treten aber mit »Hybridity« bei »tanz nrw 21« auf (siehe Kasten).

Tanz den Westen

Achte Ausgabe von »tanz nrw«

Das Festival für zeitgenössischen Tanz in NRW wagt in schwierigen Zeiten die achte Ausgabe: »tanz nrw« 21 zeigt vom 28. April bis 9. Mai 2021 in Bonn und acht weiteren Städten über 40 Vorstellungen von hier lebenden Künstler*innen und Kompanien – darunter fünf Uraufführungen.

»tanz nrw« hält an zwölf Tagen Erlebnisse im Tanzstudio, im Zuschauerraum und auf der Bühne bereit. Alle Spielstätten werden den Zuschauer*innen mit ausgearbeiteten Hygienekonzepten und unter strengen Auflagen den Weg zurück ins Theater so sicher wie möglich gestalten. Von 140 eingesendeten Bühnenproduktionen, in denen sich Tänzer*innen körperlich mit gesellschaftlich relevanten Themen der Gegenwart auseinandersetzen, haben es fast 30 ins Programm geschafft.

In Bonn stehen CocoonDance mit »Hybridity« am 6. und 7. Mai im Theater im Ballsaal dem Programm. Ebenfalls dort ist am 30. April Silke Z. mit »Comfort Zone« zu sehen. In der Brotfabrik gastieren am 2. Mai deufert&plischke mit »Just in Time« sowie am 8. Mai El Cuco Projekt mit »Just before Falling«. [C.P.]

Alle aktuellen Infos unter www.tanz-nrw-aktuell.de



Die mitreißende Vorstellung berührt Verstand und Herz
GENERAL-ANZEIGER

(Die Schauspieler) spielten einfach unfassbar gut in diesem schwierigen Stück
EXPRESS

Beeindruckendes und bedrückendes Schauspiel, das höchstes Lob verdient.
BONNER RUNDSCHAU

JUNGES THEATER BONN

HERMANNSTR. 50
53225 BONN-BEUEL

bonnticket
 kölnticket westticket

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



FREUDE.
JOY.
JÖJE.
BONN.

VORVERKAUF TELEFONISCH,
ONLINE UND BEI BONNTICKET

TEL. (0228) 46 36 72
WWW.JT-BONN.DE

AB 9. APRIL IM ONLINE-SPIELPLAN

DAS LETZTE AUFGEBOT

Literatur

Durstig nach Reinheit

Die französische Publizistin und feministische Aktivistin Caroline Fourest war bei uns bislang nicht so bekannt – das ändert sich gerade. Denn vor Kurzem ist im Tiamat Verlag Fourests Streitschrift *Generation Beleidigt* in deutscher Übersetzung erschienen – und passt zur just entbrannten Debatte um Wolfgang Thierse (für den Geschmack einiger wohl allzu freimütige) Äußerungen zum Thema »linke Identitätspolitik« wie die Hanni zur Nanni.



Wie Thierse kritisiert Fourest den »identitären« Aplomb gewisser linksintellektueller Milieus, die, indem sie sich als »Opfer« und »Ausgegrenzte« definieren, Widersprüchen und Widersprüchlichkeiten, der Offenheit und Freiheit des Denkens, des Diskurses und der Kunst mit einem Eifer und einer Argumentation zu Leibe rücken, die in beklemmendem Maße selbst auf Trennung und Ausgrenzung beruhen.

Fourest – sie war auch für das Satiremagazin *Charlie Hebdo* tätig – ist in ihrer Kritik einerseits präziser als Thierse, zugleich weit schärfer: Fourest hat kein Problem mit, sondern Vergnügen an Polemik und Zuspitzung. Die ist gelegentlich arg auf Krawall gebürstet, wo sie indes analysiert statt zu polemisieren, ist ihre Streitschrift erhellend und inhaltlich stark.

So etwa, wenn sie das Beispiel Katy Perrys anführt, die öffentlich

um Entschuldigung bitten und Besserung geloben musste, nachdem sie auf Instagram mit einer Zopffrisur posiert hatte, die – so der Vorwurf – eine unzulässige kulturelle Aneignung darstelle und Afroamerikaner beleidige:

»Mit zitternder Stimme erklärte Katy Perry so ernst es irgend geht, dass die Farbe ihrer Epidermis sie daran hindere, sich mit einer schwarzen Frau zu identifizieren, die Zöpfe trägt: »Ich würde niemals verstehen, was das bedeutet, aufgrund dessen, was ich bin.«

(Fourest fügt abschließend hinzu, »dass Katy Perry dieses Interview mit quasi abrasiierten blonden Haaren gegeben hat, blond mit einem Stich ins Blaue. Die Schlümpfe aber erhoben keine Klage wegen kultureller Aneignung.« Schade eigentlich, dass sie ihre Polemik nicht öfter mit so viel Witz betreibt.)

Nach der Logik, die in dem Beispiel beschrieben ist (und die ein

Grundkurs Philosophie Klasse 11 locker auseinandernehmen könnte): *Dürfen* also »europäische« Personen nicht Turban tragen oder Kreolenohrringe, so sie Lust dazu haben? Ist es also ein Akt der Anmaßung, wenn Leser mit »unpassender Epidermisfarbe« sich mit afrikanischer Literatur beschäftigen? Ist Gershwins *Porgy and Bess* ein Akt der Anmaßung und Janis Joplin's Interpretation von *Summertime* eine Frechheit? Es ist bei uns ja tatsächlich gerade in der Diskussion, ob eine Weiße die Lyrik von Amanda Gorman ins Deutsche übertragen »darf« (so wie es dem Wunsch der Autorin entspräche), es wird tatsächlich darüber gestritten, ob Werke von Michael Ende, Otfried Preußler ihrer »rassistischen Untertöne« wegen zensiert bzw davon bereinigt gehören.

Welch intellektuelle und künstlerische Enge solcherlei Wurzel-Ideologie befördert, zeigt Fourest in ihrem Buch an zahlreichen Beispielen aus USA und Kanada auf. Da fordern Studentinnen und Studenten der Columbia University, die Ovid'schen *Metamorphosen* zu zensieren, weil sie sich durch »Eurozentrismus und Gewalttätigkeit« in diesem Werk in ihrer Integrität verletzt sehen. Da gerät eine Produktion des Théâtre du Soleil von Ariane Mnouchkine in Kanada unter Boykott, weil Mnouchkine (die wohl kaum ernstlich in Verdacht stehen kann, Rassistin zu sein) es gewagt hatte, einige Rollen »ethnisch unpassend« zu besetzen.

Die »Zeremonienmeister« dieses »umgekehrten Ku Klux Klan« – so Fourests These (in der Wortwahl allzu drastisch, in der Essenz der Aussage bedenkenswert) – empören sich gegen alles, was nicht ihrer De-

finition von Korrektheit entspricht – und kopieren so im Grunde strukturell und argumentatorisch eben jene rechten Sektierergruppen, als deren Gegenmodell sie sich verstehen wollen.

Die ideologische Fixierung auf »die eigene« Hautfarbe, Ethnie, Religion, sexuelle Identität, ihre Selbstdefinition als »Opfer« verleiten sie dazu, daraus einen Anspruch auf Hoheit über bestimmte Themenkomplexe, Ausdrucksformen, Kanones abzuleiten – und somit letztlich, indem sie nämlich Trennendes über Verbindendes stellen, das Spaltungsdenken zu befördern, das sie kritisieren.

Fourests mit scharfer Polemik versetzte, aber eben auch präzise argumentierende Streitschrift ist ein markanter Beitrag zu einem Thema, das die Feuilletons und Debattiertempel derzeit schwer beschäftigt. Wenn darüber mal nur nicht die Frage aus dem Blick gerät, wo die bitteren Folgen von Ungerechtigkeit sich eigentlich wirklich auftun: in akademischen *Woke*-Zirkeln oder in den Proletariersilos? [GITTA LIST]

Caroline Fourest: *Generation Beleidigt. Von der Sprachpolizei zur Gedankenpolizei.*

Über den wachsenden Einfluss linker Identitärer. ÜS Alexander Carstiu, Mark Feldon, Christoph Hesse. Edition Tiamat 2020, 144 S., 18 Euro



Seit über 30 Jahren
op de schäl Sick –
die Buchhandlung
auf der Sonnenseite Bonns

Besuchen Sie auch gerne
unseren Onlineshop:
www.buecherbartz.de

BücherBartz
GmbH

Gottfried-Claren-Strasse 3 • 53225 Bonn (Haltestelle Konrad-Adenauer-Platz)
Tel. 0228 - 47 60 06 • verkauf@buecherbartz.de • www.buecherbartz.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.30 - 18.30 Uhr • Sa 9.30 - 14.00 Uhr

mehr Bücher



Vergangenheit, Fiktion

Ein kalt geschmiedeter Buchtitel, der so heftig im Kontrast zum Debütroman *Faserland* (1995) steht, wie Christian Kracht es vermag, Fiktion und Realität so lange zu vertauschen, bis die Google-Maschine heißbläuft. Während das Debüt bloß der Schwester gewidmet ist, finden sich in *Eurotrash* Krachts Frau, Tochter, Schwester und Mutter als Gewidmete wieder. Und das ist so beabsichtigt, wie auch die Tatsache, dass *Faserland* in Zürich endet, wo das aktuelle Buch seinen Anfang nimmt, »diese Stadt der Angeber und der Aufschneider und der Erniedrigung«. Kracht begibt sich als Ich-Erzähler mit seiner psychisch labilen Mutter auf eine sprachgewaltige Reise durch die Schweiz, zu biografischen Stationen. Saanen bei Gstaad, Ralph Giordano, der Genfer See, Yeats-Gedichte, Winterthur und Zürich wechseln sich in wildem Wortfeuer mit erfundenen und meist humorvollen Fantastereien ab. »Mir fehlte also die Erklärung des größeren Zusammenhanges der Umstände meiner Familie«, heißt es anfänglich. Wer die Schnitzeljagd aus geschickt gestreuten Finten und Doppeldeutigkeiten über hat, braucht sich auch nicht mit dem inhaltlichen Spannungsbogen aufhalten. Da kaut Kracht auf dunklen Ecken in seinem Gedächtnis herum: dem donnernden Nazi-Opa, dem Missbrauch, den seine Mutter im Jahr 1949 und der Ich-Erzähler selbst in einem kanadischen Internat ertragen mussten, und nicht zuletzt dem vermaledeiten Geld. 600.000 Franken tragen Mutter und Sohn ins Taxi, in einer Plastiktüte, ein Roadtrip in die Vergangenheit, längst der jugendlichen Unruhe des Debüts entwachsen.

»Meine Güte, dieses Leben, was für ein perfides, elendes, kümmerliches Dramolett es doch war, dachte ich«, schreibt Kracht, und wirkt kurz auf richtig nüchtern. Sein bisheriges Leben, oder das, was wir darüber zu wissen glauben sollen, musste einige Tiefschläge einstecken, Geld allein macht noch immer nicht glücklich. Dass sich Kracht hier in seiner typisch halb-fabulierten Art seiner Vergangenheit stellt, ist gleichermaßen Erzählstoff wie Selbsttherapie. Nach so fantastischen Büchern ist das durchaus kein Malus. Sprachlich ist auch dieser Roman wieder eine uneingeschränkte Freude, eine eloquente, feinhumorige Abrechnung mit den männlichen Vorfahren und eine streichelnde Verneigung vor den Frauen der Familie. [KLAAS TIGCHELAAR]

Christian Kracht, Eurotrash. Kiepenheuer & Witsch 2021, 224 S., 22 Euro



Woss ned ois gibt

Es hätte alles so schön werden sollen mit der Galerie, die Lena und ihr Freund in Ottakring eröffnen wollen, in einem ehemaligen Friseursalon. Für die Ablöse müssen sie ihre Sparkonten plündern, viel Arbeit werden sie auch noch reinstecken müssen in den leicht abgerockten »Salon Renate«, aber daran soll es nicht scheitern. Leider scheitert es an ganz was anderem. Die Vormieterin, Agnes Meier, hat nämlich ebenso eigenwillige geschäftliche Auffassungen wie der Hausbesitzer Janicek und dessen Tochter (»die Fuchs«), der ganze Handel läuft auf ein gieriges, nach allen Regeln der Abzocke unseriöses Geschäft hinaus – womit schon mal klar ist, wie es so zugeht im Bezirk, wenn es um Wohnungen und um Geschäfte geht.

Dann wird, quasi um die Ecke, die alte Frau Auinger ermordet aufgefunden. Ein Raubmord war es – und sehr bald sind sich die reizen-

COMIC IM APRIL

Ich bin nicht niedlich!

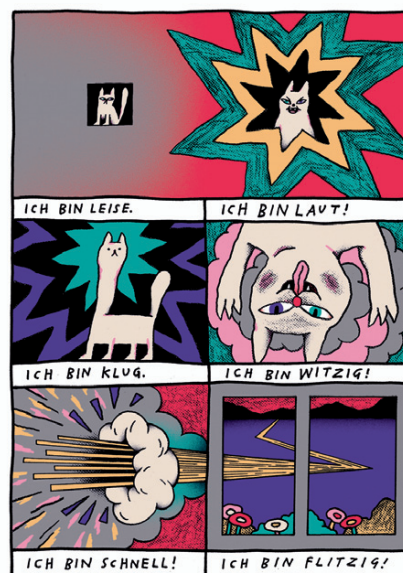


Das Kindercomicmagazin *Polle 4* versammelt zehn Geschichten, von mehreren Seiten bis wenigen Panels. Die Kinderbuchillustratorin Nadia Budde (*Ein zwei drei Tier, Such dir was aus, aber beil dich!*) zum Beispiel erzählt eine liebevoll-makabre Geschichte um Hunde, Knochen und eine Katze in malerischen, kräftig konturierten Bildern und pointierten, sprachwitzigen Reimen. Die Britin Tor Freeman steuert zum wiederholten Mal eine ihrer sympathisch versponnenen Cosy-Crime-Stories um Kommissarin Jessie und Sergeant Sid bei: In der witzigen, kleinteilig gezeichneten Geschichte muss das gemütliche Ermittlerduo das »Ungeheuer von Loch Oddleigh« dingfest machen, das sich als unglücklich verliebtes See-Schuppentier entpuppt. Der Schweizer Comic-Künstler Nando von Arb (*Drei Väter*) interpretiert den Song »Ich bin nicht niedlich« von Larissa Pesch und Sven van Thom, indem er aus dem Kind im Liedtext kurzerhand eine Katze macht, empört fauchend und mit blitzenden, verschiedenfarbigen Augen. Auch der Kölner Leo Leowald (*Zwarwald*) ist mit seinen schnabeltierartigen Figuren vertreten, ebenso sein Münchener Kollege Dominik Wendland (*Egon, Tüti*) und einige mehr.

Die Liebe zum Detail ist auch dieser Ausgabe anzumerken: Von Thomas Wellmanns (*Pimo und Rex*) Titelbild bis zu Manya Kulaks phantasievollem Wimmelbild, das alle Beteiligten präsentiert. *Polle* richtet sich nach eigenen Angaben an Kinder ab acht Jahren. Das passt.

Das Heft erscheint ab der aktuellen 4. Ausgabe im eigens dafür gegründeten Péridot-Verlag. Das per Crowdfunding finanzierte Pilotheft hatten die damaligen Macher – Dominik Merscheid, Ferdinand Lutz und Jakob Hoffmann – im Juni 2018 auf dem Internationalen Comic-Salon in Erlangen präsentiert. Zwei Nummern waren dann unter dem Dach der *Gecko* Kinderzeitschrift erschienen. Dominik Merscheid ist mittlerweile von der Lektorin und Illustratorin Wiebke Helmchen abgelöst worden. *Polle* soll künftig zweimal jährlich, im März und im Oktober erscheinen und kann abonniert werden. [BARBARA BUCHHOLZ]

Wiebke Helmchen, Jakob Hoffmann, Ferdinand Lutz (Red.): *Polle #4*. Péridot-Verlag, 56 S., 12 Euro



ABBILDUNGEN AUS »POLLE #4«. © THOMAS WELLMANN / POLLE (COVER), © NANDO VON ARB / POLLE (COMIC KATZE NICHT NIEDLICH)

den Herrn von der Polizei sicher: Die Putzfrau war es. Dragica Jovanovich, allein der Name ist den tüchtigen Beamten ein schwerwiegendes Verdachtsmoment.

»Gib's zua, du host de Oide umbrocht!
Was, wer sei umgebracht worden?, fragt sie.
»Dua ned so«, schreit der Polizist, »du woastas!
Sie fängt an zu weinen, aus dem Wohnzimmer hört sie Geräusche. Dort wird die Beute gesucht (...)
»Gib's zua, du woasts, mia kenna ich Tschuschngsindl, gib's zua!
Samma schnölla featisch.«

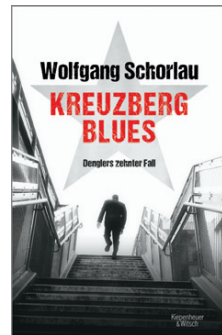
So nimmt eine üble Posse ihren Lauf, aber Dragica hat Glück im Unglück, denn ihre Nachbarin Ingrid ist zwar eine Schnapsdrossel, aber schwer in Ordnung. Und sie ist nicht die Einzige, die zu Dragica hält, es wird ein kleines, aber effizientes Frauennetzwerk im Viertel für sie tätig. Das hat die Ärmste auch bitter nötig, denn auch wenn es letztlich keinen einzigen Beweis gegen sie gibt (und sie die Tat schlicht nicht begangen hat) – vorverurteilt wird sie doch, die Putzfrau, die zudem noch aus Ex-Jugoslawien stammt, also ein »Tschuschngsindl« ist. (Ein Glossar Wienerisch-Hochdeutsch im Anhang des Buchs liefert übrigens Übersetzungen all dieser dialektalen Perlen.)

Die Schriftstellerin, Dichterin, Poetry Slammerin, linkspolitische Aktivistin El Awadalla (sie lebt in Wien) ist Mitarbeiterin der Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur und Vorsitzende der ÖDA (Österreichische DialektautorInnen), sie hat Afrikanistik und Arabistik studiert, kennt aber auch ganz andere berufliche Felder. Sie war schon als Buchhalterin, Erntehelferin – und als Putzfrau tätig. Die Frau hat Ahnung vom Leben. Und sie hat eine hinreißende Schreibe. *Zu viele Putzfrauen* ist ein Krimi »nach einer wahren Begebenheit«, genau so ist er auch erzählt. Keine Schnörkel, keine Plotdrechseleien, dafür viel pointierte Schilderung von Personen und Vorkommnissen. Man meint den so grandios patzigen Wiener Sound förmlich zu hören beim Lesen, das Milieu und die Bewohner im Viertel vor sich zu sehen: die eingeschüchterte Dragica, die resoluten Damen Ingrid und Karin, den boshafte Rentner Gruber, der alle und alles ausspioniert. Die Kundinnen im »Salon Renate«, »die Meier«, die Polizisten in der engen Uniform ihrer

Stümperhaftigkeit und Ressentiments. Eine Milieustudie vom Feinsten ist das, treffsicher, süffig und trotz der Bluttat und der vielen anderen Fiesigkeiten, die sich darin leider zutragen, sehr, sehr lustig. [GITTA LIST]

El Awadalla: *Zu viele Putzfrauen*. Milena Verlag 2020, 119 S., 19 Euro

Mehr Informationen unter awadalla.at



Überdosis

Ein Plattenbau in Kreuzberg, bewohnt von aufrechten, aber entrechteten Menschen mit niedrigem Einkommen, doch hoch entwickeltem Gemeinschaftsgeist. Ein Bauunternehmer, der dafür büßt, dass ihn sein noch nicht ganz deformiertes Gewissen zwickt. Der »Großinvestor Blackhill« (oha!) aus USA, der von so etwas wie Gewissen noch nie etwas gehört hat, aber umso mehr von Hedgefonds versteht und nicht nur die »Deutsche Eigentum AG« (oha!) an der Angel hat, sondern auch auf deutsche Rentenkassen scharf ist. Eine so bildschöne wie rücksichtslose Russin (so sind sie, die bildschönen Russinnen), die eine Entmietungsagentur betreibt und schlimme (natürlich drogensüchtige) Schergen beschäftigt.

Für *Kreuzberg Blues* (»Denglers zehnter Fall«) schickt Wolfgang Schorlau seinen Stuttgarter Privatermittler in den brutalen Berliner Häuserkampf – der zwar in Berlin und auf dem Rücken der kleinen Leute ausgetragen wird, dessen eigentliche Strippenzieher aber ganz woanders sitzen. Apropos Strippen, in der Hauptstadt haust auch eine rechtsextremistische Loge namens »Organisation Fuhrmann«, deren Mitglieder (darunter, oha, Funktionäre aus VS und BND) nichts weniger als die Unterwanderung und Zerstörung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinn haben (und, oha!, einander ungefähr so gewogen wie der Herr Gauland dem Herrn Meuthen).

Fehlt noch was? Voilà, auch Co-

rona plus Verschwörungstheorien bringt Schorlau noch unter. Danebst einen Sex-Psychopathen, Killerratten, Hundekämpfe, den Klimawandel sowie die stetig sich stabilisierende Liebe Denglers zu Olga, der gewieften Hackerin, und zu Jakob, seinem von unaufhörlicher Sorge um den Zustand der (Um-)Welt getriebenen Filius, der diesmal zu den Sujets Menschheitsgenese, Zoonose und Adam Smiths menschenverachtende Wirtschaftstheorie extemporieren darf. Sonst noch was? Ja, Impffgegner natürlich. Und Borreliose. Und Waldorfpädagogik. (Was fehlt: KI, Kassenärzte, der KGB. Muss ein Versehen sein.) Und was ist nun mit dem Häuserkampf? Na was schon – brutal ist er, in Kreuzberg mal sowieso, gell. Das internationale Finanzkapital ist jedoch noch viel brutaler, weil sehr mächtig und sehr skrupellos. Ach, was?

Keine Frage, der skrupellose Handel mit dem Grundbedarf Wohnen ist eine (internationale) Gaunerei, ebenso wie die Ausbeutung von Mensch, Tier, Natur. Dass Schorlau solche Themen in seinen Krimis seit Jahren (erfolgreich) verhandelt, ist respektabel, wie er das hier in *Kreuzberg Blues* tut, weniger: in routinierter inhaltlicher und literarischer Simplizität, vollgestopft mit Binsen, (Sozial)Klischees und schalen Mahnbotschaften, arm an sorgfältig ausgearbeiteten Charakteren, Dialogen, Details. Im Grunde schreibe Schorlau »als Krimis getarnte politische Sachbücher, die trotzdem Page-turner sind«, stand in einer Kritik (NDR) zu lesen – träfe das zu, wäre es sowohl um den Krimi als auch um das politische Sachbuch schlecht bestellt. [GITTA LIST]

Wolfgang Schorlau: *Kreuzberg Blues*. Kiepenheuer & Witsch 2021, 412 S., 22 Euro



Rekorde zum Staunen

Braucht es für Kinder bereits einen »Atlas der Superlative«? Bei dem im

Gestalten Verlag 2021 erschienenen Bilderbuch geht es nicht darum, sich in einem Wettstreit mit anderen zu sehen. Vielmehr geht es um eine interessante Reise durch alle Kontinente unseres Planeten, um Erstaunliches, Kurioses und Wissenswertes.

Viele der Superlative stammen aus der Tier- und Pflanzenwelt, dem Klima, der Geografie. So lernt man den Manchinellbaum auf den Bahamas kennen, der in allen Pflanzenteilen ein tödliches Gift enthält, trifft auf den neuseeländischen Kakapo, der als schwerster Papagei der Welt gleichzeitig zu den höchst gefährdeten Arten zählt, und begegnet in Indonesien der Titanwurz, die nur 36 Tage lang ihre stinkende Blüte öffnet. Ho Khan, die größte Höhle der Welt, wartet in Vietnam auf einen Besuch, an einer Flussmündung in Venezuela kann ein Gewitter gut und gerne 260 Nächte dauern.

Neben solchen Superlativen aus der Natur gibt es menschengemachte Rekorde zu entdecken, so etwa das längste Pferderennen in der Mongolei, die tiefste unterirdische Stadt in der Türkei, die längste Zugstrecke in Russland.

Emily Hawkins hat das großformatige Buch mit wunderschönen Illustrationen und spannenden, gut verständlichen Texten ausgestattet, sodass es eine Freude ist, darin auf Entdeckungstour zu gehen.

[MONA GROSCHKE]

Emily Hawkins:

Der Atlas der Superlative.

ÜS Andreas Bredenfeld. Gestalten Verlag 2021, 83 S., 19,90 Euro

Branchenbuch

Beruf/ Weiterbildung

AUSBILDUNG

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Villerstraße 3, 53347 Alfter/Bonn. Studiengänge: Architektur, BWL, Bildhauerei, Malerei, Eurythmie, Kunsttherapie, Lehramt Kunst, Pädagogik, Heilpädagogik, Kindheitspädagogik, Schauspiel. Tel. 02222 / 9321-0, info@alanus.edu, www.alanus.edu

Auf der Suche nach einer Ausbildung in Teilzeit? Coaching- und Beratungsstelle ModUs unterstützt Eltern kostenfrei bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle in Teilzeit. Ebenso beraten wir kostenfrei Ausbildungsbetriebe, die gerne in Teilzeit ausbilden möchten. Sie erreichen uns unter: cjd.bonn.modus@cjd.de oder fon: 0228/60 88 94 40.

Ausbildung als Ernährungs- und GesundheitsberaterIn: ganzheitlich, vielseitig, praxisorientiert. Familien- und Gesundheitszentrum 'Villa Schaaffhausen', 53604 Bad Honnef, Tel. 0 22 24/91 70

IndiTO
Bildung, Training und Beratung
Fortbildung, Coaching,
Organisationsentwicklung
Estermannstr. 204, 53117 Bonn
Tel. 0228 / 67 46 63
www.indito.de

www.AufstellerAkademie.de
Anerkannte 2-jährige Weiterbildung
in Systemaufstellungen

BILDUNG

Alanus Werkhaus Weiterbildungszentrum Kunsturse, Mappenkurs, Weiterbildungen zu beruflichen Themen (Kommunikation, Lernkultur, Führung), **Online-Kurse**, Kurse zur persönlichen Entwicklung, **Kreativlabor 60 plus ...**

Johannishof, 53347 Alfter/Bonn
www.alanus.edu/werkhaus

Bonnatours Wildkräuterschule:
Seminare und Fortbildungen zu Wild- und Heilkräutern. In- und Outdoor-Kochen mit Wildkräutern. Infos unter Tel. 0228/ 38 77 2443, www.wildkrauterschule.de

Frauenkolleg Bonn
Marianne Gühlcke, Diplom Volkswirtin – Gestalttherapeutin (BVPPT) – Mediatorin
Beratungen – Coaching – Seminare:
Karriereberatung – Bewerbungsstrategien, Konfliktregelung, Kommunikation, Führungspraxis.

Info: Hinter Aue 12, 53123 Bonn
Tel. & Fax: 02 28 / 66 59 22
Email: FrauenkollegBonn@t-online.de
www.frauenkollegbonn.de

**Johannes-Albers-Bildungsforum/
Arbeitnehmer-Zentrum** direkt am Rhein
J.-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter
Seminare/Fortbildungen/Bildungsur-
laube in den Bereichen Gesellschafts-
politik, Kompetenztrainings, Betriebs-
und Personalräte sowie Jugendbildung.
Informationen: 02223-73119
info@azk.de, www.azk-csp.de

Knut Koslowski
Dipl.-Informatiker
Gestalt-Therapeut BVPPT

• **Kreative Lebensgestaltung**
• **Kommunikation verbessern**
• **Coaching / Supervision**
• **Systemische Aufstellungen**
für Einzelpersonen, Gruppen & Teams
Bonner Talweg 84a • 53113 Bonn • Tel. 47 71 04
email: Knut.Koslowski@Gestalttherapie.de

Mathe-Nachhilfe, Abiseminare,
Schülercoaching, Elternberatung
– die andere Matheunterstützung
im Lerninstitut SMS in Godesberg-City,
auch für hochbegabte Schüler,
seit 16 Jahren, von Lerntherapeut
& Mathelehrer. Tel.: 0228 / 390 24 01,
www.matheferien.de

**Projektmanagement, Waldpädagogik,
Berufliche Neuorientierung
Persönlich weiterkommen**
WILA Bildungszentrum
Wissenschaftsladen Bonn e.V.
0228 - 20 161 66
www.wila-bildungszentrum.de

SUPERVISION/ COACHING

OPEN your MIND

Erfrischendes Intensivcoaching
für einen wachen Geist
klar . direkt . charmant

Katrin Raum Berlin . Bonn
Tel. 0228 . 76368945
www.katrin-raum.de

Supervision und Coaching für Mitar- beiterInnen, Gruppen und Teams

Ursula Cordes, Supervisorin DGŚv, Praxis:
Friedrichstraße 50, 53111 Bonn, Tel: 0228-
9108953, www.ullacordes.de

Supervision und Coaching für Fachkräfte
aus Wirtschaft, Verwaltung und Sozialein-
richtungen. Tel. 026 42/ 12 09

TAGUNGSHÄUSER

Tagungshaus – bei Gerolstein
30 Plätze überwiegend 2-Bettzimmer
Großer Saal, mehrere Aufenthaltsräume

Tel. 06591-985083
Mail: freizeitheim@gruppenhaus.org
www.gruppenhaus.org

TAGUNGSRÄUME

**Bonner Norden: Seminar- und Bera-
tungsräume** mit Blick auf den Rhein.
IndiTO Bildung, Training und Beratung,
Estermannstr. 204, 53117 Bonn,
Tel.: 02 28 - 674 663, www.indito.de

Das Studio 52
bietet großzügige Räumlichkeiten
in der Südstadt, die Sie für verschiedene
Kurse, Seminare, Sitzungen oder
Behandlungen anmieten können.
Auch an den Wochenenden. Infos
unter www.studio-52.de
oder 0228-41 02 76 76.

PRAXISRÄUME

Behandlungsräume und Seminarraum
im Gesundheits-Zentrum pur natur! Kesse-
nich tage-/stundenweise zu vermieten.
info@pur-bonn.de oder 0177-383 90 40

Suche Mitnutzer für preiswerte Unter-
richts-/ Behandlungsräume in der Eller-
straße. 19, 26 oder 51 qm (Holzboden für
Yoga etc.) Anmietung Tage oder halbe Tage
oder Wochenenden möglich. Tel. 0228/
608 77 290. www.seminarhaus-bonn.de

Büro & Computer

Datenbankanwenderin
bietet Hilfe und Unterricht
für Datenbank-Produkt Access
Kundenverwaltung
Tel. 0228 987 66 43
e-Mail: sophian@tronet.de

da Vinci Denkmöbel
Ergonomie und Service
www.denkmoebel.de

Dienstleistungen

FOTOGRAFIE

Fotostudio Lichtblick

Tel. 0 22 8 / 24 27 27 90
www.lichtblick-bonn.de

FRISEURE

Bernd Bracklow / Friseurmeister.
Friseurgeschäft in der Altstadt, Heer-
straße 20a, Tel. 01573-9398 254, Di-Fr 9-19
(teilw. auch 20) Uhr, Sa 9-14 Uhr.

FUSSPFLEGE

Pediküre und Fußpflege (auch mobil)

Lassen Sie Ihre Füße
von mir verwöhnen!
Inga Verdezki,
Mechenstraße 57, 53129 Bonn
Telefon: 0177 - 68 68 408
email: inga.verdezki@gmail.com

GRAFIK

G&P Grafik und Produktion

TEL. 0228 - 2618 418
WWW.GUNDP-BONN.DE

KAVA-DESIGN

Büro für Print- und Webdesign

kontakt@kava-design.de, T.: 5389912
www.kava-design.de

HOLZ

Holzmanufaktur, Entwurf und Realisa-
tion von Einbaumöbeln, Küchen.
Biologische Oberflächen, einheimische
Hölzer. Galileistr. 218, 53177 Bonn,
Tel. 31 20 99, Fax 31 20 05

MUSIK

feierklang
Dieses Lied handelt von Dir!
Maßgeschneiderte Liedkompositionen
mit Text nach Ihren Vorgaben.
Das besondere Geschenk für Geburts-
tag, Hochzeit und Jubiläum.
Die Hymne für Ihre Einrichtung oder Ihr
Unternehmen.
www.feierklang.de

PSYCOSOZIALES COACHING

Persönliche BEGLEITUNG / COACH, idealerweise mit sozialpädagogischem, psychologischem, evtl. juristischem Hintergrund.
Bei GdB 80% ohne klassische Behinderung (kein Rollstuhl, Spastik, Demenz, Pflegenotwendigkeit etc.) suche ich für zuverlässig-lebenspraktische Begleitung, z.B. zu Rechtsanwalt, Gericht, Ämtern, Ärzten.

Gute Bezahlung
Wohnortnähe Siegburg / Troisdorf
Tel. 02241-1683352
(ggf. Nachricht auf AB hinterlassen)

RAT & HILFE

Kinder und Jugendcoaching (NLP)
Kinder stark machen bei Schulangst, Prüfungsangst, Rechtschreibschwäche, Mobbing etc. in nur wenigen Sitzungen (keine Psychotherapie). Marion Platen (Kinder- und Jugendcoach, Naturpädagogin)
0157/740 86 870

MEDIATION öffnet Wege
Trennung/Scheidung? Erbschaftsstreit?
Nachbarschaftskonflikte?
Mediation erspart Ihnen langwierige und oft kostspielige Gerichtsverfahren.
Mediatorin Ruth Schneider
0228 - 522 64675
www.mediation-öffnet-wege.de

RECHTSANWÄLTE

Dr. jur. U. M. Hambitzer
Hermannstr. 61
53225 Bonn
Tätigkeitsschwerpunkte:
Arbeitsrecht, Familienrecht, Mietrecht
Tel. 02 28 / 46 55 52
Fax: 02 28 / 47 01 50
mailto: info@drumh.de
www.drumh.de

TRANSPORTE

Fachmännisch + preiswert umziehen
Umzüge Nathaus GmbH
Tel. 0228-47 65 65
info@nathaus-umzuege.de

VERSCHIEDENES

Rent an American Schoolbus
Komplett eingerichtetes Eventmobil mit Küche, Musikanlage, Internetanschluß etc.
Informationen unter 0 22 41 / 6 36 02

VERSICHERUNGEN

BONVERS Versicherungsmakler GmbH
unabhängig – kompetent – preisgünstig
Sankt Augustiner Str. 67
53225 Bonn
0228 - 3876 4800
www.bonvers.de

Welt-Läden

Weltladen e.V., Kaffee, Tee, Feinkost, Kunsthandwerk und mehr aus fairem Handel; Infos, Veranstaltungen, Bildungsarbeit. Maxstraße 36, Tel. 69 70 52.
Mo-Fr 15:00 bis 19:00 Uhr, Sa 12:00 bis 15:00 Uhr. www.weltladen-bonn.org

Fahrzeugmarkt

Rent an Eventmobil
Trucks und Busse für Veranstaltungen, Präsentationen, Konferenzen
Informationen unter 0 22 41 / 6 36 02

Frauen

Cordula Ehms
seit 25 Jahren
Coaching
Seminare
Selbstverteidigung
Weiterbildungen für Frauen
in Bonn
www.TheBarefootSchool.com

Frauenspezifische Sexualtherapie
Hilfe bei Lustlosigkeit, Orgasmus-/Erregungsproblemen, Schmerzen, Ängsten.
Praxis: Mo.-Fr. bis 22:00 Uhr.
R. Diwisch, Steinstr. 32, 53175 Bonn
Tel. 0228-35 02 879,
www.diwisch-therapie.de

Fraueninitiative04 e.V.
Würdevolle Pflege für Frauen bei Krankheit und im Alter.
www.fraueninitiative04.de
Tel. 02256-959 87 69

GELD & ROSEN GbR
Unternehmensberatung für Frauen
und soziale Einrichtungen
www.geld-und-rosen.de
Tel. 02256-959 87 68

Anzeigenauftrag

Abschicken an: Schnüss · Prinz-Albert-Straße 54 · 53113 Bonn Tel. (0228) 604 76-0 · eMail: kleinanzeigen@schnuess.de

1	
2	
3	
4	
5	
6	

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40

als Kleinanzeige in der Schnüss, Ausgabe:

private Kleinanzeige
pro Rubrik: bis zu 5 Zeilen 3,- €, je weitere Zeile 1,- €
Zahlungsart:
 Bar Briefmarken in kleinen Werten

gewerbliche Kleinanzeigen
pro Rubrik: pro Zeile 2,50 € (zzgl. MwSt)
Zahlungsart:
 Bar Rechnung Briefmarken Bankeinzug

Chiffre (zusätzlich 5,- €)

Keine telefonische Anzeigenannahme!
Keine Anzeigenannahme im Schnüss-Büro!

Absender

Firma/Name, Vorname	
Straße, Nr	PLZ, Ort
e-Mail-Adresse	Telefon
Datum, Unterschrift	

Rubriken

- Wohnen
- Frauen
- Jobs
- Dienstleistungen
- Aus-/Fortbildung
- An- und Verkauf
- Reisen
- Kontakte
- Kinder
- Seminare/Workshops
- Büro-/Praxisräume
- Psycho
- Misch-Masch
- Musik/-Unterricht
- Männer

als Branchenbucheintrag in der Schnüss
Ausschließlich für gewerbliche Kunden (maximal 8 Zeilen)

als Fließtext
 1/1 Jahr (70,- €) 1/2 Jahr (40,- €)

als Text mit Rahmen
 1/1 Jahr (110,- €) 1/2 Jahr (60,- €)

als Negativ
 1/1 Jahr (120,- €) 1/2 Jahr (70,- €)

Zahlungsart:
 Rechnung Bankeinzug

Preise für Branchenbucheinträge sind Nettopreise ohne MwSt!
Der Branchenbuch-Eintrag verlängert sich um die erteilte Laufzeit, wenn er nicht einen Monat vor Ablauf gekündigt wird.

Bitte Buchen Sie den Betrag von meinem Konto ab
(nur bei gewerblichen Kleinanzeigen und Branchenbuch-Einträgen)

Kontoinhaber	Geldinstitut
IBAN	
Datum, Unterschrift	

Rubriken

- Berufe/Weiterbildung
- Büro/Computer
- Dienstleistungen
- Dritte-Welt-Läden
- Fahrzeugmarkt
- Frauen
- Gastronomie
- Internet
- Kinder
- Körper/Seele
- Lesen/Schreiben
- Mode
- Ökologisches Leben
- Reisen
- Sound/Vision
- Sport/Fitness
- Wohnen/Einrichten

.....
Unterrubrik (falls vorhanden)

Neuer Tai Ji Kurs in Graurheindorf. Yangstil nach W.C.C. Chen, Schüler von Cheng Man Ching. Maximal 8 TeilnehmerInnen, kostenlose Schnupperstunde! Informationen: 0 22 24 / 98 56 69, Sabine Heide, Tai-Ji-Lehrerin

NOUVELLE – Frauen-Aktiv-Reisen
Skireisen für Langlaufen und Alpin/ Snowboard. Sommer: Segeln, Surfen, Kajak, Wandern, Klettern u.a.m. Informationen unter 040/441456 o. 069/515280.

Gastronomie

FESTE & FETEN

Eventmobile zu vermieten

40 qm Dancefloor-Bus, mit Videoscreen und Kitchenboard
- für laue Sommernachtparties im Freien! Info's zu unseren Veranstaltungstrucks unter
0 22 41 / 6 36 02

Kinder

Bonnatours Lernen mit allen Sinnen:

Schul- und Kindergartenprogramme, Kindergeburtstage und Ferienprogramme in und mit der Natur. Schnitzkurse für Groß und Klein. Infos unter Tel. 0228 / 38 77 24 43, www.bonnatours.de, www.schnitzschule-bonn.de

"der kleine laden" e. V.

Kinder- und Jugendbuchhandlung
Budapester Str. 5
53111 Bonn
Tel. 0228-634335
www.kinderbuch-bonn.de
info@kinderbuch-bonn.de

Fröhliche Kinderfeste für kleine EntdeckerInnen veranstaltet Trudes Kinder-Events. Kommt mit auf die Reise ins Land der Phantasie, wo alles möglich ist. Auch Ferienabenteuer warten auf euch!
Gertrud Markja Tel. 0228-92658690
email: trude.markja@gmx.de

Kunstpädagogik und Kunsttherapie für Kinder und Jugendliche. Kunst entdecken als Ausdrucksmöglichkeit und als Entlastung in schwieriger Zeit. Einzel- und Kleingruppenangebote auf Anfrage. Regina Wenzel, Tel. 0172 / 21 71 766

Lerntherapie & Lerncoaching für Kinder und Jugendliche, auch für besonders Begabte. Sich selbst organisieren, Lernstrategien kennen und anwenden.
Tel. 02 28 - 68 96 970.
www.lernen-kreativ.de

Körper/Seele

GESUNDHEIT

Bewußtsein erweitern: Yoga & Meditation chakrenbezogene Körperarbeit

Sylvia Dachsel (HP)
Praxengemeinschaft für
Psychotherapie & Körperarbeit
Rochusstr. 110, 53123 Bonn
Tel. 0228 - 227 337 5

Bionome Kosmetik und Wellness

Madira Irina Behrens,
Kurt-Schumacher-Str. 4,
53113 Bonn, 0228/85 02 99 00.
Termine nach Vereinbarung.
www.madira-bonn.de

Loheland-Bewegung

Lebendige Bilder führen uns in die Bewegung, die wir individuell und miteinander im Raum entwickeln. Eine achtsame Beweglichkeit entsteht. Tel. 02223 4359
Kurse in Bonn-Beuel, Oberkassel, Hangelar
www.lohelandgymnastik.de

Massage trifft Meditation

Rebalancing & ARUN Conscious Touch
Tief entspannt im Hier und Jetzt
Zeit zu sein – Marion Endmann
Niebuhrstr. 52, 53113 Bonn
0176-30 47 24 48 www.zeit-zu-sein.de

Osteopathie Schomisch Leben ist Bewegung ist Leben

Osteopathiepraxis im Haus der Gesundheit
Bonn, Wehrhausweg 42,
Tel. 0228 62 94 922
www.hdgbonn.de
www.osteopathinbonn.de

Praxis für Gesundheitsbildung

Yoga, Autogenes Training, Stressbewältigung, MBSR, Kommunikation, Team-Begleitung. Gruppen + Einzelberatung, Seminare für Firmen. Kooperationspartner der Krankenkassen.
Dr. Nikolaus Nagel,
Friedrich-Breuer-Str. 35, 53225 Bonn,
Tel. 9091900.
www.nagel-teamkommunikation.de
www.gesundheitsbildung-bonn.de

pur natur!

Gesundheits-Zentrum PuR

Wir bieten Einzeltherapien, Kurse, Workshops zu:
Naturheilverfahren + Fußpflege
+ Dr. Hauschka-Kosmetikbehandlungen
+ Homöopathie + Massagen + Manualtherapie + Klang-Balance + Liquid Balance + Tuina + Akupunktur + BioScan + Eigenblut + Physiotherapie + Osteopathie + Cranio-sacrale Behandlung + Atemtherapie + Neuraltherapie + Kristallheilung + Bowen + Dorn-Breuss + Bluteleg + Schröpfen + Vitametrik + Hormontherapie + P-TDR + Lymphdrainage + Hypnosetherapie + Psychotherapie + Persönlichkeitsentwicklung + Yoga + Qi Gong etc.
Mechenstr. 57, Bonn, Tel.: 0228-3388220
www.pur-bonn.de

Praxis für Naturheilkunde

Rita Stallmeister, Heilpraktikerin
• Wirbelsäulentherapie nach Dorn
• Breuss-Massage • Bachblütentherapie
• Medizinische Heilhypnose
Bonn-Poppelsdorf, Tel. 0228-21 92 31

www.qi-gong-tai-chi-bonn.de

Fortlaufende Kurse fon 3919968
Bad Godesberg Montag + 9.20; ++11 Uhr,
Freitag +14.30 (Qigong); ++16.15 Uhr,
Einstieg NEU ab 21.1./25.1. jederzeit.

HEILPRAKTIKER

AUF DIE FÜßE – FERTIG – LOS

Reflexzonentherapie am Fuß
nach Hanne Marquardt.
Entdecke die Möglichkeiten der Veränderung auf der geistigen, körperlichen und emotionalen Ebene.
Heilpraktikerin Bettina Fink,
Tel. 0 22 26 / 89 59 299

Yoga & Psychotherapie

Yogakurse als Prävention von gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst

bei Unruhe, Konzentrationsmangel, Erschöpfung, Ängsten, Traumata, Depressionen. Einzel- und Gruppenstunden.
Kerstin Löwenstein, Dipl. Biologin, HP Psychotherapie, Tanztherapeutin, Supervisorin, Yogalehrerin und -Therapeutin.
www.yoga-psychotherapie.de
Tel. 02224/986730

PSYCHE

Auflösung von Folgen traumatischer Erfahrungen für Frauen & Männer

Sylvia Dachsel (HP)
Coreina Wild (HP)

Praxengemeinschaft für Psychotherapie & Körperarbeit

Rochusstr.110, 53123 Bonn
Tel. 0228 - 227 337 5

Dr. phil. I. Durdiak, Dipl. Psych.,

Praxis für Psychotherapie, alle Kassen
Lösungsorientierte Beratung/Verhaltenstherapie:
• Berufliches (Studium/Prüfungen etc.)
• Persönliches (Ängste, Essprobleme etc.)
• Zwischenmenschliches (soz. Kompetenz, Partnerschaft)
Gottfried-Claren-Str. 28-30, 53225 Bonn
Tel. 02 28 / 69 02 48; www.durdiak.de

Emotionsfokussierte Paartherapie

wertschätzend – fundiert – wirksam

Dr. med. Ursula Becker

Herseler Weg 7, 53347 Alfter,
Tel. 02222 9059578
kontakt@ursulabecker-bonn.de /
www.eft-paartherapie-bonn.de

Kunsttherapie für Krebspatienten und deren Angehörige

bietet erfahrene
Kunsttherapeutin in Bonn.
Einzel- und Gruppenangebote
auf Anfrage.
Regina Wenzel, Tel. 0172 - 21 71 766

Osho UTA Institut & UTA Akademie

Spirituelle Therapie und Meditation
Aus- und Weiterbildung für Körper,
Geist & Seele
Venloer Str. 5-7, 50672
Köln; 0221-57407-0
www.oshouta.de;
www.uta-akademie.de

Praxis für Gestalttherapie

Einzel- & Paartherapie
Selbsterfahrungsgruppen
Supervision & Ausbildung

Fritz Wagner, Gestalttherapeut
www.fritzwagner.de | Tel. 0163-7753 926

Praxis für Psychosynthese

• therapeutische Psychosynthese
• therapeutische Arbeit
mit der Phyllis-Krystal-Methode
Einzel-, Gruppen- und Paartherapie
Friederike Erhardt,
Hennef, Tel. 02242-84507
www.psychosynthesepraxis.de

RAUM für ZWEI

Einzel- und Paartherapie
Berlin . Bonn

Katrin Raum
Tel. 0228 - 76368945
www.katrin-raum.de

SYSTEMA

Institut für Kommunikation
und Systemische Beratung
NLP · Systemische Therapie
Körpertherapie
Konstantinstraße 27 · 53179 Bonn
02 28/956 32 17

Systemische Beratung und Therapie für
Paare, Eltern, Familien und in allen
Lebenslagen

Ulrike Lang, Dipl. Psych. System. Therapie,
Tel. 0152-33 96 0177.
www.familien-paar-einzelberatung.de

Systemische Beratungspraxis Bonn-Altstadt

Einzel-, Paar- und Familienberatung
und Therapie (EFT)
Hypnosystemische Kommunikation
Burn-Out-Krisen, Ambivalenzen
Kölnstraße 159, 53111 Bonn
Ruf: 0228 - 180 35 50
www.systemische-beratungspraxis-bonn.de

Tobias Gräßer

Systemische Therapie
Paar- und Sexualberatung
Neuropsychologie
0228 - 24005933
www.tobiasgraesser.de

Transpersonale Psychotherapie (Spirituelle Krisen etc.), Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (alle Kassen), Gestaltpsychotherapie, Paartherapie, Supervision. Dipl.-Psych. Helmut Kames, Psychologischer Psychotherapeut. Praxis: Gottfried-Claren-Str. 28-30, 53225 Bonn, Tel 0228-9738036

Zu innerem Wachstum und Selbst-

wirksamkeit durch Gestalttherapie, TRIMB-Traumatherapie, Paartherapie und Coaching.
Heinz Krölls, Heilpraktiker Psychotherapie und Gestalttherapeut in Köln-Mitte,
Tel. 0176 38201885, www.heinz-kroells.de

ESOTERISCHES

HON-DAHJA®

Schamanische Heilweisen / Methoden

Seelenrückholung
– Shamanic Counseling
Seminare – Ausbildung – Beratung
Horizont-Zentrum Beate Ehlen
Grabenstr. 5a, 56598 Rheinbrohl,
Tel. 02635-31 64
www.hon-dahja.de /
info@hon-dahja.de

Weg des Herzens. Spirituelle Begleitung,
frühere Leben, Befreiungsarbeit, Clearings.
Joachim G. Sevenich, Tel. 0 22 92/78 10

TANTRA

... **BERÜHRUNG** ... Du willst endlich deinen Körper wieder spüren und genießen
Dann komm, lass Dich fallen!
Wunderschöne, sinnlich-intuitive TANTRA-
Massage.
Bitte möglichst 16–21 Uhr unter Tel. 0163-
285 1831 für den Folgetag melden.

YOGA/MEDITATION

* 3 schätze *

Meditations- & Yogabedarf

Heerstr. 167 | 53111 Bonn
T. 0228 | 92 61 64 57
www.3-schaetze.de

Studio 52

Yoga in der Südstadt

Zahlreiche Kurse
für Anfänger und Fortgeschrittene,
Schwangere, Mütter & Kinder
www.studio-52.de
oder 0228-41 02 76 76

Zen-Meditation

Die Praxis des Soto-Zen-Buddhismus entdecken,
meditieren lernen, den Geist ruhig und klar werden lassen.
Zentrum für Bewegung und Lebenskunst
www.lebenskunst-bonn.de;
0228 / 74 88 72 39

KUNST/UNTERRICHT

arte fact – Werkstatt für Kunst e.V.

bietet Kurse in den Bereichen Malerei,
Zeichnung, Druckgrafik, Plastik sowie
berufsbegleitende Intensivstudiengänge
und Mappenkurse an.
• für Anfänger und Fortgeschrittene •
Telefon 0228-9768440
www.artefact-bonn.de
Heerstr. 84, 53111 Bonn

Kunstschule für kreatives Malen und Zeichnen, Mal- und Zeichenkurse, Porträt,
Aquarell, Öl, Radierungen, Airbrush,
Zeichnen, Günther Maria Knauth, Anek-
kannter Kunstmaler, Endenicher Str. 300,
Tel. 0228/ 624260

Malraum-Bonn. Hier können Jung und
Alt, Anfänger und Fortgeschrittene zeichnen,
malen, drucken und plastische
Gestaltungsmöglichkeiten kennenlernen.
Niebuhrstr. 46, 53113 Bonn,
www.malraum-bonn.de

Töpfer- und Keramikurse im Atelier

Rolf Seebach Intensiv-Wochenendkurse,
Drehen an der Töpferscheibe, Ton-Aktionen
für Kinder (z.B. KiGeb), Familien und
Erwachsene, ca. 30 Min. von Bonn im Berg-
ischen. www.seebach-keramik.de Tel.
02245 61 93 25

MUSIK/STIMME

Gesangsunterricht Funktionale Stimmbildung

für Einsteiger und Fortgeschrittene.
Leichter, höher, lauter Singen.
Alle Musikstile – von Klassik bis Musical
Wochenendkurse Stimmbildung oder
Atemtechnik für Chor- und Laiensänger

Besser sprechen

– für Lehrer und Schauspieler etc.

Neu:

Durchlaufende Stimmbildungskurse für die Sprech- oder Singstimme

Stimmschmiede Bonn

Ltg.: Mathias Knuth,
staatl. gepr. Stimmbildner.
www.stimmschmiede-bonn.de
Tel. 0228-608 77 290

Stimmfaltung: Stimmbildungsunter-
richt und Atembehandlungen zur berufli-
chen und/ oder persönlichen Weiterent-
wicklung Ihres stimmlichen und
körperlichen Ausdrucks. S. Koch (Atem-,
Sprech- und Stimmlehrerin), Tel. 02 28/
26 19 119 oder
kontakt@stimmfaltung.de

Singen in Endenich bei Hansjörg Schall,
Einzel oder kleine Gruppen – Pop/Jazzge-
sang für alle Niveaus. 02 28/ 973 72 16,
www.voice-connection.de

Lesen/Schreiben

BÜCHER

Altstadtbuchhandlung & Büchergilde
Belletristik, Krimis, Kinderbuch, Ausgefalle-
nes... Wir bestellen jedes lieferbare Buch.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18.30, Sa
10–14.00 Uhr – Breite Str. 47 – 53111 Bonn
info@altstadtbuchhandlung-bonn.de

buchladen 46

Kaiserstraße 46, 53113 Bonn,
0228.223608, info@buchladen46.de
«Reich bin ich durch ich weiß nicht was,
man liest ein Buch und liegt im Gras.»
(Robert Walser)

Buchladen ‚Le Sabot‘, Lesen als SABOTage
Literatur, Kinderbücher, Linke Politik &
Pop, Graffitibedarf, Klamotten & Veganes
Essen. Mo.–Fr. 10–18.30 Sa. 10–16 Uhr
Breite Str. 76, 53111 Bonn, 0228/695193
buchladen@lesabot.de – www.lesabot.de

„der kleine laden“ e. V.

Kinder- und Jugendbuchhandlung
Budapester Str. 5
53111 Bonn
Tel. 0228-634335
www.kinderbuch-bonn.de
info@kinderbuch-bonn.de

Die Buchhandlung
auf der Sonnenseite Bonns!

Bücher Bartz GmbH

Gottfried-Claren-Str. 3
53225 Bonn-Beuel
0228/476006, verkauf@buecherbartz.de
www.buecherbartz.de
Mo.–Fr. 9.30–18.30 Uhr Sa. 9.30–14 Uhr

La Libreria, Iberoamerikanische Buch-

handlung, Inh. Angela Baron
Justus-von-Liebig-Str. 24 (schräg
gegenüber vom General Anzeiger)
Eingang rechts, 1. Etage, 53121 Bonn
0228-659215 Mail: libros@lalibreria.de
www.lalibreria.de
Mo.–Fr. 12.00–19.00
Sa. 11.00–14.00/16.00 (auf Nachfrage)

LEKTORAT

Abschlussarbeiten

(BA, MA, Dissertationen)

Sachtexte und Bewerbungen
www.optimierte-texte.de
E-Mail: info@optimierte-texte.de
T.: 0170 7452123
Dr. Angela Degand MA,
Fachlektorat, Korrektoat und Text

Ökologisches Leben

BIOLÄDEN

Bergfeld's Biomarkt

Bonn-Bad Godesberg

Alte Bahnhofstr. 20
53173 Bonn
Tel 0228-359449; Fax 0228-359707
8–19 Uhr, Sa 8–16 Uhr

Bergfeld's Biomarkt

Bonn-Poppelsdorf

Clemens-August-Str. 40
53115 Bonn
Tel. 0228-2426856; Fax 0228-2426857
8–19 Uhr, Sa 8–15 Uhr

Bergfeld's Biomarkt

Bonn-Hofgarten

(direkt am Bonner Markt)
Stockenstr. 15
53113 Bonn
Tel 0228-9449894; Fax 0228-94498942
8–20 Uhr, Sa 8–18 Uhr

Bioladen MOMO

www.bioladen.com

Hans-Böckler-Strasse 1
53225 Bonn-Beuel
Bioladen seit 1983, Bistro, Biometzger,
Lieferdienst, Gemüseabo
Telefon 0800Bioladen – 0228-462765.

BIO-METZGEREIEN

Biometzger Huth

im Momo-Bioladen in Beuel
Hans-Böckler-Str. 1
0228- 47 83 39

ENERGIE & UMWELT

Institut für Baubiologie u. Umweltsanierung

Beratung und wissenschaftliche Messung
von Mobilfunk, Wohngiften, Schim-
melpilzen, Radon, geologischen Störun-
gen, Elektromog; Vorträge und
Gutachten. Bonn (02 28)/97 666 97.
www.institut-fuer-Baubiologie.de

VOLLWERT-SPEISEN

CASSIUS-Garten

Das Vollwertrestaurant
Riesige Auswahl – unübertroffen in
Frische und Qualität
Durchgehend warme Küche
Mo–Sa, 11–20 h
Frühstück ab 8.00 h
PARTYSERVICE
53111 Bonn, Maximilianstr. 28d,
Cassius-Bastei –
vis-à-vis Hauptbahnhof

Reisen

**Bonnatours Naturerlebnis Siebenge-
birge:** Naturkundlich-historische Ausflüge
für private Gruppen und Teams. Team-
training in und mit der Natur. Infos unter
Tel. 0228 / 38 77 2443, www.bonnatours.de

Segeln in den schönsten Revieren der
Welt. Zu jeder Jahreszeit auch ohne Segel-
kenntnisse. www.arkadia-Segelreisen.de
Tel. 040 / 280 50 823

StattReisen Bonn erleben e.V.

Herwarthstr. 11
53115 Bonn
Tel.: 0228/654553
Fax: 0228/2425255
info@stattreisen-bonn.de
Stadtführungen auf neuen Wegen.
Umland-Touren. Bonn-Programme.

www.aktivreisen-lebert.de

– Ihr Spezialreisebüro für alle Arten von
Aktivurlaub.
Sie suchen? Ich finde!
Ihren Urlaub nah und fern.
Tel.: 0228-4107 518

Sport & Fitness

**Gezielt abnehmen und Problem-
zonen festigen** durch die neue
Supergymnastik ‚Callanetics‘ aus den
USA.

Tolle Figur auch für Sie:
Fitness-Club Fit & Figur,
Tel. 02 28/47 60 36

Kleinanzeigen

MITTELPUNKT
Zentrum für Bewegung
PILATES – TAI CHI
Fitness, Faszientr., Kurse für Schwangere
www.mittelpunkt-bewegung.de
Dipl. Sportl. Simone Koch u Iris Thiem
Mirecourtstr. 14, Bonn – Beuel
0228/47 92 71 oder 0151-54 833 961

Studio 50 – das reifere Sportkonzept
+ Prävention + Rehabilitation + Fitness
für alle ab 45 Jahren.
Gerätetraining / Kurse / Sauna /
individuelle Trainingsplangestaltung
& Betreuung.
Kontakt: 0228-3367184 / studio50-bonn.de

Wohnen/Einrichten

Bio-Möbel-Bonn Massivholzmöbel, Bio-
küchen (Team 7, Wasa). Polstermöbel,
Lampen, Schlaf-systeme (Hüsler Nest),
Naturmattzen und Bettwaren, Kinder-
möbel, Wiegenverleih.
An der Margarethenkirche 31,
Bonn-Graurheindorf, Tel. 0228-33 62 966
www.biomoebelbonn.de

da Vinci Denkmöbel
Ergonomie und Service
www.denkmoebel.de

Ihr badplaner in Bonn:
•kreativ•kompetent•kostenbewusst•
•unabhängig•seniorengerecht•
www.badplan.de
Obere Wilhelmstr. 8 • Bonn-Beuel
0228-9737931 • planung@badplan.de

Wolfes & Wolfes
Massivholzbetten, Naturmattzen,
Futons, Stühle, Mobiles.
Adenauerallee 12-14, 53113 Bonn
Tel. 0228/ 69 29 07
www.wolfes-wolfes.de

Was hindert Sie am Wohlfühlen?
Wir finden es heraus!
Wohnwerke Institut
für Innenarchitektur + Feng Shui
www.wohnwerke.de
Thomas Mann Straße 38 in Bonn
Tel: 0228/97685704

Kontakte

www.Gleichklang.de - Die ganz besondere
Partner- und Freundschaftsvermittlung im
Internet.

Seminare / Workshops

**Kreative Abwechslung von Homeoffice
und Lockdown?** Eine Gruppe von Hobby-
Bildhauern und -Malern bietet Atelier-Raum
für künstlerische Tätigkeit und kreativen Aus-
tausch. Gleis-Atelier-Dollendorf.
**E-Mail: ullijehn@googlemail.com, Tel.:
0228-9720544**

Wie hilft der Tod im Leben? Intensive
Selbsterfahrungswoche oder Jahresgruppe
»Lebe Dein Sterben und erwache in Dein
Leben!« **Flyer unter [www.lichtfarben-
klang.de](http://www.lichtfarben-
klang.de)**

Intensive und
wirksame **LOS-LÖSUNG**

- Workshops
- Bildungsurlaube
- private Coachings
- Übungsgruppen

als Unterstützung für
persönliche Entwicklung
und Veränderung.

www.loesloesung-coaching.de
0228 - 96104800 - Inh. A. Schöler

Atmen, Bewegen, Entspannen
A i k i d o
Japanische Kampfkunst
Aikido Schule Heinz Patt
8. DAN Aikido
Buschdorfer Str. 26 • 53117 Bonn
Tel.: 0228 - 67 47 27
www.aikido-bonn.de

**SYSTEMISCHES NLP
TRAINING & COACHING**

- NLP-Practitioner (zert. DVNLP)
• Ausbildungsbeginn September 21
- NLP-Master (zert. DVNLP)
• Ausbildungsbeginn April 21
- NLP-Coach/Trainer (zert. DVNLP)
• Ausbildungsbeginn Mai/April 21

Informationen:
0221/ 940 46 80 oder
info@tomandreas.de
www.tomandreas.de

Musik / -Unterricht

Chor FUNNY THURSDAYS Endericher
Burg, Do, 19:00. Leitung: Hansjörg Schall.
Info unter: www.voice-connection.de &
Tel. 0228 - 973 72 16

**ChorsängerInnen finden Chöre, Chöre
finden ChorsängerInnen:** [www.chor-in-
bonn.de](http://www.chor-in-
bonn.de) - Chorkonzerte finden und annoncie-
ren: www.chorkonzerte-in-bonn.de

GROOVY FRIDAY: Lachen, swingen, a cap-
pella singen. Freitag 18:00. Leitung Hansjörg
Schall.
Infos: 9737216 voice-connection.de

Singen1: Gruppe für Einsteiger/-innen
Mittwoch 20:00 Uhr. Leitung Hansjörg
Schall. Frosch im Hals? Mitbringen!
Infos: 9737216 voice-connection.de

Stimmschmiede
Bonn

Sprechen und Singen leicht erleben
Ltg.: Mathias Knuth

- Gesangsunterricht für alle Altersklassen (Klassik, Chor- und Popgesang)
- Sprechtraining für Lehre, Vortrag, Schauspiel und Moderation – auch als betriebliche Schulung
- Kostenlose Stimmberatung
- Stimmbildungskurse
- Geschenkgutscheine
- Inhouse Schulungen für Mitarbeiter und Lehrer

www.stimmschmiede-bonn.de
oder telefonisch 0228-60877290

**Satt ist gut.
Saatgut ist besser.**

brot-fuer-die-welt.de
Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Reisen

Ferien im wilden Osten Belgiens! Kleiner
Campingplatz am Fluss. Wandern, radfahren
und entspannen im Hohen Venn und Arden-
nen. Mit Zelt, Camperbus, im Bauwagen oder
Trekkinghütte.
www.camping-wesertal.com

Griechenland-Segeln. 17.9.-2.10. oder
10.10.-24.10. Athen, Korinth, Ionische
Inseln. Segelerfahrung nicht erforderlich. **Tel:
06172 / 93 95 16**

www.Gleichklang.de - Das etwas andere
Kennenlern-Forum für Reisepartner.

Psyche & Therapie

**Telefonischer Notdienst
für psychisch kranke
Menschen, Angehörige und
Freunde**

(0228) 96 53 901

Sprechzeiten:
20.00-23.00 Uhr (Mo-Fr)
18.00-23.00 Uhr (Sa, So, feiertags)

Gemeindepsychiatrie
Bonn-Rhein-Sieg gGmbH

**Alkohol-
Probleme?**

*Tun Sie den
ersten Schritt!
Hilfe finden Sie
in einer Selbst-
hilfegruppe in
Ihrer Nähe!*

DIE-SUCHTHILFEFESTUNG.COM
STIFTUNG HILFE ZUR SELBSTHILFE

Veranstaltungskalender

1

Donnerstag

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

KONZERT

BONN

20:00 **Paddy Goes To Holyhead Trio** – »Best of Tour & Irish Traditionals« Irish Folk. Nachdem es um die 1988 von Paddy Schmidt gegründete bekannteste deutsche Folk Rock Band etwas stiller geworden ist, startet Paddy nun in verschiedenen Formationen wieder durch. In der Harmonie werden Paddy Goes To Holyhead als Akustiktrio »unplugged« auftreten. Eintritt: WK 26,50 **Verschoben auf den 20. Mai 2021**. → Harmonie, Frongasse 28-30

20:00 **Press Play – Livestream Konzerte** Livestream-Konzert-Reihe. Heute: Truck Stop – »Liebe, Lust & Laster«. Informationen und Tickets unter <https://hypertension-music.eventbrite.de>. → online

KÖLN

19:00 **Stand Atlantic** 2014, gegründete Pop-Punk Band aus Sydney. Eintritt: WK 16,- → Club Volta, Schanzenstr. 6-20

19:30 **Mark Seibert** – »Mark mal anders« Musicalstar Mark Seibert präsentiert er eine Mischung aus seinen eigenen Songs, verschiedenen Popmelodien und bekannten Musicalhits. Eintritt: WK 49,- → Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5

20:00 **Antilopen Gang** – »Aufbruch Aufbruch«-Tour Deutsche Hip-Hop-Band. Eintritt: WK 28,- **Verschoben auf den 14. April 2022**. → E-Werk, Schanzenstrasse 37

20:00 **High South** Der legendäre 60s & 70s Harmony Vocal-Sound findet eine Auferstehung bei High South. Eintritt: WK 20,- AK 24,- → Yard Club, Neußer Landstr. 2

21:00 **Ensemble Jupiter & Thomas Dunford** Programm: François Couperin – Leçons de Ténébres pour le Mercedo Saint für ein bzw. zwei Singstimmen und Basso continuo. Eintritt: WK 30,- → Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1

JOTT WE DE

21:00 **Sir Williams** Robbie Williams-Tribute Show. Eintritt: WK 16,50 AK 19,50 → Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg

BÜHNE

BONN

20:00 **Pause & Alich** – »Fritz und Hermann packen aus« Das Weihnachts-Ostertage 2021. Der Kalender gerät aus den Fugen. Aus Advent wird Fastenzeit, aus Aschermittwoch Karfreitag, und am nadelnden Tannenbaum baumeln die Östereier. Da steh'n sie nun, die beiden Vereinsphilosophen Fritz und Hermann, wie Ochs und Esel neben dem Hasen an der Krippe, und fragen sich: wer hat uns dieses Kuckucksei zwischen die Päckchen unter den Baum ins Nest gelegt? Eintritt: WK 24,-/20,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

ES GIBT UNS AUCH GRATIS IM INTERNET



ALS PDF-DOWNLOAD ODER READER

www.schnuess.de

1. Donnerstag

KINDER

Michel aus Lönneberga



© THOMAS KÖLSCH

17:00 Uhr → Bonn, online

phen Fritz und Hermann, wie Ochs und Esel neben dem Hasen an der Krippe, und fragen sich: wer hat uns dieses Kuckucksei zwischen die Päckchen unter den Baum ins Nest gelegt? Eintritt: WK 24,-/20,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

19:00 **Le nozze di Figaro** Commedia per musica in vier Akten. Wolfgang Amadeus Mozart und sein Librettist Lorenzo da Ponte schufen mit »Le nozze di Figaro« etwas gänzlich Neues: ein modernes, realistisches, französisches Intrigenlustspiel in italienischer Sprache. → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

20:00 **Türken, Tucken, Temperamente** Sketche, Satiren, Geschichten – Die Satireshow mit Markus Barth & Moritz Neterjakob. WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

KINDER

BONN

14:00 **Zeitreise durch 2000 Jahre Bonn** In dem spannenden Ferienworkshop können die Kinder herausfinden, warum auch schon vor 2.000 Jahren zur Zeit der Römer oder in der Kurfürstenzeit vor etwa 300 Jahren Menschen aus vielen anderen Ländern nach Bonn kamen, wie sie hier lebten und was davon heute noch wichtig ist. Anmeldung erforderlich: stadtmuseum@bonn.de, 0 228 - 772414. Eintritt: 5,- → Stadtmuseum Bonn, Franziskanerstr. 9

17:00 **Michel aus Lönneberga** Online-Stream des Jungen Theater Bonn nach dem Roman von Astrid Lindgren für Kinder ab 5 Jahren. Informationen und Tickets unter [jt-bonn.de](https://bonn.de). → online

2

Freitag

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

KONZERT

BONN

19:00 **Freitagskonzert 5: Ein deutsches Requiem** Johannes Brahms – Ein deutsches Requiem op.45 mit Alejandro Marco-Buhrmester – Bariton, dem Philharmonischen Chor der Stadt Bonn und dem Beethoven Orchester

20:00 **Ensemble Diderot** Werke von Johann Caspar Ferdinand Fischer, Johann Christoph Bach, Johann Gottlieb Janitsch und Johann Sebastian Bach. Eintritt: WK 25,- bis 35,- → Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1

20:00 **Geheime Freunde** Livestream des Jungen Theater Bonn nach dem Roman »Der gelbe Vogel« von Myron Levoy für Zuschauer ab 12 Jahren. Informationen und Tickets unter jt-bonn.de. → online

BÜHNE

BONN

20:00 **Das Dschungelbuch** Stream des Jungen Theater Bonn nach dem Roman von Rudyard Kipling für Kinder ab 5 Jahren. Informationen und Tickets unter jt-bonn.de. → online

18:00 **TKKG – Gefangen in der Vergangenheit** Das JT8 präsentiert sein erstes virtuelles Theaterstück für Zuschauer ab 10 Jahren, einen ungewöhnlichen und spannenden Fall des berühmten Detektivquartetts TKKG, in dem auch die sich aus der Corona-Krise ergebenden Themen aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen aufgegriffen werden. Informationen und Tickets unter jt-bonn.de. → online

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

20:00 **Extrabreit** Extrabreit waren die Erfinder des deutschen Pop Punks. In der Harmonie wollen sie ihre »Größten Erfolge« und Songs des neuen Albums »Auf Ex« spielen. Eintritt: WK 25,- **Verschoben auf den 16. April 2022**. → Harmonie, Frongasse 28-30

20:00 **Press Play – Livestream Konzerte** Livestream-Konzert-Reihe. Heute: Children (Indie Pop). Informationen und Tickets unter <https://hypertension-music.eventbrite.de>. → online

20:00 **Peter Bence** – »The Awesome Piano«-Tour Ungarischer Pianist. **Verschoben auf den 24. März 2022**. → Musical Dome, Goldgasse 1

20:00 **Spaniens beste Weine** 60er Beat & Psychedelic. Support: The Munchies / The Bilats. **Verschoben auf den 18. September 2021**. → Blue Shell, Luxemburger Str. 32

KÖLN

20:00 **Ansu Rap**. Eintritt: WK 18,- → Yuca, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67

20:00 **Kensington** Rockband aus den Niederlanden. Eintritt: WK 28,- **Abgesagt!** → Carlswerk Victoria, Schanzenstraße 6-20

20:00 **Peter Bence** – »The Awesome Piano«-Tour Ungarischer Pianist. **Verschoben auf den 24. März 2022**. → Musical Dome, Goldgasse 1

20:00 **Spaniens beste Weine** 60er Beat & Psychedelic. Support: The Munchies / The Bilats. **Verschoben auf den 18. September 2021**. → Blue Shell, Luxemburger Str. 32

JOTT WE DE

21:00 **Beyond the Rainbow** Tribute to Rainbow. Eintritt: WK 17,- AK 20,- → Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg

BÜHNE

BONN

20:00 **Pause & Alich** – »Fritz und Hermann packen aus« Das Weihnachts-Ostertage 2021. Der Kalender gerät aus den Fugen. Aus Advent wird Fastenzeit, aus Aschermittwoch Karfreitag, und am nadelnden Tannenbaum baumeln die Östereier. Da steh'n sie nun, die beiden Vereinsphilosophen Fritz und Hermann, wie Ochs und Esel neben dem Hasen an der Krippe, und fragen sich: wer hat uns dieses Kuckucksei zwischen die Päckchen unter den Baum ins Nest gelegt? Eintritt: WK 24,-/20,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

19:00 **Le nozze di Figaro** Commedia per musica in vier Akten. Wolfgang Amadeus Mozart und sein Librettist Lorenzo da Ponte schufen mit »Le nozze di Figaro« etwas gänzlich Neues: ein modernes, realistisches, französisches Intrigenlustspiel in italienischer Sprache. → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

19:30 **Angelikas letzter Wille** Eine Beziehungskomödie von Thomas Wißmann und Thomas Peters. Eintritt: WK 27,- → Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5

KINDER

BONN

15:00 **Das Dschungelbuch** Stream des Jungen Theater Bonn nach dem Roman von Rudyard Kipling für Kinder ab 5 Jahren. Informationen und Tickets unter jt-bonn.de. → online

18:00 **TKKG – Gefangen in der Vergangenheit** Das JT8 präsentiert sein erstes virtuelles Theaterstück für Zuschauer ab 10 Jahren, einen ungewöhnlichen und spannenden Fall des berühmten Detektivquartetts TKKG, in dem auch die sich aus der Corona-Krise ergebenden Themen aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen aufgegriffen werden. Informationen und Tickets unter jt-bonn.de. → online

KÖLN

10:30 **Spieglein, Spieglein** Krabbeltheater für Kinder ab 2 Jahren nach einer Idee von Christos Nicopoulos. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

14:00 **Das hässliche Entlein** frei nach Hans Christian Andersen für Kinder ab 3 Jahren. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

16:00 **Bambi** von Marie Neßhöver nach Felix Salten für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

16:00 **PREMIERE: Lim und die Wundermaschine** Schauspiel mit Figuren- und Objekttheater für Kinder ab 5 Jahren. Bei schönem Wetter draußen. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

SPORT

BONN

14:00 **Bonner SC – Borussia Mönchengladbach II** Regionalliga West. → Sportpark Nord, Kölnstr. 250

MARKTPLATZ

BONN

11:00 **Werksverkauf der Bonner Kaffeebrennerei** von 11-14 Uhr: Handwerklich geröstet, von ausgedachten Plantagen aus Brasilien, Guatemala und Indien. → Bonner Kaffeebrennerei, Klara-M.-Faßbinder-Str. 6

Der Verkauf geht weiter

Premiumservice – auch nach dem Kauf

Drahtesel

Moltkestr. 10 – 12
Bonn-Bad Godesberg
www.drahtesel-pop.de

KÖLN

08:00 **Kölner Gebraucht-Fahrradmarkt** von 8-16h. → Vorplatz der Agnes-Kirche / Neusser Platz, K.-Nippes

EXTRAS

JOTT WE DE

13:30 **Museumsführung KM51 – Das Erdmuseum** Führung für die ganze Familie. Anmeldung erforderlich unter 0237- 6388020. → Naturparkzentrum Gymnicher Mühle, Gymnicher Mühle 1, Erftstadt-Gymnich

4

Sonntag

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

KONZERT

BONN

20:00 **Press Play – Livestream Konzerte** Livestream-Konzert-Reihe. Heute: Stefanie Hempel & The Silver Spoons (Pop / Rock). Informationen und Tickets unter <https://hypertension-music.eventbrite.de>. → online

KÖLN

20:00 **Kummer** Soloprojekt von Felix Brummer, dem Sänger der Band Kraftklub. Ausverkauft! **Verschoben auf den 1. Dezember 2021**. → Palladium, Schanzenstr. 40

20:30 **Hed P.E. – »Broke«-20th Anniversary Tour** Gegründet werden Hed P.E. (PE steht für Planet Earth) 1994 im kalifornischen Huntington Beach von Frontmann Jared (aka M.C.U.D. aka Jared Gomes), der sich zum Ziel setzte, die langjährige Punkrock-Tradition der Region mit G-Funk-gekoppeltem Hip-Hop zu verbinden – ein Sound, den er deswegen »G-Punk« nennt. Nach der großen Grunge-Welle zu Beginn der Neunziger war die Musiklandschaft offener denn je für ihren kompromisslosen Crossover-Stil, der sie auch zu Vorreitern des Nu Metal macht. Eintritt: WK 29,- → MTC, Zülpicherstr. 10

BÜHNE

BONN

20:00 **Pause & Alich** – »Fritz und Hermann packen aus« Das Weihnachts-Ostertage 2021. Der Kalender gerät aus den Fugen. Aus Advent wird Fastenzeit, aus Aschermittwoch Karfreitag, und am nadelnden Tannenbaum baumeln die Östereier. Da steh'n sie nun, die beiden Vereinsphilosophen Fritz und Hermann, wie Ochs und Esel neben dem Hasen an der Krippe, und fragen sich: wer hat uns dieses Kuckucksei zwischen die Päckchen unter den Baum ins Nest gelegt? Eintritt: WK 24,-/20,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN
15:30, 19:30 Golden Ace - »Augen auf!«-Tour Die Magier und Hypnotiseur Alexander Hunte und Martin Köster bilden das Golden Ace. WK 22,40 → Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5

KUNST BONN

11:30 Sonntagsführung durch die Ausstellung »Douglas Swan - Ein moderner Klassiker«. Kosten: 5,- (zzgl. Eintritt). → Museum August Macke Haus, Hochstadtenring 36

KINDER BONN

15:00 Pettersson und Findus Stream am Jungen Theater Bonn nach den Kinderbüchern von Sven Nordqvist für Kinder ab 4 Jahren. Informationen und Tickets unter jt-bonn.de. → online

18:00 Das Dschungelbuch Stream des Jungen Theater Bonn nach dem Roman von Rudyard Kipling. Ab 5 J. Informationen und Tickets unter jt-bonn.de. → online

KÖLN

15:00 Lim und die Wundermaschine Schauspiel mit Figuren- und Objekttheater für Kinder ab 5 Jahren. Bei schönem Wetter draußen. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

SPORT BONN

18:00 Telekom Baskets Bonn - Alba Berlin easyCredit BBL → Telekom Dome, Basketsring 1

5 Montag

KINO BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

KONZERT BONN

20:15 Beethoven Pur 7: Beethoven und Talk Bei Beethoven Pur erklingen die Sinfonien in voller Länge. Das Konzept ist einfach: Jedes Konzert etwa eine Stunde, ohne Pause, dazu Talk zum Stück. Heute: Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92 mit dem Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan (Moderator und Dirigent) und Tilmann Böttcher (Moderator). Videostream über magenta-musik-360.de. → Telekom Zentrale, Friedrich-Ebert-Allee 140

BÜHNE KÖLN

15:30, 19:30 Die Physikanten - »Bang! Boom! Wow!« Im 20-köpfigen Team bilden Physiker, Comedians, Musiker, Schauspieler und Veranstaltungstechniker die explosive Mischung und machen Physik so witzig wie eine Comedy-Show. WK 25,-/17,50 → Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5

18:00 Le nozze di Figaro Commedia per musica in vier Akten. Wolfgang Amadeus Mozart und sein Librettist Lorenzo da Ponte schufen mit »Le nozze di Figaro« etwas gänzlich Neues: ein modernes, realistisches, französisches Intrigenlustspiel in italienischer Sprache. → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

! ACHTUNG !
Liebe Leserinnen und Leser,
Der Veranstaltungskalender spiegelt die uns bis zum Redaktionsschluss vorliegenden Informationen der Veranstalter wieder.
Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Corona-Pandemie Veranstaltungen kurzfristig abgesagt oder verschoben werden können.
Stand des abgedruckten Veranstaltungskalenders ist der Redaktionsschluss vom 15.03.2021!

KINDER BONN

15:00 Michel aus Lönnberga Online-Stream des Jungen Theater Bonn nach dem Roman von Astrid Lindgren für Kinder ab 5 Jahren. Informationen und Tickets unter jt-bonn.de. → online

18:00 Ronja Räubertochter Livestream des Jungen Theater Bonn nach der Erzählung von Astrid Lindgren für Kinder ab 6 Jahren. Tickets für den Stream unter www.jt-bonn.de. → online

KÖLN

15:00 Lim und die Wundermaschine Schauspiel mit Figuren- und Objekttheater für Kinder ab 5 Jahren. Bei schönem Wetter draußen. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

6 Dienstag

KINO BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

KONZERT BONN

18:00 Online-Führung des Kunstmuseum Bonn mit Olaf Mextorf M.A., live über Zoom. Thema der Führung: Alexej von Jawlensky »Landschaft und Stilleben« - Teil 2. Anmeldung erforderlich über bildung.vermittlung@bonn.de. Die Veranstaltung ist kostenlos. → online

20:00 Prinzessin & Rebell - »Boo-mente Stadt«-Tour Das neue Projekt von Anna Kränzlein (Ex-Schandmaul) irgendwo zwischen Folk und Liedermacherei. Eintritt: WK 26,50 Verscho-ben, neuer Termin folgt. → Harmonie, Frongasse 28-30

20:15 Strawinsky-Marathon Ein Konzert zu Ehren von Igor Strawinsky anlässlich seines 50. Todestages. Jean-Efflam Bavouzet - Klavier und das Gürzenich-Orchester Köln im Livestream. Zugang unter guerzenich-orchester.de. → online

KÖLN

19:30 Sunrise Avenue - »Thank You For Everything« - The Final Tour Sunrise Avenue beenden nach 17 Jahren ihre Karriere. Ausverkauft! Verscho-ben auf den 15. November 2021. → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

20:00 Artemis Quartett Werke von Peteris Vasks und Antonin Dvorak. Eintritt: WK 30,- → Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1

20:00 Bones - »Scumbag«-Tour Eintritt: WK 32,- → Kantine, Neusser Landstr. 2

20:00 Thundermother - »Heat Wave«-Tour Eintritt: WK 27,- Verscho-ben auf den 7. Dezember 2021. → MTC, Zülpicherstr. 10

20:00 Urlaub in Polen Kölner Postrock-Band. Eintritt: WK 14,- Ausverkauft! → Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40

BÜHNE KÖLN

20:00 Nicole Staudinger - »Von Jetzt auf Glück«-Tour Die Show zum Glück: Die Bestsellerautorin zeigt, warum es manchmal nur den richtigen Blickwinkel braucht, um wieder richtig glücklich zu sein. Eintritt: WK 22,- → Gloria Theater, Apostelstr. 11

20:00 Oliver Pocher - »Tanzen ist mein Leben« Comedy mit Tanz-einlagen. Eintritt: WK 28,- Verscho-ben auf den 13. August 2021. → Gloria Theater, Apostelstr. 11

20:15 Gernot Voltz - »Pleiten, Pech und Populisten« Politisches Kabarett. Eintritt: WK ab 24,20 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

KINDER BONN

09:00 August Macke - Künstlerische (Medien-)Experimente Ferienworkshop (6. - 9. April, jeweils 9-13 Uhr). → Museum August Macke Haus, Hochstadtenring 36

EXTRAS BONN

09:00 Kryptographie-Kurse für Schüler Digitaler Osterferien-Workshop (6. bis 8. April, jeweils 9-13 Uhr) zum Thema Kryptographie für Schüler der Klassen 6 bis 8. Mathematiker und Informatiker der Universität Bonn zeigen, wie sich Botschaften sicher verschlüsseln lassen. Informationen und Anmeldung unter stiftung-wissen-koelnbonn.de/projekt/schule-trifft-wissenschaft/mintferienangebot. → online

7 Mittwoch

KINO BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

KONZERT KÖLN

20:00 Urlaub in Polen Kölner Postrock-Band. WK 14,- → Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40

20:30 Native Young Singer-Songwriter Yannick Meyer aus Südafrika. Eintritt: WK 18,- AK 22,- → Yuca, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67

BÜHNE BONN

20:00 Stefan Üblacker und Klaus Marschall - »Tausendmal berührt« Musikalische Lesung: Stefan Üblacker und Klaus Marschall sezieren, filletieren und reanimieren das Beste, Obskurste und nicht mehr ganz so Gute aus 1000 Jahren Deutsche Popmusik. Eintritt: WK 16,-/12,- → Pantheon-Lounge, Siegburger Str. 42

KÖLN

19:00 Le nozze di Figaro Commedia per musica in vier Akten. Wolfgang Amadeus Mozart und sein Librettist Lorenzo da Ponte schufen mit »Le nozze di Figaro« etwas gänzlich Neues: ein modernes, realistisches, französisches Intrigenlustspiel in italienischer Sprache. → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

19:30 Angelikas letzter Wille Eine Beziehungskomödie von Thomas Wisbmann und Thomas Peters. Eintritt: WK 27,- → Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5

8 Donnerstag

KINO BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

KONZERT BONN

20:00 Thorbjörn Risager & The Black Tornados - »Come On In«-Tour Rhythm & Blues aus Dänemark. Eintritt: WK 26,50 → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

20:00 Concerto Köln feat. Simone Kermes - Sopran. Eintritt: WK 10,- bis 49,- → Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1

20:00 Marianne Rosenberg - »Im Namen der Liebe«-Tour Schlager. Eintritt: WK ab 50,- Verscho-ben auf den 27. April 2022. → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

21:00 Nova Twins Das Duo verbindet basslastig Grime-Punk und Rock. Eintritt: WK 13,- → Blue Shell, Luxemburger Str. 32

JOTT WE DE BÜHNE BONN

20:00 Anne Folger - »Selbstläufer« Klavierkabarett, Klassik-Crossover. Eintritt: WK 17,-/13,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

19:30 Mathias Richling Kabarett. Eintritt: WK 29,90 → Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5

20:00 Heinlein & Weigert - »Sagt Ja zum Leben!« Der wohl lebensbejahendste Podcast Deutschlands. Ausverkauft! → ARTTheater, Ehrenfeldgürtel 127

20:00 Iris Lamouyette - »Tastenturbulenzen - Nicht ohne meine Handschuhe« Musikkabarett. WK 17,-/12,-/15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

20:00 Max »Rockstah« Nachtsheim - »Das noch größere Comedy Comeback« Standup-Comedy. Ausverkauft! → Gloria Theater, Apostelstr. 11

20:15 Anka Zink - »Das Ende der Bescheidenheit« Kabarett. Eintritt: WK ab 26,40 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

20:15 Zärtlichkeiten mit Freunden Comedy mit Rico Rohs und dem Ines Fleiwa Quartett. Eintritt: WK 23,- → Orangerie - Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25

EXTRAS BONN

18:00 Talk to... Wie wird man Gewandmeisterin, was macht ein Maskenbildner neben Perücken und Make-up noch und was sind die Aufgaben der Inspizienz? Interessierte können im neuen UZ-Format von Theater Bonn per Zoom mit Mitarbeitenden sprechen und durch ihre Augen auf das Theater blicken. Anmeldung unter: alesia.heider@bonn.de. → online

9 Freitag

KINO BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

KONZERT BONN

20:00 Campbell Diamond - »Virtuosen der Jahrhunderte« Mit Campbell Diamond tritt ein ganz besonderer Virtuose auf. Über 30 Preise bei internationalen Wettbewerben, davon allein 14 erste Preise machen deutlich, welch ein außergewöhnlicher Gitarrist der gebürtige Australier ist. Sein Programm spiegelt diesen Weltbürger und Virtuosen der Gitarre wieder. Neben der berühmten Grand sonata in A-Dur von Niccolò Paganini werden spanische Meisterwerke von Francisco Tarrega zu hören sein. Außerdem brasilianische Gitarrenmusik, arrangiert von Marco Pereira. In der Reihe »Hardtberger Gitarrenkonzerte 2021«. Eintritt: 20,-/10,- → Kulturzentrum Hardtberg, Rochusstr. 276

KÖLN

19:00 Duo Graceland mit Streichquartett und Band Simon & Garfunkel Tribute meets Classic. Eintritt: WK 34,- → Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5

19:00 Hämatom - »Maskenball«-Tour Metal / NDH. Special Guests: Megaherz & The O'Reillys and the Paddyhats. WK 39,- → Carlswerk Victoria, Schanzenstraße 6-20

JOTT WE DE

21:00 Sleeping Sun Tribute to Nightwish. Eintritt: WK 15,50 AK 18,50 → Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg

BÜHNE BONN

20:00 Horst Schroth - »Schlusskurve« WK 22,-/18,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

19:00 Le nozze di Figaro Commedia per musica in vier Akten. Wolfgang Amadeus Mozart und sein Librettist Lorenzo da Ponte schufen mit »Le nozze di Figaro« etwas gänzlich Neues: ein modernes, realistisches, französisches Intrigenlustspiel in italienischer Sprache. → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

19:00 RebellComedy - »DNA«-Tour Comedy mit Alain Frei, Babak Ghassim, Benaisa Lamroubal, Hany Siam, Khalid Bounour, Ususmango, Salim Samatou, DJ Wati sowie Special Guests. Verscho-ben auf den 2. September 2021. → Musical Dome, Goldgasse 1

20:00 Achim Knorr - »Vegener im Speckgürtel« Comedy. Eintritt: WK 17,-/12,-/15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

20:15 Delayed Night Show mit Quichotte und Gästen. Eintritt: WK 21,-/14,40 → Orangerie - Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25

JOTT WE DE

20:00 Philipp Scharrenberg - »Realität für Quereinsteiger« Kabarett. Eintritt: WK 15,-/12,- AK 18,-/14,40 → Drehwerk 17/19, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

KINDER JOTT WE DE

16:00 Bibi Blocksberg - »Alles wie verhext« Kindermusical. Verscho-ben auf den 11. März 2022. → Media.Rhein.Erft, Konrad-Adenauer-Platz 1, Bergheim

9. BÜHNE

Horst Schroth



20:00 Uhr → Bonn, Pantheon

10

Samstag

KINO

BONN

► **Programm kino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

KONZERT

BONN

► 20:00 **Blow Up Reunion** Blow Up Reunion wurde 1966 als Blow Up gegründet und spielt heute noch in der ursprünglichen Gründungsbesetzung. Dabei ist die Band der Musik ihrer Zeit weitestgehend treu geblieben und interpretiert mit hoher musikalischer Qualität die Beat- und Rock-Klassiker. Eintritt: WK 16,50 **Verschoben auf den 5. März 2022.** → Harmonie, Frongasse 28-30

► 20:00 **Maria Glen** Mitreißende Songs in gewohnter »Tiefen-Akrobatik«. Nach Platin- und Goldalben und ihrem Hit »Believer« nun schon fast traditionell einmal im Jahr im Pantheon. Eintritt: 34,- **Verschoben auf den 1. Oktober 2021.** → Pantheon, Siegburger Str. 42

► 20:00 **Press Play - Livestream Konzerte** Livestream-Konzert-Reihe. Heute: The Songbird Concert - Christina Lux & Tokunbo (Pop / Singer-Songwriter & Jazz). Informationen und Tickets unter <https://hypertension-music.eventbrite.de> → online

KÖLN

► 19:00 **Miljö - »Mitsing-Tour (unplugged)«** Kölscher Folk-Rock. Eintritt: WK 27,50/25,50 → Gloria Theater, Apostelstr. 11

► 19:00 **Mr. Irish Bastard - »Battle Songs Of The Damned«-Tour** Irish-Folk-Punk-Band aus Münster. Eintritt: WK 19,- → Luxor, Luxemburger Str. 40

► 19:30 **Reinhold Beckmann & Band** Reinhold Beckmann zeigt sich als Chansonier und Conférencier und präsentiert Lieder von seinem neuen Album »Freispiel«. Eintritt: WK 29,90 → Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5

► 19:30 **Saltatio Mortis** Mittelalter-Rock-Band. Eintritt: WK 49,50 → Palladium, Schanzenstr. 40

► 20:00 **Acts 'n Sounds - Neon** Ensemble Garage performt Werke von Muntendorfer, Biel & Löffler. → Kulturbunker Mülheim e.V., Berliner Str. 20

► 20:00 **Ana Moura** Eintritt: WK 35,- → Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1

► 20:00 **Streichquartett-Nacht** Das Gürzenich-Orchester widmet dem Streichquartett eine lange Nacht, in der das Streichquartett ausgehend von seinem Erfinder Joseph Haydn über Klassiker der Moderne bis hin zu jüngeren Werken gefeiert wird. → Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtshschule

► 20:00 **Tom Allan & The Strangest** Der mexikanische Gitarrist Evan Beltran und der britisch-deutsche Songwriter Tom Allan mit Live-Band. Eintritt: WK 15,- → AR-Theater, Ehrenfeldgürtel 127

► 20:00 **Waving The Guns** Hip-Hop-Gruppe aus Rostock. **Verschoben auf den 22. April 2022.** → Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129

► 21:00 **Asgeir** Isländischer Singer-Songwriter. Eintritt: WK 24,- → Bürgerhaus Stollwerk, Dreikönigenstr. 23

Radkauf? - Jetzt Termin buchen!

Ihr E-Bike-Spezialist

Drahtesel

Moltkestr. 10 - 12
Bonn-Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

JOTT WE DE

► 20:00 **Götz Alsmann - »I.I.E.B.E.«** Götz Alsmann singt Lieder der Liebe. Nach seinen musikalischen Ausflügen nach Paris, New York und Rom, jeweils dokumentiert durch preisgekrönte Alben und über 700 Konzerte in den letzten neun Jahren, widmet sich der König des Jazzschlagers wieder den Werken der großen Komponisten und Texter des deutschen Sprachraums und deren Spezialität waren schon immer Liebeslieder. Eintritt: WK ab 34,- → City-Forum Euskirchen, Hochstr. 39-41

► 20:00 **Skiltiron** Folk Metal aus Argentinien. Eintritt: WK 18,- AK 21,- → Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg

BÜHNE

KÖLN

► 19:00 **PREMIERE: Wegklatschen** Sergej Gölner hat die Geschichte von Bonnie und Clyde für Zuschauer ab 13 Jahren temporeich und überraschend neu interpretiert. So sind bei ihm nicht eine Wirtschaftskrise und Armut der Auslöser dafür, dass sich junge Menschen in einer Spirale der Gewalt verlieren, sondern ein gesellschaftspolitischer Wendepunkt, der alle herausfordert, sich zu positionieren und die Mittel politischen Aktivismus zu reflektieren. Eintritt: WK 16,50 → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

► 20:00 **Birgit Süß - »Das Graue vom Himmel«** Kabarett und Chanson. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stollwerk, Dreikönigenstr. 23

► 20:00 **PREMIERE: Die Lage** von Thomas Melle. Eintritt: 19,-/12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

► 20:00 **Mata Hari, wie steht's?** Eine Dramödie von Tony Dunham. Eintritt: 17,-/12,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

► 20:00 **Teddy** Comedy. Eintritt: WK ab 36,- **Verschoben auf den 6. November 2021.** → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

► 20:15 **Andy Strauß - »Life of Andy«** Stand-Up-Comedy. Eintritt: WK 23,- → Orangerie - Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25

► 20:15 **Wolfgang Trepper - »Tour 20«** Kabarett. Eintritt: WK ab 26,40 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

► 20:30 **Köln (nicht nur) für Anfänger** Kabarett mit Musik (nicht nur für Kölnbesucher und Zugereiste) mit Marina Barth und Joachim Jezewski. Eintritt: 19,50 → Klümpelpütz, Gertrudenstr. 24

FEHLT HIER IHRE VERANSTALTUNG?

Schreiben Sie eine E-Mail an: tageskalender@schnuess.de

Redaktionsschluss für Mai 2021 ist der:

13. April 2021

schnüss
Das Bonner Stadtmagazin

KINDER

KÖLN

► 15:00 **Engel&Esel-Produktionen - »Fridolino in Köln«** Eine musikalische Entdeckungsreise für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: WK ab 14,30 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

► 15:00 **Monsta** Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Dita Zipfel, empfohlen für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: WK 11,- → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

► 16:00 **Sommer(nachts)traum** Ein Stück mit Live-Musik über Freundschaft und die Kraft der Phantasie für Kinder ab 5 Jahre. Nominiert für den Kölner Kinder- und Jugendtheaterpreis 2015. Bei schönem Wetter draußen. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

► 18:00 **PREMIERE: Götterdämmerung für Kinder** Die Oper von Richard Wagner in einer Fassung von Brigitta Gillesen und Rainer Mühlbach für Kinder ab 8 Jahren. → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

SPORT

BONN

► 14:00 **Bonner SC - FC Schalke 04 II** Regionalliga West. → Sportpark Nord, Kölnstr. 250

MARKTPLATZ

KÖLN

► 08:00 **Kölner Gebraucht-Fahrradmarkt** Günstige Fahrräder, Zubehör und Ersatzteile zu Schnäppchenpreisen von 8-16€. → Friesenplatz, Venloer Str./Ring, vor dem Geschäft »Weingarten«

EXTRAS

BONN

► 14:00 **»Unite as a human race!«** One World Festival Bonn - Das Festival ist ein ehrenamtliches Projekt zur Förderung der interkulturellen Vielfalt durch Vernetzung, Kommunikation und Begegnung. **Verschoben auf den 2. Oktober 2021.** → Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17

11

Sonntag

KINO

BONN

► **Programm kino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

KONZERT

BONN

► 19:00 **Lazuli** Prog-Rock aus Frankreich. Eintritt: WK 23,50 **Verschoben auf den 20. Oktober 2021.** → Harmonie, Frongasse 28-30

► 20:00 **Press Play - Livestream Konzerte** Livestream-Konzert-Reihe. Heute: Lagana (Scottish Folk). Informationen und Tickets unter <https://hypertension-music.eventbrite.de> → online

KÖLN

► 11:00 **Juwelen der Schönheit** Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven mit dem Duo Tal & Groethuysen und dem Kölner Kammerorchester. Eintritt: WK 16,- bis 48,- → Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1

► 20:00 **Johnossi** Schwedische Indie- und Alternative-Rock-Band. Spe-

cial Guest: Linn Koch-Emmery. Eintritt: WK 29,- **Verschoben auf den 11. Dezember 2021.** → Essigfabrik, Siegburgerstr. 110

► 20:00 **Miljö - »Mitsing-Tour (unplugged)«** Kölscher Folk-Rock. Eintritt: WK 27,50/25,50 → Gloria Theater, Apostelstr. 11

► 20:30 **Catt** Indie-Pop. Eintritt: WK 10,- AK 12,- → Die Wohngemeinschaft, Richard-Wagner-Str. 39

BÜHNE

BONN

► 20:00 **Ingrid Kühne / De Frau Kühne - »Okay - mein Fehler!«** In ihrem zweiten Bühnenprogramm analysiert Frau Kühne, was alles so schiefgeht und wo man alles schuld sein kann, vor allem warum, wieviel, wie spät und wie lange. Eintritt: WK 20,-/16,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

► 18:00 **Die Lage** von Thomas Melle. Eintritt: 19,-/12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

► 18:00 **Le nozze di Figaro** Commedia per musica in vier Akten. Wolfgang Amadeus Mozart und sein Librettist Lorenzo da Ponte schufen mit »Le nozze di Figaro« etwas gänzlich Neues: ein modernes, realistisches, französisches Intrigenlustspiel in italienischer Sprache. → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

► 18:00 **Wegklatschen** Sergej Gölner hat die Geschichte von Bonnie und Clyde für Zuschauer ab 13 Jahren temporeich und überraschend neu interpretiert. So sind bei ihm nicht eine Wirtschaftskrise und Armut der Auslöser dafür, dass sich junge Menschen in einer Spirale der Gewalt verlieren, sondern ein gesellschaftspolitischer Wendepunkt, der alle herausfordert, sich zu positionieren und die Mittel politischen Aktivismus zu reflektieren. Eintritt: WK 16,50 → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

► 18:15 **Dagmar Schönleber** Comedy. Eintritt: WK 23,- → Orangerie - Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25

KUNST

BONN

► 11:30 **»Douglas Swan - Ein moderner Klassiker«** Kuratorenführung durch die Ausstellung mit Dr. Axel Wendelberger. Kosten: 5,- (zzgl. Eintritt). → Museum August Macke Haus, Hochstadenring 36

► 15:00 **Das kurfürstliche Bonn** Höfischer Glanz im Stadtmuseum Bonn - Führung durch die kurfürstliche Galerie mit Hannelore Süßenberger. Eintritt: 5,- → Stadtmuseum Bonn, Franziskanerstr. 9

KINDER

BONN

► 15:00 **Familienführung mit Handpuppe** Nach einem unterhaltsamen Spaziergang durch die Ausstellung mit Ingrid Macke und dem geschätzten Hund der Familie Macke entstehen auf kleinen Leinwänden eigene experimentelle Gemälde. Kosten: 4,- p.P. (zzgl. Eintritt). → Museum August Macke Haus, Hochstadenring 36

KÖLN

► 10:30 **Zirkus Paletti** Ein lustiges Stück von Leonie Schlüter für Kinder ab 2 Jahren. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

► 14:00 **Oh, wie schön ist Panama** von Janosch für Kinder ab 3 Jahren. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

► 15:00 **Monsta** Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Dita Zipfel, empfohlen für Kinder ab 4 Jah-

ren. Eintritt: WK 11,- → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

► 15:00 **Sommer(nachts)traum** Ein Stück mit Live-Musik über Freundschaft und die Kraft der Phantasie für Kinder ab 5 Jahre. Nominiert für den Kölner Kinder- und Jugendtheaterpreis 2015. Bei schönem Wetter draußen. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

► 16:00 **Der Zauberlehrling** nach Johann Wolfgang von Goethe für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

ANTIK KUNST & DESIGN MARKT

Sonntag
11. Apr.
11-18 Uhr
Bonn
Friedensplatz
www.rhein-antik.de

MARKTPLATZ

BONN

► 11:00 **Rhein-Antik** Antik-, Kunst- & Designmarkt von 11-18 Uhr. An rund 200 Ständen auf dem Friedensplatz, der Vivaldegasse, dem Bottler-Platz, der Windeck- und der Poststraße präsentieren internationale Aussteller ein breites Angebot an Antikem und Kuriosen. → Bonner Innenstadt

EXTRAS

BONN

► 18:00 **Die Reise des 12-jährigen Felix Mendelssohn Bartholdy nach Interlaken** Bilderdarstellung von Walter Müller. Anmeldung erforderlich: anmeldungen-smb@bonn.de. Eintritt: 8,- → Ernst-Moritz-Arndt-Haus, Adenauerallee 79

JOTT WE DE

► 14:00 **Abenteuer Bogenschießen** Bitte mitbringen: Festes Schuhwerk, wetterfeste, enganliegende Kleidung. Geeignet ab 9 Jahren. Anmeldung erforderlich unter 02237-6988020. Kosten: 20,- → Naturparkzentrum Gymnicher Mühle, Gymnicher Mühle 1, Erftstadt-Gymnich

12

Montag

KINO

BONN

► **Programm kino** (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

KONZERT

BONN

► 20:15 **Beethoven Pur 8: Beethoven und Talk** Bei Beethoven Pur erklingen die Sinfonien in voller Länge. Das Konzept ist einfach: Jedes Konzert etwa eine Stunde, ohne Pause, dazu Talk zum Stück. Heute: Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93 mit dem Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan (Moderator und Dirigent) und Tilmann Böttcher (Moderator). Videostream über magenta-musik-360.de. → Telekom Zentrale, Friedrich-Ebert-Allee 140

KÖLN

► 20:00 **Axel Rudi Pell** Heavy Metal. Support: Fighter V. WK 36,- **Verschoben auf den 18. April 2022.** → Essigfabrik, Siegburgerstr. 110

► 20:00 **Easy Life - »Junk Food«-Tour** Englische Indie-Pop-Band. Eintritt: WK 21,- **Abgesagt!** → Essigfabrik, Siegburgerstr. 110

► 20:00 **Jonathan Biss** Klavierwerke von Joseph Haydn, György Kurtag, Leos Janacek und Robert Schumann. Eintritt: WK 30,- → Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1

► 20:00 **The Slow Readers Club** Rockband aus Manchester. Eintritt: WK 18,- **Verschoben auf den 14. Oktober 2021.** → Luxor, Luxemburger Str. 40

► 20:00 **Will And The People** Sound, der irgendwo zwischen Reggae, Ska, Alternative Rock, Folk und Punk angesiedelt ist. Eintritt: WK 13,- → Yard Club, Neußer Landstr. 2

► 20:30 **Florian Ostertag** Singer/Songwriter. Eintritt: WK 10,- AK 13,- → Die Wohngemeinschaft, Richard-Wagner-Str. 39

LITERATUR

KÖLN

► 19:30 **Anke Stelling - »Grundlagenforschung«** Der neue Erzäh-

12. Montag

KONZERT

Will And The People



20:00 Uhr → Köln, Yard Club

lungsband der mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichneten Autorin Anke Stelling, berichtet von der Realität des Lebens, gescheiterten Träumen und bitteren Wahrheiten. Moderation: Sonja Lewandowski. Die Veranstaltung wird als Live Stream aus dem Literaturhaus Köln übertragen. Abhängig von den dann geltenden Verordnungen findet die Veranstaltung entweder rein digital oder als Hybrid-Veranstaltung mit Publikum vor Ort statt. Link zum Live-Stream auf www.literaturhaus-koeln.de. → *Literaturhaus Köln, Großer Griechenmarkt 39*

EXTRAS
BONN

19:00 »Hexen«**geschichte durch die Jahrhunderte** Der Online-Vortrag von Isabel Busch (Haus der FrauenGeschichte) unternimmt einen Streifzug durch die Geschichte der »Hexen« und stellt unterschiedliche Hexen der modernen Fantasy vor. Informationen unter hdgf.de. → *online*

13

Dienstag

KINO
BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → *siehe S. 22*

KONZERT
BONN

18:00 **Online-Führung des Kunst-Museum Bonn** mit Dr. Angelika Schmid M.A., live über Zoom. Thema der Führung: Alexej von Jawlensky. Die Farbe »beißt« auch ihn. Anmeldung erforderlich über bildung.vermittlung@bonn.de. Die Veranstaltung ist kostenlos. → *online*

20:00 **Veronique Gayot & Band** Blues- und Classic-Rock. Eintritt: WK 26,50 *Versoben auf den 14. September 2021*. → *Harmonie, Frongasse 28-30*

KÖLN

19:30 **Phil Campbell And The Bastards Sons** Hard-Rock aus Wales. Special Guests: Nitrogods & The Carburetors. Eintritt: WK 37,- → *Essigfabrik, Siegburgerstr. 110*

20:00 **Caramelo - »Sternzeichen«-Tour** Rap. Eintritt: WK 17,50 → *Club Bahnhof Ehrenfeld, Bartholomäus-Schinn-Str. 65/67*

20:00 **The Slow Show - »Stripped down«-Tour** Britische Indie-Pop-Band. Support: Studio Electrophonique. Eintritt: WK 34,- *Abgesagt!* → *Kulturkirche Köln, Siebachstr. 85*

20:00 **Therapy? - »So much for the 30 year plan«-Tour** Britische Rockband. *Ausverkauf!* *Versoben auf den 7.12.2021*. → *Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129*

21:00 **Tom Grennan** Britischer Singer-Songwriter. Eintritt: WK 24,- *Versoben auf den 22. März 2022*. → *Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23*

BÜHNE
BONN

20:00 **Konrad Beikircher - »Beethoven - dat dat dat darf!«** Beikircher erzählt äußerst kurzweilig auch aus dem Alltag des großen, unberühmbaren Titanen und größtem Komponisten. Eintritt: WK 22,-/18,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

science on
Livestream: Lernen im Lockdown - Wohin steuert die Bildung?
13. April | 19 Uhr
→ dfg.de/science_on

KÖLN

19:00 **Wegklatschen** Sergej Gößner hat die Geschichte von Bonnie und Clyde für Zuschauer ab 13 Jahren temporeich und überraschend neu interpretiert. So sind bei ihm nicht eine Wirtschaftskrise und Armut der Auslöser dafür, dass sich junge Menschen in einer Spirale der Gewalt verlieren, sondern ein gesellschaftspolitischer Wendepunkt, der alle herausfordert, sich zu positionieren und die Mittel politischen Aktivismus zu reflektieren. Eintritt: WK 16,50 → *Comedia Theater, Vondelstraße 4-8*

20:15 **Robert Griess - »Apocalypse, Baby!«** Politisches Kabarett. Eintritt: WK ab 26,40 → *Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4*

JOTT WE DE

20:00 **Olaf Schubert & seine Freunde - »Zeit für Rebellen«** Comedy. → *Medio.Rhein.Erft, Konrad-Adenauer-Platz 1, Bergheim*

SPORT

BONN

19:00 **Telekom Baskets Bonn - FC Bayern München** easyCredit BBL. → *Telekom Dome, Basketsring 1*

EXTRAS

BONN

19:00 **»Es ist die Dummheit, die wir am meisten befürchten haben«** Frauen im deutschen Kabarett im 20. Jahrhundert. Einige dieser Frauen werden in diesem Online-Vortrag von Isabel Busch (Haus der FrauenGeschichte) vorgestellt, unterteilt u.a. mit Musikbeispielen. Informationen unter hdgf.de. → *online*

19:00 **Science On** Die Talkreihe der DFG und der Bundeskunsthalle beschäftigt sich mit aktuellen Fragen, die Wissenschaft und Öffentlichkeit bewegen. Heute: »Lernen im Lockdown: Wohin steuert die Bildung?« Darüber diskutierten im Livestream: Cordula Artelt - Bildungsforscherin, Psychologin und Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg, Bob Blume - Lehrer, Autor und Referent für digitale Medien, Offenburg und Ludger Wößmann - Bildungsökonom und Leiter des ifo-Zentrums für Bildungsökonomik, München. Moderation: Kilian Reichert & Janine Utsch. Infos und Stream unter dfg.de/science_on. → *online*

14

Mittwoch

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → *siehe S. 22*

KONZERT

BONN

20:00 **Heart & Soul - »Sweet Home Chicago«-Tour** The Blues

Brothers Tribute Show. Neben den zahlreichen Hits der Blues Brothers gibt es im neuen Programm mehr starke Songs der anderen Legenden aus den Filmen: Aretha Franklin, James Brown, John Lee Hooker, B.B.King, Cab Calloway, Ray Charles u.a. Eintritt: WK 23,50 *Versoben in das Frühjahr 2022, neuer Termin folgt*. → *Harmonie, Frongasse 28-30*

KÖLN

20:00 **Alice Phoebe Lou** Singer/Songwriterin. Eintritt: WK 23,- *Versoben auf den 22. September 2021*. → *Gloria Theater, Apostelstr. 11*

20:00 **Bukahara** Pop-Band, die Elemente aus Folk, Swing, nordafrikanischen Einflüssen und Singer-Songwriter vereint. Eintritt: WK 28,- *Versoben auf den 6. Dezember 2021*. → *Palladium, Schanzenstr. 40*

20:00 **Fantasy - »Casanova«-Tour** Schlagerduo. Eintritt: WK ab 40,- → *Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3*

20:00 **Past & Present** Heute: The music of Hans Lüdemann - Hans Lüdemann solo »Beyond the tones«, piano & virtual piano. → *Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40*

20:00 **Zürcher Kammerorchester** Werke von Edward Elgar, Christian Sinding, Arnold Schönberg, Jules Massenet und Richard Strauss. Eintritt: WK 25,- bis 70,- → *Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1*

JOTT WE DE

20:00 **ABBA Gold - »The Concert Show«** ABBA Tribute Show. → *Medio.Rhein.Erft, Konrad-Adenauer-Platz 1, Bergheim*

20:00 **Björn Heuser** Kölsches Mitsingkonzert. Eintritt: WK 20,- → *Rheinforum Wesseling, Kölner Str. 42, Wesseling*

BÜHNE

BONN

20:00 **Ass-Dur - »Quint-Essenz«** Musikcomedy mit Dominik Wagner & Florian Wagner. Eintritt: 26,50/20,80 *Versoben auf den 7. Oktober 2021*. → *Haus der Springmaus, Frongasse 8-10*

20:00 **Nessi Tausendschön - »30 Jahre Zenit«** Seit 30 Jahren ist Nessi Tausendschön nicht von der Bühne zu bomben. 30 Jahre mondan kultiviertes Schabrackentum, geschmeidige Groß- und Kleinkunst, Verblüffungstanz, melancholische Zerknirschungslyrik und schöne Musik. Eintritt: WK 18,-/14,- → *Pantheon, Siegburger Str. 42*

20:00 **Wednesday Night Live** Bonns älteste Offene-Bühne-Show mit einer illustren Künstlerriege aus der Kleinkunstszene mit ihren 10-minütigen Auftritten. Eintritt: WK 6,-/5,- AK 8,-/7,- → *PAUKE -Life- KulturBistro, Endenicher Str. 43*

KÖLN

20:00 **Hans Gerzlich - »Das bischen Haushalt ist doch kein Problem - dachte ich«** Kabarett. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → *Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23*

20:00 **My Way - Die Frank Sinatra Story** Die Hommage an den legendären Entertainer versetzt die Zuschauer zurück in die Zeit des Swing mit seinen Big Bands. *Versoben auf den 1. April 2022*. → *Musical Dome, Goldgasse 1*

20:00 **Nathan der Weise** von Gotthold Ephraim Lessing. Eintritt: 18,-/12,- → *Theater Tiefrot, Dagoberstr. 32*

20:00 **PREMIERE: Wildkraut** Das Drei-Personen-Stück von Yannis Tsiros ist Krimi und Drama zugleich. Gastspiel des Deutsch Griechischen Theaters. → *Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5*

20:15 **René Sydow - »Heimsuchung«** Kabarett. WK ab 26,40 → *Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4*

KINDER

KÖLN

11:30 **Götterdämmerung für Kinder** Die Oper von Richard Wagner in einer Fassung von Brigitta Gillessen und Rainer Mühlbach für Kinder ab 8 Jahren. → *Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1*

EXTRAS

BONN

18:00 **Studienorientierung informiert begleiten** Informationsveranstaltung der Universität Bonn für Eltern von Studieninteressierten - diesmal digital. Die Online-Veranstaltung findet online über Zoom statt. Eine Anmeldung erforderlich unter www.zsb.uni-bonn.de/elternveranstaltung. → *online*

15

Donnerstag

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → *siehe S. 22*

KONZERT

BONN

18:00 **Online-Kuratorenführung des KunstMuseum Bonn** mit Dr. Volker Adolphs, live über Zoom. Thema der Führung: Alexej von Jawlensky und die Kunst seiner Zeit. Die Führung beschäftigt sich mit der Frage, wie sich Alexej von Jawlensky mit dem Werk anderer Künstler:innen wie Vincent van Gogh, Paul Gauguin, Henri Matisse, Wassily Kandinsky, Gabriele Münter oder Emil Nolde auseinandergesetzt hat. Teilnahmelink (Meeting-ID: 930 4429 6501, Kenncode: Jawlensky). → *online*

20:00 **Spirit Of Blues** feat. Torsten Zwingenberger, Abi Wallenstein, Marc Breiffelder, Georg Schroeter u.a. Basis der Musik ist der Blues, ergänzt um viele artverwandte Stile: Rock'n'Roll, Rhythm'n'Blues, Boogie Woogie oder Country. Eintritt: WK 26,50 → *Harmonie, Frongasse 28-30*

KÖLN

19:00 **HRVY** Harvey Leigh Cantwell ist ein englischer Sänger, Tänzer und Fernsehmoderator. Eintritt: WK 28,- → *Live Music Hall, Lichtstr. 30*

20:00 **Das Lumpenpack & der neue Rest der Band** Stilistisch hat das Duo alle Konventionen hinter sich gelassen - College Rock, Trap, Balkan Pop, freier denn je bedienen sie sich der Genres, aber nie rein parodierend, sondern stets als augenzwinkernde Hommage. Eintritt: WK 25,- → *E-Werk, Schanzenstrasse 37*

20:00 **Kid Francescoli** Sound zwischen Alt-Folk, Dream-Pop, Elektronica und zuweilen stampfenden R'n'B-Beats. Eintritt: WK 18,- *Versoben auf den 21. September 2021*. → *Luxor, Luxemburger Str. 40*

20:00 **Moon Hooch** Die Band aus New York ist für ihre tanzorientierte Percussion- und Saxophonmusik bekannt. Eintritt: WK 16,- *Versoben auf den 21. Februar 2022*. → *Helios37, Heliosstr. 37*

20:00 **Voyages of Song** Heute: The Bottomline & The Kasper Collusion. Eintritt: 12,-/8,- → *Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40*

WIR HALTEN DIE STÜHLE FÜR EUCH WARM

WIR HÄTTEN NIE GEDACHT, DASS WIR EUCH SO VERMISSEN. ECHT JETZT.

WIR WERDEN GANZ BESTIMMT HIER WIEDER WERBUNG FÜR UNSER SCHÖNES THEATER MACHEN ... ALSO BALD ... DEMNÄCHST.... HOFFENTLICH.

HAUS DER **SPRINGMAUS**

WWW.SPRINGMAUS-THEATER.DE

15. Donnerstag LITERATUR

Shida Bazyar



© TABBA TREICHEL

19:00 Uhr → Köln, Literaturhaus Köln

20:30 **Phia** Indie-Pop. Eintritt: WK 10,- AK 13,- → Die Wohngemeinschaft, Richard-Wagner-Str. 39

BÜHNE BONN

20:00 **Nightwash Live** Stand-up Comedy mit Fabio Landert (Moderator), Lukas Wandke, Janine vom Olivenbaum und Robert Alan. Eintritt: 26,50/20,80 → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

20:00 **René Sydow** - »Heimsuchung« Kabarett um Leben und Tod - Auch in seinem neuen Solo balanciert der mehrfach kleinkunstpreisgekrönte Poet zwischen literarischen Texten und scharfer politischer Satire. WK 17,-/13,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

19:30 **Schwanensee** Der Ballettklassiker mit dem St. Petersburger Festival Ballet und dem Hungary Festival Orchestra zur Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky. → Musical Dome, Goldgasse 1

20:00 **Antichrist** von Lars von Trier. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2015. Eintritt: 17,-/12,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

20:00 **Benjamin Eisenberg** - »Punkten aus Stahl & Aphorismen auf Satin« Kabarett. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

20:00 **Best Of Poetry Slam** Slams-how mit Moderator Jean-Philippe Kindler und vier Gästen. Eintritt: WK 23,- → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

20:00 **Geld, wir müssen reden** Nach Motiven von Shakespeares »Kaufmann von Venedig«. Eintritt: 19,-/12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

20:00 **Nathan der Weise** von Gottfried Ephraim Lessing. Eintritt: 18,-/12,- → Theater Tiefrot, Dagobertstr. 32

20:00 **Wehr 51** - »IS - deutsche Räuber im Dschihad« Eine multimediale Gerichtsverhandlung, frei nach Schiller. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2020. → Freihandelszone - Ensemblenetzwerk Köln, Krefelder Str. 71

20:00 **Wildkraut** Das Drei-Personen-Stück von Yannis Tsiros ist Krimi und Drama zugleich. Gastspiel des Deutsch Griechischen Theaters. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

20:15 **Matthias Nینگel** - »Panorama der Aussichtslosigkeit« Musikkabarett. WK ab 26,40 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

JOTT WE DE

20:00 **Mirja Boes & die Honkey Donkeys** - »Heute Hü und morgen auch!« Comedy. WK 30,- → Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz

LITERATUR KÖLN

19:00 **Shida Bazyar** - »Drei Kameradinnen« Shida Bazyar erzählt von drei jungen Frauen, die mit Ausgrenzung, Gewalt, Hetze und Ignoranz aufgewachsen sind. Moderation: Tilman Strasser. Die Veranstaltung wird als Live Stream aus dem Literaturhaus Köln übertragen. Abhängig von den dann geltenden Verordnungen findet die Veranstaltung entweder rein digital oder als Hybrid-Veranstaltung mit Publikum vor Ort statt. Link zum Live-Stream auf www.literaturhaus-koeln.de. → Literaturhaus Köln, Großer Griechenmarkt 39

KINDER KÖLN

18:00 **Götterdämmerung für Kinder** Die Oper von Richard Wagner in einer Fassung von Brigitta Gillissen und Rainer Mühlbach für Kinder ab 8 Jahren. → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

MARKTPLATZ KÖLN

13:00 **Frühlings Vintage Kilo Pop Up Store** Europas größter Vintage Kilo Pop Up Store. → Kulturbunker Mülheim e.V., Berliner Str. 20

EXTRAS BONN

19:00 **Nach dem Brexit: Rosige Zukunft nach dem Partnerschaftsvertrag zwischen EU und Großbritannien?** Online-Vortrag von Dr. Sigrid Frettlöh, Mitglied im Rednerpool Team Europe der Europäischen Kommission. Informationen unter fsa-bonn.de. → online

16

Freitag

KINO BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

KONZERT BONN

20:00 **Press Play - Livestream Konzerte** Livestream-Konzertreihe. Heute: Lukas Droese & David Beta (Singer-Songwriter / Pop). Informationen und Tickets

unter <https://hypertension-music.eventbrite.de>. → online

20:00 **The New Roses** - »Nothing But Wild«-Tour The New Roses stehen für authentische »Working Class Rock Music« mit Einflüssen aus Classic- und Hardrock bis Country und Blues. Eintritt: WK 30,- → Verschoben auf den 18. November 2021. → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

18:45 **Paul Weller** Einer »der größten britischen Songwriter der letzten 30 Jahre« (BBC) wird eine Kollektion aus seinem schier erschöpflichen Fundus an grandiosen Songs präsentieren. Ob mit seiner New Wave-/Mod-Band The Jam, ob mit The Style Council oder als Solokünstler, Paul Weller hat in den vergangenen drei Jahrzehnten nicht weniger als 19 Alben in den britischen Top Ten platziert. Eintritt: WK 40,- → Verschoben auf den 27. Mai 2022. → Live Music Hall, Lichtstr. 30

20:00 **Antiheld** - »Disturbia«-Tour Rock. Eintritt: WK 19,50 → Verschoben auf den 1. April 2022. → Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129

20:00 **Blackout Problems** - »Dark«-Tour Alternative Rock. Eintritt: WK 20,- → Verschoben auf den 19. Dezember 2021. → Essigfabrik, Siegburgerstr. 110

20:00 **BUVH** Eintritt: WK 17,- → AR-Theater, Ehrenfeldgürtel 127

20:00 **DeWolff** Psychedelic- und Bluesrock aus den Niederlanden. Special Guest: The Grand East. Eintritt: WK 20,- → Verschoben auf den 8. Oktober 2021. → Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40

20:00 **Marc Amacher & Band** - »GrandHotel«-Tour Blues. Eintritt: WK 18,- AK 22,- → Yard Club, Neußener Landstr. 2

20:00 **Tonbandgerät** - »Pixel Lametta«-Tour Indie-Pop-Band aus Hamburg. Eintritt: WK 27,- → Luxor, Luxemburger Str. 40

20:30 **Cool Kubus Jazz** Es werden Jazz-Standards und eigene Stücke gespielt. Eintritt frei, Hut geht um → Kulturbunker Mülheim e.V., Berliner Str. 20

21:00 **Some Sprouts** Pop. Support: Telquist. Eintritt: WK 15,- → Verschoben auf den 27. Oktober 2021. → MTC, Zülpicherstr. 10

21:00 **Then Comes Silence** Post Punk / Goth Rock. Special Guest: 1919. Eintritt: WK 20,- WK 26,- → Blue Shell, Luxemburger Str. 32

JOTT WE DE

20:00 **Queen Revival Band** - »God Save The Queen« Queen Tribute Show. → City-Forum Euskirchen, Hochstr. 39-41

20:30 **Vier Gewinnt** Die Fantastischen Vier-Tributeband. Eintritt: WK 18,- AK 22,- → Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg

BÜHNE BONN

20:00 **Alfons** - »Wo kommen wir her, wo gehen wir hin, und gibt es dort auch genug Parkplätze?« Der Geschichtenerzähler und Puschel-Philosoph nimmt sein Publikum mit auf diese erkenntnisreiche Reise, die - streng chronologisch - von Madame Peyrat über die Evolution des Menschen bis hin zum aktuellen Klimawandel in Erdatmosphäre und Gesellschaft führt. Eintritt: WK 24,-/20,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

20:00 »Ludwig! Jetzt mal unter uns« Das Musikkabarett-Programm zum Beethovenjahr mit Andreas Etienne & Christoph Scheeben sowie Lisa Schumann, Violine und Darko Kostovski, Klavier. Eintritt: WK 26,50/20,80 →

Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

Prinzessinnendramen Der Tod und das Mädchen I - Ill von Elfriede Jelinek. Fernab ausgetretener Opfer- und Täterpfade, sind Elfriede Jelineks Prinzessinnendramen eine Art Macht- und Mentalitätsgeschichte der Geschlechter, geschrieben mit schonungslosem Blick, unorthodox, bitterernst und entwerfend selbstironisch. Online Premiere 16.-18. April 2021 unter theater-bonn.dedigital.de. → online

KÖLN

20:00 **Die Mutter der Medusa** Die tragische Beziehung zwischen Mutter und Tochter von Marie Louise Beiderwellen. Eintritt: 17,-/12,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

20:00 **Eis am Stiel** - Das Musical 50er/60er Jahre-Musical. → Musical Dome, Goldgasse 1

20:00 **Geld, wir müssen reden** Nach Motiven von Shakespeares »Kaufmann von Venedig«. Eintritt: 19,-/12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

20:00 **Mia Pittroff** - »Wahre Schönheit kommt beim Dimmen« Kabarett. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

20:00 **Nathan der Weise** von Gottfried Ephraim Lessing. Eintritt: 18,-/12,- → Theater Tiefrot, Dagobertstr. 32

20:00 **Wehr 51** - »IS - deutsche Räuber im Dschihad« Eine multimediale Gerichtsverhandlung, frei nach Schiller. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2020. → Freihandelszone - Ensemblenetzwerk Köln, Krefelder Str. 71

20:00 **Wildkraut** Das Drei-Personen-Stück von Yannis Tsiros ist Krimi und Drama zugleich. Gastspiel des Deutsch Griechischen Theaters. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

20:15 **Ham & Egg** - »Aus Spaß verkleidet« Travestieshow. Eintritt: WK ab 28,60 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

JOTT WE DE

20:00 **Jürgen von der Lippe** - »Voll fett!« Comedy. Eintritt: WK 10,-/12,- → Media.Rhein.Erf, Konrad-Adenauer-Platz 1, Bergheim

20:00 **Press Play - Livestream Konzerte** Livestream-Konzertreihe. Heute: Mein Elba (Pop / Indie-Rock). Informationen und Tickets unter <https://hypertension-music.eventbrite.de>. → online

20:15 **Beethoven nicht ganz Pur 9: Beethoven und Talk** Bei Beethoven Pur erklingen Beethovens Sinfonien. Das Konzept ist einfach: Jedes Konzert etwa eine

13:00 **Frühlings Vintage Kilo Pop Up Store** Europas größter Vintage Kilo Pop Up Store. → Kulturbunker Mülheim e.V., Berliner Str. 20

MARKTPLATZ KÖLN

13:00 **Frühlings Vintage Kilo Pop Up Store** Europas größter Vintage Kilo Pop Up Store. → Kulturbunker Mülheim e.V., Berliner Str. 20

16. Freitag

Tonbandgerät



© FRANK FRIEDRICH

20:00 Uhr → Köln, Luxor

EXTRAS

JOTT WE DE

20:00 **Expedition Erfurt - Nachtfaltern auf der Spur** Ein Dämmerungsspaziergang mit einer besonderen wissenschaftlichen Mission. Die Exkursion findet im Rahmen des Projekts Lern- und Forschungslandschaft »Neue Erfurt« statt und wird als Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Anmeldung erforderlich unter 02237-6388020. → Naturparkzentrum Gymnicher Mühle, Gymnicher Mühle 1, Erfstadt-Gymnich

15:00 **Gürzenich-Orchester Köln** - »Ferne Welten« Kammerkonzert mit Werken von Ernst von Dohnányi, Sergej Prokofjew und Dmitri Schostakowitsch. Eintritt: WK 13,- → Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1

18:30 **Rogers** Punkrock aus Düsseldorf. Support: Deine Cousine. Eintritt: WK 20,- → Verschoben auf den 4. März 2022. → Live Music Hall, Lichtstr. 30

20:00 **Cat Ballou** - »Auf samtleisen Pfoten« Kölschrock-Band. → Musical Dome, Goldgasse 1

20:00 **Christopher Pop** aus Dänemark. Eintritt: WK 23,- → Club Volta, Schanzenstr. 6-20

20:00 **Dans les arbres** Jazz & Improvisierte Musik - Dans les arbres ist ein improvisierendes Ensemble, das aus dem französischen Klarinettenisten Xavier Charles und drei Norwegern, dem Pianisten Christian Wallumrød, dem Gitarristen Ivar Grydeland und dem Schlagzeuger Ingar Zach besteht. Eintritt: 18,-/12,- → Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40

20:00 **The Lykes** Garage Rock. Support: Rednight / Purple Dawn. Verschoben auf den 25. September 2021. → Blue Shell, Luxemburger Str. 32

JOTT WE DE

20:00 **Bodo Wartke** - »Wandelmut« Bodo Wartke stellt sein neues Klavierkabarett-Programm vor. Verschoben auf den 17. Februar 2022. → City-Forum Euskirchen, Hochstr. 39-41

20:00 **Tommy Engel & Band** - »70 Jahr op d'r Welt - 60 Jahr op d'r Bühne« Das Jubiläumskonzert. Tommy Engel ist eine kölsche Kultfigur durch und durch. Zu seinem Bühnenjubiläum hat Engel ein ganz besonderes Programm zusammengestellt. Die Fans erleben einen Querschnitt durch seine musikalischen Stationen, von den Bläck Fööss über L.S.E. bis zu seinen aktuellen Soloprojekten. → Stadttheater Euskirchen, Emil-Fischer-Str. 25

21:00 **Four Imaginary Boys** The Cure-Tribute Show. Eintritt: WK 15,50 AK 18,50 → Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg

19:00 **7. Bonner Orgelfest 2021** Heute: Orgelkonzert mit Prof. Margareta Hürholz. → Kreuzkirche am Kaiserplatz

20:00 **Press Play - Livestream Konzerte** Livestream-Konzertreihe. Heute: Mein Elba (Pop / Indie-Rock). Informationen und Tickets unter <https://hypertension-music.eventbrite.de>. → online

20:00 **Press Play - Livestream Konzerte** Livestream-Konzertreihe. Heute: Mein Elba (Pop / Indie-Rock). Informationen und Tickets unter <https://hypertension-music.eventbrite.de>. → online

20:15 **Beethoven nicht ganz Pur 9: Beethoven und Talk** Bei Beethoven Pur erklingen Beethovens Sinfonien. Das Konzept ist einfach: Jedes Konzert etwa eine

19:30 **Beijing Dance Theatre** - »Requiem I Manolita Chen« Sich die Ferne zu begeben und so das Eigene neu zu entdecken, ist das Motto des chinesischen Beijing Dance Theatre und seiner Direktorin Yuanyuan Wang. Sie ist bekannt dafür, westeuropäische Musik und traditionelle Elemente der chinesischen Kultur miteinander zu verbinden. Karten sind derzeit ausschließlich über die Theaterkassen erhältlich. Abgesagt! → Opernhaus Bonn, Am Boeselagerhof 1

20:00 **Dave Davis** - »Ruhig brauner! - Demokratie ist nichts für Lappen« Der doppelte Prix Pantheon-Preisträger mit seinem neuen 6. Soloprogramm-Streich in gewichtigem Wort und mit geschmeidigem Gesang. WK 24,-/20,- → Pantheon, Siegburger Str. 42

20:00 **Six Pack** - »Goldsinger - Ein Agentenbrüller« A Cappella Comedy-Show in der Reihe »Vokalhelden«. Eintritt: WK 26,50/20,80

→ Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

Prinzessinnendramen Der Tod und das Mädchen I – III von Elfriede Jelinek. Fernab ausgetretener Opfer- und Täterpfade, sind Elfriede Jelineks Prinzessinnendramen eine Art Macht- und Mentalitätsgeschichte der Geschlechter, geschrieben mit schonungslosem Blick, unorthodox, bitterernst und entwandfend selbstironisch. Online Premiere 16.-18. April 2021 unter theater-bonn.dedigital. → online

KÖLN

19:30 **Peeping Tom** – »Triptych« »Triptych« ist die neue Kreation des Künstlerkollektivs Peeping Tom. Sie besteht aus den drei Stücken »The missing door« (2013), »The lost room« (2015) und »The hidden floor« (2017), ursprünglich von Gabriela Carrizo und Franck Chartier. → Schauspiel Köln im Depot, Schanzengasse 6-20

20:00 **Die Lage** von Thomas Melle. Eintritt: 19,-/12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

20:00 **Die Mutter der Medusa** Die tragische Beziehung zwischen Mutter und Tochter von Marie Louise Beidenweller. Eintritt: 17,-/12,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

20:00 **Holger Paetz** – »Liebes Klima, gute Besserung!« Kabarett. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 51

20:00 **Wehr 51** – »IS – deutsche Räuber im Dschihad« Eine multimediale Gerichtsverhandlung, frei nach Schiller. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2020. → Freihandelszone – Ensemblesnetzwerk Köln, Krefelder Str. 71

20:00 **Wildkraut** Das Drei-Personen-Stück von Yannis Tsiros ist Krimi und Drama zugleich. Gastspiel des Deutsch Griechischen Theaters. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

20:15 **Volker Weininger** – »Der Sitzungspräsident – Solo!« Kabarett. Eintritt: WK ab 24,20 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

KINDER KÖLN

15:00 **Oliver Steller** – »Nichts als Worte« Oliver Steller spricht und singt Gedichte für Kinder 5 Jahren. Eintritt: WK ab 14,30 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

15:00 **Rufus und die Maus auf der Dreheorgel** Ein Stück über die Suche nach Heimat und über Freundschaft für Kinder ab 4 Jahre. Bei schönem Wetter draußen. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

15:00 **Time Out** Ein Spiel um Zeit und Geschwindigkeit von Christina Kettering für Kinder ab 6 Jahren. Eintritt: WK 11,- → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

18:00 **Götterdämmerung für Kinder** Die Oper von Richard Wagner in einer Fassung von Brigitta Gillissen und Rainer Mühlbach für Kinder ab 8 Jahren. → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

JOTT WE DE

14:30 **Kreative Steinwerkstatt** Kein Stein ist wie der andere – mit Filz und Fantasie werden daraus Wunderwesen, Wichtel und Zauberkekeln. Geeignet ab 6 Jahren. Anmeldung erforderlich unter 0237- 6388020. Kosten: 5,- → Naturparkzentrum Gymnicher Mühle, Gymnicher Mühle 1, Erftstadt-Gymnich

MARKTPLATZ BONN

08:00 **Flohmarkt in der Rheinaue** Der Flohmarkt findet von April bis Oktober einmal im Monat jeweils von 8-18h statt. → Freizeitpark Rheinaue, Ludwig-Erhard-Allee 20

Online-Vor-Ort-Service!

Ihr E-Bike Spezialist

Drahtesel

Moltkestr. 10 – 12
Bonn-Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

KÖLN

08:00 **Kölner Gebraucht-Fahradmarkt** von 8-16h. → Neptunplatz, Köln-Ehrenfeld

11:00 **Frühlings Vintage Kilo Pop Up Store** Europas größter Vintage Kilo Pop Up Store. → Kulturbun Mülheim e.V., Berliner Str. 20

EXTRAS BONN

18:00 **»Unser Emotionales Erbe – Erinnerung zwischen Schuld und Verantwortung«** Was unsere Eltern und Großeltern zu bewältigen hatten und was möglicherweise in uns weiterhin verborgen wirkt, ist das Thema der Generationen-übergreifenden Weitergabe von traumatischen Erfahrungen. → Frauenmuseum Bonn, Im Krausfeld 10

KÖLN

14:00, 19:00 **Cavalluna** – »Legende der Wüste« Europas beliebteste Pferdeshow. Eintritt: WK ab 44,- → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

JOTT WE DE

09:00 **Imkern lernen** Der gemeinnützige Verein Mellifera e. V. bietet einen Imkernkurs in Buchholz an. An sechs Tagen lernen Naturinteressierte dabei, wie Bienen wesensgemäß gehalten werden können und wie das in der Praxis funktioniert. Informationen unter mellifera.de. → Wald und Wiesen Atelier, Hammelhahn 31, Buchholz

KÖLN

11:00 **»Lack«** Werke von Bohuslav Martinu, Béla Bartók und Peter Tschaiakowsky mit Frank Peter Zimmermann – Violine, dem Collegium musicum der Universität zu Köln und dem Gürzenich-Orchester Köln. Eintritt: WK 9,- bis 43,- → Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1

14:00, 20:00 **Cat Ballou** – »Auf samtleisen Pfoten« Kölschrock-Band. → Musical Dome, Goldgasse 1

16:00 **I Wonder as I Wander** James Newby – Bariton und Joseph Middleton – Klavier spielen Werke von Beethoven, Bingham, Britten, Mahler, Schubert und Weir. Eintritt: WK 25,-/10,- → Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1

17:00 **Bach pur I** Drei Sonaten/Partiten von Johann Sebastian Bach für Violine solo mit Vesselin Pasraschew, Violine. Eintritt frei. → St. Gereon, Gereonskloster 2

19:00 **Köster & Hocker** – »Wupp!« Das neue Programm besteht neben Köster/Hocker-Songs aus eingekölschten Cover-Versionen aus dem Lieblingslieder-Fundus der beiden. Eintritt: WK ab 28,60 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

20:00 **Sevdaliza** Hip-Hop, Pop, R&B mit Einflüssen elektronischer sowie traditioneller persischer Musik. Eintritt: WK 24,- → Gloria Theater, Apostelstr. 11

20:00 **The Gardener & The Tree** Indiefolk aus der Schweiz. Eintritt: WK 26,- Verschoben auf den 19. Februar 2022. → Kantine, Neusser Landstr. 2

BÜHNE BONN

19:00 **Bernhard Hoëcker** – »Morgen was gestern alles besser« Comedy. Eintritt: WK 27,70/21,90 → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

Prinzessinnendramen Der Tod und das Mädchen I – III von Elfriede Jelinek. Fernab ausgetretener Opfer- und Täterpfade, sind Elfriede Jelineks Prinzessinnendramen eine Art Macht- und Mentalitätsgeschichte der Geschlechter, geschrieben mit schonungslosem Blick, unorthodox, bitterernst und entwandfend selbstironisch. Online Premiere 16.-18. April 2021 unter theater-bonn.dedigital. → online

KÖLN

18:00 **Die Lage** von Thomas Melle. Eintritt: 19,-/12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10

18:00 **PREMIERE: Upload** In der Uraufführung »Upload« des niederländischen Komponisten, Librettisten und Regisseurs Michel van der Aa, mit dem Ensemble Musikfabrik, geht es, am Beispiel einer Vater-Tochter-Beziehung, allgemein gesprochen, um die Frage, wodurch sich Mensch-Sein eigentlich definiert. → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

19:00 **Katie Freudenschuss** – »Einfach Compli-Katie!« Musikkabarett – Gewohnt wort- und stimmungsgewaltig zeigt die Kabarettistin, Pianistin und Sängerin musikalisch und sprachlich ihre zahlreichen Facetten und Talente. Mal am Klavier, mal im klassischen Stand-Up, mal auskomponiert und fein getextet und dann wieder komplett improvisiert – Katie besticht durch ihre herausragende Musikalität, Beobachtungsgabe und Schlagfertigkeit. Eintritt: WK 23,- → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

19:30 **Peeping Tom** – »Triptych« »Triptych« ist die neue Kreation des Künstlerkollektivs Peeping Tom. Sie besteht aus den drei Stücken »The missing door« (2013), »The lost room« (2015) und »The hidden floor« (2017), ursprünglich von Gabriela Carrizo und Franck

Chartier. → Schauspiel Köln im Depot, Schanzengasse 6-20

20:00 **Brigitte Fulgraff** – »Alles muss raus – die Zugaben« Musik-Kabarett mit Lutz Langheineke am Piano. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23

20:00 **Wehr 51** – »IS – deutsche Räuber im Dschihad« Eine multimediale Gerichtsverhandlung, frei nach Schiller. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2020. → Freihandelszone – Ensemblesnetzwerk Köln, Krefelder Str. 71

KUNST BONN

11:00 **Eröffnung: Frank Böter – »ultra all inclusive«** Ausstellung für Kinder und Jugendliche vom 18. April bis 29. August 2021. Ausgehend von der Faltechnik des Origami erhalten die hier entstehenden und gezeigten Objekte aufgrund ihrer Überdimensionierung eine brisante Aufladung. → Kunstmuseum Bonn, Helmut-Kohl-Allee 2

11:30 **Sonntagsführung** durch die Ausstellung »Douglas Swan – Ein moderner Klassiker«. Kosten: 5,- (zzgl. Eintritt). → Museum August Macke Haus, Hochstadterring 36

KINDER KÖLN

10:30 **Die Stoffmarie** Krabbeltheater für Kinder ab 2 Jahren von Andreas Strigl. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

14:00 **Das hässliche Entlein** frei nach Hans Christian Andersen für Kinder ab 3 Jahren. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

15:00 **Rufus und die Maus auf der Dreheorgel** Ein Stück über die Suche nach Heimat und über Freundschaft für Kinder ab 4 Jahre. Bei schönem Wetter draußen. → Kölner Künstler Theater, Grüner Weg 5

15:00, 17:00 **Time Out** Ein Spiel um Zeit und Geschwindigkeit von Christina Kettering für Kinder ab 6 Jahren. Eintritt: WK 11,- → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

16:00 **Die kleine Hexe** von Otfried Preußler für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: ab 7,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

MARKTPLATZ BONN

10:00 **Frauen Gesundheitstag** Auf der Frauen-Messe präsentieren sich Firmen aus den Themenbereichen Beauty, Wellness & Kosmetik, Mode & Accessoires, Gesundheit & Ernährung, Lifestyle & Trends, Sport & Fitness, Bioprodukte & Düfte. Eintritt: 10,- Verschoben auf den 29. Mai 2022. → Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17

EXTRAS BONN

19:00 **Kleider machen Leute** Papiertheater mit Ulrike Richter nach der Novelle von Gottfried Keller mit Holzschnitten von Ludwig Richter und Bildern nach C.F. Friedrich, C. Spitzweg u.a. und Kellergedichten in Liedern zur Hakenharfe mit Gedichten Gottfried Kellers in Liedern nach Louise Reichardt, Bettina Brentano, Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Franz, Robert Schumann, Johannes Brahms, Volks- und Studentenliedern. Anmeldung an anmeldungen-smb@bonn.de. Eintritt: 10,- → Ernst-Moritz-Arndt-Haus, Adenauerallee 79

14:00, 18:30 **Cavalluna** – »Legende der Wüste« Europas beliebteste Pferdeshow. Eintritt: WK ab 44,- → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

19 Montag

KINO BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

KONZERT BONN

20:00 **Tommy Castro & The Painkillers** Der sechsmalige Blues Music Award Gewinner und seine Band The Painkillers. WK 26,50 Verschoben auf den 8. November 2021. → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

19:00 **Melissa Muther Trio & The MoG Collective** Doppelkonzert. Eintritt: WK 12,- → Club Bahnhof Ehrenfeld, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67

19:30 **Landmvrks** Support: Resolve & Wolfpack. Eintritt: WK 18,- Verschoben auf den 18. Oktober 2021. → MTC, Zülpicherstr. 10

20:00 **James Blunt** Support: Emily Roberts. Eintritt: WK ab 45,- Verschoben auf den 5. Oktober 2021. → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3

20:00 **»Lack«** Werke von Bohuslav Martinu, Béla Bartók und Peter Tschaiakowsky mit Frank Peter Zimmermann – Violine, dem Collegium musicum der Universität zu Köln und dem Gürzenich-Orchester Köln. WK 9,- bis 43,- → Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1

20:00 **We Were Promised Jetpacks** Schottische Rockband. Eintritt: WK 24,- Verschoben auf den 19. September 2021. → Gloria Theater, Apostelstr. 11

JOTT WE DE

20:00 **Akkordeonale** Internationale Akkordeon Festival mit Tuulikki Bartosik (Estland), Andrew Waite (Schottland), Jelena Davidovic (Serbien), Alf Hägedal (Schweden) und Serais Haanen (Niederlande). Eintritt: WK 27,- AK 29,- → Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz

20:00 **Jürgen von der Lippe** – »Voll Fett« Der Altmeister der Comedy. Verschoben auf den 9. August 2022. → Stadthalle Troisdorf, Kölner Str. 167

19. Montag KONZERT

We Were Promised Jetpacks



Köln, Gloria Theater → Verschoben auf den 19.09.2021

FEHLT HIER IHRE VERANSTALTUNG?

Schreiben Sie eine E-Mail an: tageskalender@schnuess.de

Redaktionsschluss für Mai 2021 ist der: **13. April 2021**

schnüss
Das Bonner Stadtmagazin

BÜHNE KÖLN

20:00 **Das Podcast UFO** mit Florentin Will und Stefan Titze. WK 27,- Verschoben auf den 8. März 2022. → E-Werk, Schanzengasse 37

EXTRAS BONN

18:00 **China und die Geschichte der maritimen Seidenstraße** Online-Vortragsreihe des Konfuzius-Institut Bonn. Heute: »Eine Karte für den Kaiser: Wie Shi Shipiao versuchte, das Handelsverbot mit Südostasien von 1717 zu lockern«. Vortrag von Dr. Elke Pa-pelitzky. Informationen und Anmeldung unter www.konfuzius-bonn.de. → online

20 Dienstag

KINO BONN

Programmokino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

KONZERT BONN

18:00 **Online-Führung des Kunst-Museum Bonn** mit Ritva Röming-er-Czako M.A., live über Zoom. Thema der Führung: Figuration und Abstraktion, Malerei in der Sammlung. Anmeldung erforderlich über bildung.vermittlung@bonn.de. Die Veranstaltung ist kostenlos. → online

19. Montag KONZERT

We Were Promised Jetpacks

18. April 2021

19. Montag KONZERT

We Were Promised Jetpacks

19. Montag KONZERT

We Were Promised Jetpacks

19. Montag KONZERT

We Were Promised Jetpacks

19. Montag KONZERT

We Were Promised Jetpacks

19. Montag KONZERT

We Were Promised Jetpacks

19. Montag KONZERT

We Were Promised Jetpacks

20. Dienstag

BÜHNE

Sascha Vogel

»Physik in Hollywood«



20:00 Uhr → Bonn, Haus der Springmaus

20:00 **David Knopfler** Der Mitgründer und ehemaliger Gitarrist der Dire Straits. Eintritt: WK 20,- → **Verschoben auf den 14. März 2022.** → Harmonie, Frongasse 28-30

KÖLN

19:30 **Peach Pit** Indie, Pop und Folk. Eintritt: WK 20,- → **Abgesagt!** → Yuca, Bartholomäus-Schink-Str. 65/67

20:00 **Akkordeonale** Internationales Akkordeon Festival mit Tuulikki Bartosik (Estland), Andrew Waite (Schottland), Jelena Davidovic (Serbien), Alf Hågedal (Schweden) und Servais Haanen (Niederlande). Eintritt: WK 28,- → **Kulturkirche Köln, Siebachstr. 85**

20:00 **Apocalyptica & Epica** → **The Epic Apocalypse-Tour** Die Cello-Metaller von Apocalyptica kommen zusammen mit den Symphonic Rockern von Epica. Support: Wheel. Eintritt: WK 42,- → **Verschoben auf den 5. März 2022.** → Carlswerk Victoria, Schanzenstraße 6-20

20:00 **»Lack«** Werke von Bohuslav Martinů, Béla Bartók und Peter Tschaiikowsky mit Frank Peter Zimmermann - Violine, dem Collegium musicum der Universität zu Köln und dem Gürzenich-Orchester Köln. Eintritt: WK 9,- bis 43,- → **Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1**

FEHLT HIER IHR KONZERT?

Schreiben Sie eine E-Mail an: tageskalender@schnuess.de

Redaktionsschluss für Mai 2021 ist der:

13. April 2021

schnuess
Das Bonner Stadtmagazin

21

Mittwoch

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

KONZERT

BONN

19:00 **Animato: Beethovens Violine** mit Milena Wilke (Violine) und Wataru Hisasue (Klavier). → **Universitätsclub, Konviktstr. 9**

19:00 **BaseCamp Neue Musik** Werke von Miroslav Srnka u.a. mit dem Beethoven Orchester Bonn. Im Rahmen der Projektstage Neue Musik für Jugendliche von 12-16 Jahren. Eintritt: WK 18,- → **BaseCamp Hostel Bonn, In der Roste 1**

20:00 **Akkordeonale** Internationales Akkordeon Festival mit Tuulikki Bartosik (Estland), Andrew Waite (Schottland), Jelena Davidovic (Serbien), Alf Hågedal (Schweden) und Servais Haanen (Niederlande). Eintritt: WK 29,50 → **Verschoben auf den 3. Mai 2022.** → Harmonie, Frongasse 28-30

20:00 **Kammerkonzert III: Bartholdy Quintett** Das Repertoire für Streichquintett wird meistens von Streichquartetten ausgeführt, die durch einen weiteren Musiker ergänzt werden. Doch das Repertoire für diese Besetzung ist so reizvoll und lohnend, dass sich im Mendelssohn-Jahr 2009 fünf erfahrene Kammermusiker dazu entschlossen, mit dem Bartholdy Quintett ein festes Streichquintett zu gründen. Heute stehen Werke von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms und Anton Bruckner auf dem Programm. Eintritt: WK 34,-/17,- → **Kammermusiksaal, Beethoven-Haus, Bonngasse 24**

KÖLN

20:00 **Soen** Schwedische Metal-Band. Eintritt: WK 23,- → **Verschoben auf den 3. Februar 2022.** → Luxor, Luxemburger Str. 40

20:30 **Camel Power Club** Synth-Pop aus Frankreich. Eintritt: WK 17,- → **Die Wohngemeinschaft, Richard-Wagner-Str. 39**

BÜHNE

BONN

20:00 **Kollegen** → **»Ende der Schonzeit«** Theatercomedy mit Andreas Etienne, Michael Müller und Cosima Seitz. Eintritt: WK 26,50/20,80 → **Haus der Springmaus, Frongasse 8-10**

20:00 **Lisa Fitz** → **»Dauerbrenner! - Das große Jubiläumprogramm«** Sie kann auf 4000 Solo-Gastspiele zurückblicken und hat um die 200 Songs geschrieben. »Dauerbrenner!« ist das 16. Kabarettprogramm der Kabarett-Ikone Lisa Fitz. Mit unerschöpflicher Energie, einer über 40 Jahre währenden Vita des Erfolges mit jährlich 100 Gastspielen hat Lisa Fitz immer noch großen Spaß am Kabarett und an der Musik. Eintritt: WK 22,-/18,- → **Pantheon, Siegburger Str. 42**

KÖLN

20:00 **A.Tonal.Theater** → **»Jeder:Jederzeit«** Ein Musiktheater über die Fremdheit gegenüber uns selbst. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2020. → **Alte Feuerwache Köln, Melchiorstr. 3**

ES GIBT UNS AUCH GRATIS IM INTERNET



ALS PDF-DOWNLOAD ODER READER

www.schnuess.de

20:00 **Nathan der Weise** von Gottfried Ephraim Lessing. Eintritt: 18,-/12,- → **Theater Tiefrot, Dagobertstr. 32**

20:00 **Weitherer** → **»Im Prinzip aus Protest«** Preisgekrönte Mischung aus Liedermacherei und Kabarett. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → **Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23**

20:15 **Sia Korthaus** → **»Im Kreise der Beklopten«** Kabarett. Eintritt: WK ab 25,30 → **Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4**

JOTT WE DE

20:00 **Volker Weidinger** → **»Der Sitzungspräsident - Solo«** Comedy. Ausverkauft! → **Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz**

LITERATUR

KÖLN

20:00 **Elke Heidenreich** → **»Männer in Kamelhaarmänteln«** Klavierbegleitung: Marc-Aurél Floros. Eintritt: WK 25,- → **Verschoben auf den 13. Oktober 2022.** → **Eltzhof, St. Sebastianstr. 10**

20:00 **Max Goldt liest** WK 19,- → **Gloria Theater, Apostelnstr. 11**

KINDER

KÖLN

11:30 **Götterdämmerung für Kinder** Die Oper von Richard Wagner in einer Fassung von Brigitta Gillessen und Rainer Mühlbach für Kinder ab 8 Jahren. → **Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1**

EXTRAS

BONN

19:00 **269. Philosophisches Café** Moderation: Markus Melchers. Das Philosophische Café bietet seit 1998 die Gelegenheit, Themen zu erörtern, die alle angehen, aber im Rahmen der akademisch betriebenen Philosophie nicht oder nur schwer verständlich diskutiert werden. Eintritt: WK 6,-/5,- AK 8,-/7,- → **PAUKE -Life- KulturBistro, Eнденicher Str. 43**

21.

BÜHNE

Kollegen



20:00 Uhr → Bonn, Haus der Springmaus

22

Donnerstag

KINO

BONN

Programm kino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

KONZERT

BONN

12:00 **clo pop xoxo-Edition** Digitale Sonderedition. Programm und Informationen unter c-o-pop.de. → **online**

20:00 **Köster & Hocker** → **»Wupp«** Das neue Programm besteht neben Köster/Hocker-Songs aus eingeköschten Cover-Versionen aus dem Lieblingslieder-Fundus der beiden. Eintritt: WK 18,-/14,- → **Pantheon, Siegburger Str. 42**

20:00 **The Hamburg Blues Band feat. Chris Farlowe & Krissy Matthews** 38 Jahre St. Pauli Blues. Eintritt: WK 27,50 → **Harmonie, Frongasse 28-30**

KÖLN

20:00 **Aynsley Lister** Der britische Gitarrist, Sänger und Songwriter hat sich in der Blues/Rock-Szene in den letzten 18 Jahren einen exzellenten Ruf erspielt. Eintritt: WK 20,- AK 25,- → **Yard Club, Neuffer Landstr. 2**

20:00 **Der Schweiger** → **»Schweiger singt Schweiger«** CD-Release Konzert. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → **Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23**

20:00 **Grigory Sokolov** Klavierkonzert. Eintritt: WK 30,- bis 45,- → **Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1**

20:00 **The Beths** Elisabeth Stokes (lead vocals und Gitarre), Jonathan Pearce (Gitarre) und Benjamin Sinclair (Bass) kennen sich schon seit Schulzeiten, Schlagzeuger Tristan Deck kam 2019 dazu. Mit ihrem gefeierten Debit »Future Me Hates Me« tourten sie ab 2018 eineinhalb Jahre lang fast pausenlos, unter anderem mit den Breeders, Pixies, Weezer und Death Cab for Cutie. **Verschoben auf den 7. November 2021.** → **AR-Theater, Ehrenfeldgürtel 127**

JOTT WE DE

20:00 **Tommy Engel & Band** → **»70 Jahr op d'r Welt - 60 Jahr op d'r Bühn«** Das Jubiläumskonzert. Tommy Engel ist eine kölsche Kultfigur durch und durch. Zu seinem Bühnenjubiläum hat Engel ein ganz besonderes Programm zusammengestellt: Die Fans erleben einen Querschnitt durch seine musikalischen Stationen, von den Bläck Fööss über L.S.E. bis zu seinen aktuellen Soloprojekten. → **Forum, Am Büchelhof 9, Leverkusen**

20:00 **Yossi Fine & Ben Ayilon** → **»Blue Desert«** Hypnotische Beats und Melodien, die die Zuhörer in Trance zu versetzen. Eintritt: WK 18,- AK 19,- → **Café Hahn, Neustr. 15, Koblenz**

BÜHNE

BONN

20:00 **Kollegen** → **»Ende der Schonzeit«** Theatercomedy mit Andreas Etienne, Michael Müller und Cosima Seitz. Eintritt: WK 26,50/20,80 → **Haus der Springmaus, Frongasse 8-10**

20:00 **Sertac Mutlu** → **»Heute schon gelacht«** Das Markenzeichen des sympathischen Kölner

Stand-Up-Comedians ist seine wandelbare Stimme, mit der er gekonnt in verschiedene Rollen schlüpft und so seinen Geschichten Leben einhaucht. → **Rhein-Bühne, Oxfordstr. 20-22**

KÖLN

19:30 **Muhsin Omurca** → **»Integration à la Ikea«** Cartoon-Kabarett. Eintritt: 19,50 → **Klüngelpütz, Gertrudenstr. 24**

19:30 **Upload** In der Uraufführung »Upload« des niederländischen Komponisten, Librettisten und Regisseurs Michel van der Aa, mit dem Ensemble MusikFabrik, geht es, am Beispiel einer Vater-Tochter-Beziehung, allgemein gesprochen, um die Frage, wodurch sich Mensch-Sein eigentlich definiert. → **Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1**

20:00 **A.Tonal.Theater** → **»Jeder:Jederzeit«** Ein Musiktheater über die Fremdheit gegenüber uns selbst. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2020. → **Alte Feuerwache Köln, Melchiorstr. 3**

20:00 **Bachmann** von Thomas Hüper. Nach der Auseinandersetzung mit den Schriftstellern Lenz und Kafka beschäftigt sich der dritte Teil der Trilogie »Auf-Brüche« des movingtheatre.de mit Ingeborg Bachmann, die mit ihrer Lyrik wie ein Meteor am Männerhimmel des Literaturbetriebes auftauchte. Eintritt: 19,-/12,- → **Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10**

20:00 **lystrata** Die »Mutter aller Komödien« von Aristophanes. Eintritt: 17,-/12,- → **Horizont Theater, Thürmenswall 25**

20:00 **Nathan der Weise** von Gottfried Ephraim Lessing. Eintritt: 18,-/12,- → **Theater Tiefrot, Dagobertstr. 32**

20:00 **Thorsten Nagelschmidt** → **»Arbeit«** Thorsten Nagelschmidt hat mit »Arbeit« einen großen Gesellschaftsroman über all jene geschrieben, die nachts wach sind und ihren Job erledigen, während Studenten und Touristen feiern. Eintritt: WK 17,50 → **ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127**

20:00 **Till Reiners** → **»Bescheidenheit«** Stand-Up-Comedy. Eintritt: WK 19,- → **Gloria Theater, Apostelnstr. 11**

20:15 **Martin Zingsheim** → **»Ganz großes Kino«** Comedy trifft Film-musik. Eintritt: WK ab 26,40 → **Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4**

JOTT WE DE

20:00 **David Werker** → **»Plötzlich seriös«** Comedy. Eintritt: WK 15,-/12,- AK 18,-/14,40 → **Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf**

KUNST

BONN

16:00 **Arsen und Spitzenhäubchen** Inspiriert von August Mackes Entwürfen für Stickerei entstehen individuelle Stickereien unter professioneller Anleitung von Textilkünstlerin Beata Prochowska. → **Museum August Macke Haus, Hochstadenring 36**

18:00 **Vernissage: Vanesa Muhic** → **»Nichtmensch«** Vanesa Muhic zeigt intermediale Arbeiten aus den Jahren 2015-2020 und kombiniert dabei Skizzen, Malereien, Zeichnungen, Zitate, selbstgeschriebene Lyrik und Prosa, analoge und digitale Collagen, Fotografien, Objekte, Sound- und Videocollagen so, dass dabei so genannte »Erfahrungsräume« entstehen. Öffnungszeiten: 23.4. 14-19 Uhr, 24. & 25.4. 11-18 Uhr. Im Falle der Notwendigkeit von Terminbuchungen können diese unter vanesamuhic.com termin gebucht werden. → **Fabrik45, Hochstadenring 45**

HEUTE GIBT ES DIE NEUE schnüss

nem Hang zum ungestümen Krach des Punkrocks zur Entstehung des Alternative Rock bei. Nach einer von 1999 bis 2006 währenden Pause ist die Band auch heute noch unterwegs und hat mit »Beyond The Door« un- längst sogar wieder ein neues Studioalbum veröffentlicht. Support: Fuck Authority. Eintritt: WK 24,- »Verschoben auf den 4. November 2021.« → Yard Club, Neufser Landstr. 2

BÜHNE BONN

- 20:00 Guido Cantz - »Das volle Programm - Ich sehe was, was du nicht siehst« Comedy. Eintritt: WK 28,80 »Verschoben auf den 6. Mai 2022.« → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10
20:00 Jochen Malmsheimer & Uwe Rössler - »Zwei Füße für ein Halleluja - Mit einem Regenten unterwegs« Ein Historett in Gehr-Dur als ebenso geistreiche wie unterhaltsame Einführung ins Canosa-Thema. Eintritt: WK 24,-/20,- → Pantheon, Siegburger Str. 42
20:00 Urban Priol - »Im Fluss« Kabarett. Eintritt: WK 29,-/23,50 → Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17

KÖLN

- 20:00 Christoph & Lollo - »Mitten ins Hirn« Kabarett & Musik. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23
20:00 Horst Evers - »Früher war ich älter« Kabarett. Eintritt: WK 23,- → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8
20:00 PREMIERE: Mondphasen von Sam Shepard. Eintritt: 18,-/12,- → Theater Tiefrot, Dagobertstr. 32
20:15 Blömer / Tillack - »Von Flausen nach Possen - Ein Reisebericht aus Utopien« Kabarett. Eintritt: WK ab 25,30 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

KINDER KÖLN

- 11:30 Götterdämmerung für Kinder Die Oper von Richard Wagner in einer Fassung von Brigitta Gillessen und Rainer Mühlbach für Kinder ab 8 Jahren. → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

29

Donnerstag

KINO BONN

Programmkino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

KONZERT BONN

- 20:00 A Tribute To Paco De Lucia feat. Ismael De Barcelona & Javier Nylon. Eintritt: WK 21,50 → Harmonie, Frongasse 28-30

- 20:00 WDR4 sing(t) mit Guido Der Mitsingspaß mit Guido Horn und den Orthopädischen Strümpfen: Liebingshits aus den 60er, 70er und 80er Jahren. Eintritt: WK 24,- »Verschoben auf den 26. August 2021.« → Pantheon, Siegburger Str. 42

KÖLN

- 19:30 Kölsche Leechter live Die rund 80 jugendlichen Sängerinnen und Sänger des Kölner Jugendchor St. Stephan stimmen viele kölsche Lieder von Klassikern bis zu aktuellen Hits sowie eigene Lieder an. Eintritt: WK 29,50/15,- → Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5
20:00 Andy Shauf - »Neon Skyline«-Tour Songwriter mit College-Rock-Einflüssen. Eintritt: WK 18,- → Luxor, Luxemburger Str. 40
20:00 Christiane Oelze & Winfried Böniß Werke von Louis Vierne, Gabriel Fauré, Leonard Bernstein und Aaron Copland für Sopran und Orgel. Eintritt: WK 30,- → Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1

- 20:00 God Is an Astronaut - »All Is Violent All Is Bright«-Tour Post-Rock aus Irland. Eintritt: WK 25,- → Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129
20:00 Jon and Roy Folk-Rock- und Indie-Pop-Band aus Kanada. Special Guest: Kim Churchill. Eintritt: WK 25,- AK 30,- → Jaki im Stadtgarten, Venloer Str. 40
20:00 Maren Kroymann - »In my sixties« In ihrem Programm widmet Maren Kroymann sich der Musik der 60er Jahre. Eintritt: WK 23,- → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8

JOTT WE DE

- 20:00 »Kölsche Canzoni« - Loss mer Azzurro singe!« Das Duo Bastala Pasta enthüllt in seinem Programm verblüffende und bisher unbekannt Querverbindungen zwischen rheinischem Liedgut und der Musica italiana. Eintritt: WK 13,-/10,40 AK 16,-/12,80 → Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf
20:00 Tommy Engel & Band - »70 Jahr op d'r Welt - 60 Jahr op d'r Bühn« Das Jubiläumskonzert. Tommy Engel ist eine kölsche Kultfigur durch und durch. Zu seinem Bühnenjubiläum hat Engel ein ganz besonderes Programm zusammengestellt: Die Fans erleben einen Querschnitt durch seine musikalischen Stationen, von den Bläck Fööss über L.S.E. bis zu seinen aktuellen Soloprojekten. → Medio.Rhein.Erft, Konrad-Adenauer-Platz 1, Bergheim

JOTT WE DE

- 20:00 »Kölsche Canzoni« - Loss mer Azzurro singe!« Das Duo Bastala Pasta enthüllt in seinem Programm verblüffende und bisher unbekannt Querverbindungen zwischen rheinischem Liedgut und der Musica italiana. Eintritt: WK 13,-/10,40 AK 16,-/12,80 → Drehwerk 1719, Töpferstr. 17-19, Wachtberg/Adendorf

- 20:00 Tommy Engel & Band - »70 Jahr op d'r Welt - 60 Jahr op d'r Bühn« Das Jubiläumskonzert. Tommy Engel ist eine kölsche Kultfigur durch und durch. Zu seinem Bühnenjubiläum hat Engel ein ganz besonderes Programm zusammengestellt: Die Fans erleben einen Querschnitt durch seine musikalischen Stationen, von den Bläck Fööss über L.S.E. bis zu seinen aktuellen Soloprojekten. → Medio.Rhein.Erft, Konrad-Adenauer-Platz 1, Bergheim

BÜHNE BONN

- 20:00 Bora - »Liebvolle Attitüde« Comedy. → RheinBühne, Oxfordstr. 20-22
20:00 Guido Cantz - »Das volle Programm - Ich sehe was, was du nicht siehst« Comedy. Eintritt: WK 28,80 »Verschoben auf den 7. Mai 2022.« → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

KÖLN

- 20:00 A.Tonal.Theater - »Twins - ich und ich« Eine Musikperformance mit den chilenischen Zwillingsschwestern Paz (Sängerin & Querflötistin) & Pia Miranda (Posaunistin & Sängerin). Eintritt: 19,-/12,- → Orangerie - Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25
20:00 Aydin Isik - »ehrlich gesagt...« Kabarettistische Reinigung des schlechten Gewissens. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23
20:00 Eure Mütter - »Bitte nicht am Lumpi saugen!« Die neue Show des Stuttgarter Comedy-Trios. Eintritt: WK 26,50 → Eltzhof, St. Sebastianusstr. 10

- 20:00 Mata Hari, wie steht's? Eine Dramödie von Tony Dunham. Eintritt: 17,-/12,- → Horizont Theater, Thürmchenswall 25

- 20:00 Mondphasen von Sam Shepard. Eintritt: 18,-/12,- → Theater Tiefrot, Dagobertstr. 32
20:00 The Making Of Eine garstige Satire auf Filmbusiness und Theaterthemen von Nora Abdel-Maksoud. Eintritt: 19,-/12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10
20:15 Konrad Beikircher - »Schiff ahoi« Kabarett. Eintritt: WK ab 26,40 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4

KINDER KÖLN

- 11:30 Götterdämmerung für Kinder Die Oper von Richard Wagner in einer Fassung von Brigitta Gillessen und Rainer Mühlbach für Kinder ab 8 Jahren. → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

EXTRAS BONN

- 19:00 Capri - eine Insel, die lacht Online-Vortrag von Dr. Angelika Dieckh. Informationen unter fsa-bonn.de. → online

JOTT WE DE

- 20:00 41. Siegburger Literaturwochen Heute: Kreuzersonate - Ulrich Noethen rezitiert er aus Tolstois Novelle »Die Kreuzersonate« und Soyoung Yoon - Violine und Mario Häring - Klavier spielen Beethovens Sonate für Violine und Klavier Nr. 9 A-Dur op. 47 »Kreuzersonate«. → Rhein Sieg Forum, Bachstr. 1, Siegburg

30

Freitag

KINO BONN

Programmkino (Kino in der Brotfabrik) → siehe S. 22

KONZERT BONN

- 20:00 Völkerball A Tribute to Rammstein. Eintritt: WK 36,- → Brückenforum, Friedrich-Breuer-Str. 17
18:00 Acht Brücken 2021 Descendants of Drexyia Warm Up: Electro mit Frank Dommert & Tim Elzer. → Green Room am Stadtgarten, Venloer Str. 40
19:30 Lou's The Cool Cats Swing, Pop, Rock'n'Roll und Motown. Eintritt: WK 29,50 → Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5
20:00 Acht Brücken 2021 Heute: Descendants of Drexyia mit Viola Klein - DJ-Set, Dopplereffekt - Live-Set: Aktuelle Musik und Visuals & Afrodeutsche - DJ-Set. Eintritt: 20,-/15,- → Stadtgarten, Konzertsaal, Venloer Str. 40
20:00 Bausa Deutscher Rapper. Eintritt: WK 33,- → Palladium, Schanzenstr. 40
20:00 Capital Bra & Samra - »Berlin lebt 2«-Tour Rapper. Eintritt: WK ab 42,- → Lanxess Arena, Willy-Brandt-Platz 3
20:00 WDR Sinfonieorchester Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Max Bruch und Robert Schumann. Einführung um 19:00 Uhr. Eintritt: WK 9,- bis 48,- → Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1

JOTT WE DE

- 19:30 Sacarium Metallica Tributeband. Special Guest: Motörbläst. Opener: Willer. WK 16,50 AK 19,50 → Kubana, Zeitstr. 100, Siegburg
20:00 Brings Mundart-Rock. Eintritt: WK 29,- AK 30,- → Festung Ehrenbreitstein, Charlottenstr., Koblenz
20:00 Kasalla - »...entert den Mai« Kölschrock. »Verschoben auf den 30 April 2022.« → Rhein Sieg Forum, Bachstr. 1, Siegburg

BÜHNE BONN

- 19:00 tanz nrw 21 Die achte Ausgabe des Festivals für zeitgenössischen Tanz. Heute: »Sprungbrett - Tanzerechre NRW« mit Igor Meneses Sousa & Paula Pau. In dem Format »Sprungbrett - Tanzerechre NRW« bilden das Festival tanz nrw und das NRW Kulturssekretariat eine besondere Allianz für ergebnisoffene Recherche-Residenzen. Für die Festivalausgabe 21 wurde zwei Gruppen ausgewählt: Igor Meneses Sousa & Paula Pau. Die beiden Performer:innen erforschen künstlerisch die Schnittmenge von Queerness und Spiritualität. → Theater im Ballsaal, Frongasse 9
20:00 Amjad - »Radikal witzig!« Der Gewinner des SWR3 Förderpreises sowie des Hamburger Comedy Pokals tourt mit seinem neuen Stand-up Programm. → Rheinbühne, Oxfordstr. 20-22
20:00 Quichotte - »Schnauze!« Mischung aus Stand-up Comedy, nagelneuen Songs, humoristischen Geschichten und ein bisschen Poesie. Eintritt: WK 23,10/17,30 → Haus der Springmaus, Frongasse 8-10

- 20:00 Sebastian Lehmann - »Anderer Kinder haben auch schöne Eltern« Der Autor, Slammer und SWR3-Radio-Kolumnist mit seiner Leseshow. Eintritt: WK 17,-/13,- → Pantheon, Siegburger Str. 42
20:00 tanz nrw 21 Die achte Ausgabe des Festivals für zeitgenössischen Tanz. Heute: Silke Z. - »Comfort Zone«. Die Performer John Kendall und Dennis Alexander Schmitz verlassen die Komfortzone. Sie schließen einen Pakt und versprechen einander die Verweigerung jede Annehmlichkeit im Miteinander. Es entsteht eine packende Begegnung von Mann zu Mann, die immer mehr an Tempo und Dynamik gewinnt. → Theater im Ballsaal, Frongasse 9

KÖLN

- 19:30, 20:30, 21:30 Sara Blasco - »The perfect Clone« Experimentelle Tanzperformance - Verbindung holografische Tanz-Installation und Live-Performance. Ticketreservierung unter www.tanzfaktor.eu. Eintritt: 16,50/9,50 → Tanzfaktor, Siegburgerstraße 233v
20:00 A.Tonal.Theater - »Twins - ich und ich« Eine Musikperformance mit den chilenischen Zwillingsschwestern Paz (Sängerin & Querflötistin) & Pia Miranda (Posaunistin & Sängerin). Eintritt: 19,-/12,- → Orangerie - Theater im Volksgarten, Volksgartenstr. 25
20:00 Abba jetzt! Ein unverschämtes musikkabarettistisches Abba-Tribut-Konzert mit Tilo Nest, Hanno Friedrich und Alexander Pfeiffgen am Flügel. Eintritt: WK 23,- → Comedia Theater, Vondelstraße 4-8
20:00 Der Fall des Hauses Usher Ein Meta-Dialog mit Motiven der gleichnamigen Erzählung von Edgar Allan Poe. Eintritt: 17,-/12,- →

- Horizont Theater, Thürmchenswall 25
20:00 Mondphasen von Sam Shepard. Eintritt: 18,-/12,- → Theater Tiefrot, Dagobertstr. 32
20:00 Revolt. She Said. Revolt Again Ein feministisches Manifest in vier Akten von Alice Birch. Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2020. Eintritt: 19,-/12,- → Freies Werkstatt Theater, Zugweg 10
20:00 Sabine Domogala - »Hilfe ist unterwegs« Comedy. Eintritt: WK 17,-/12,- AK 20,-/15,- → Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23
20:15 Konrad Beikircher - »Schiff ahoi« Kabarett. Eintritt: WK ab 26,40 → Senftöpfchen, Große Neugasse 2-4
20:00 Alich & Pause - »Osterspezial« Das eigentlich für den 9.12.2020 geplante »Weihnachtspezial« mit Pause und Alich wurde kurzerhand von den Protagonisten in »Das Weihnachts-Osterspezial 2021!« umfirmiert. → Kur-Theater Hennef, Königstr. 19a, Hennef

KINDER KÖLN

- 11:30 Götterdämmerung für Kinder Die Oper von Richard Wagner in einer Fassung von Brigitta Gillessen und Rainer Mühlbach für Kinder ab 8 Jahren. → Oper Köln im Staatenhaus, Rheinparkweg 1

SPORT BONN

- 19:00 Telekom Baskets Bonn - Fraport Skyliners easyCredit BBL. → Telekom Dome, Basketsring 1

www.rtp-bonn.de
Konzerte finden statt, wenn im Mai die HARMONIE Bonn wieder auf hat.
Die IRRLICHTER Frühlingkonzert 14.5. Beginn: 20 Uhr
PADDY GOES TO HOLYHEAD 20.5. Beginn: 20 Uhr
JINI MEYER Akustik DUO 15.5. Beginn: 20 Uhr
REMODE Unplugged In Silence 22.5. Beginn: 20 Uhr
GYPSY MEETS CLASSIC Lulo Reinhardt Yuliya Lonskaya 16.5. Beginn: 19 Uhr
Alle Konzerte Bestuhlt
19.9. BILL BAUM'S BLUESBENDERS -HARMONIE
21.9. KAI & STEFAN (EXTRABREIT) -HARMONIE
28.9. STACY COLLINS (in Planung) -HARMONIE
PHIL CAMPBELL AND THE BASTARDS SON 30.9 Siegburg - KUBANA
Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen und bei bonnicket Hotline 0228

Das gefällt

Der rheinische Pschyrembel (II)

Der Rheinländer als solcher hat an und für sich selten bis nie Krankheiten im eigentlichen, pathologischen Sinne, dazu ist er viel zu tapfer (wenn doch, ignoriert er sie). (Und *sie*, die Rheinländerin, erst recht.)

Malässen (auch Malästen), also gewisse lästige Beschwerden, seien sie körperlicher, seelischer oder psychosomatischer Art (»simeliert«), hat der Rheinländer aber gelegentlich doch, denn er ist ja auch nur ein Mensch (*sie* erst recht) und außerdem wehleidig. Über sie spricht der Rheinländer offen und je nachdem sogar oft, sonst gehen sie nämlich nicht weg.

Jedöns (dat, ming)

Verhält sich die Rheinländerin unversehens ungewöhnlich gereizt, ungeduldig, barsch (*krabitzich*), tätigt sie gar schroffe Äußerungen wie *Hau aff*, *Jangk fott*, *Loss mer ming Rau*, *Bess still* etc, leidet sie höchstmöglich gerade unter Regelbeschwerden oder dem prämenstruellen Syndrom (PMS). Mithin unter *Jedöns*. Diese vorübergehende Unpässlichkeit ist an sich von harmloser Natur, gleichwohl ist sie unbedingt ernst zu nehmen und keinesfalls mit Grobheiten wie *Stell dich net*

esu aan zu kommentieren. Eine ohnehin *krabitzije* Rheinländerin noch mehr zu reizen, ist nicht empfehlenswert.

Jömel (ene)

Ene Jömel – ein gewisser unspezifischer Leidenshabitus, Ausdruck eines unspezifischen Gemütsiefs (hervorgerufen durch *et Wetter*, *de Ömständ*, *dat Lävve*) – wird zumeist lediglich qua unspezifischer Jammermimik kommuniziert. Weswegen sich die Frage *Wat besste dann hüek esu jömelich?* eigentlich verbietet, da sie ignorant oder gar gefühllos erscheinen kann (*Dat froochs du mech?!?*). Sie nicht zu stellen, zeugt allerdings von *Hätzlosichkeit*. Beantwortet wird der Betroffene sie mit *Ich hann Kopping*, *Et is mer hüek net esu* oder *Ich weef et net*. Meistens ist das gelogen. *Ene Jömel* sollte man beobachten, er könnte die Vorstufe zu einer ernsteren Stimmungskrise sein: zum *ärrem Dier*. *Et ärrem Dier* kann mit Musik (zB »Waltzing Matilda«) und geistigen Getränken (*Fläsch Wing*, *jet Likör*) erfolgreich therapiert werden. Die Behandlung hat so lange zu erfolgen, bis die emotionale Erschütterung überwunden und *dä* oder *dat* Betroffene wieder stabilisiert ist oder endlich *am schloofe*.

Jet (Errenstes)

Jet Errenstes ze hann, ist an un *vöör sich* nichts, was der Rheinländer gern zugibt, jedenfalls nicht, wenn es sich um etwas Ernstes handeln könnte, das möglicherweise einer eingehenden ärztlichen Untersuchung sowie nachfolgender Behandlung bedürfte – zumal wenn dieselbe eventuell eine Umstellung liebgewordener Lebensgewohnheiten erforderlich machte. Bevor der Rheinländer zugibt, dass er *jet hätt*, vergeht sehr viel Zeit, oft Jahrzehnte. Sucht er dann, wenn es gar nicht anders geht, endlich doch *ene Aatz op*, ist die Erkrankung häufig bereits chronisch. Worauf sich der Rheinländer in seiner Überzeugung bestätigt sieht, dass Ärzte *suwwisuu* nichts taugen. Sodann fährt er fort, sich mit allem zu ruinieren, was ihm lieb und teuer ist (*Fettjebackenes*, *jeistije Jetränke*, *jet ze flöppe*).

Jöckerei (en)

En Jöckerei, also ein Juckreiz, ist eine auch für den Rheinländer unangenehme Hautreaktion, etwa infolge einer Allergie oder eines Insektenstichs (»wenn em Zelt de Möcke un de Hommele dich verjöcke«). Abhilfe schaffen hier kalte Umschläge oder *en Sallev*. Doch Obacht: Spricht der Rheinländer davon, *op Jöck ze jonn*, bedeutet dies, dass er sich zu einer Geselligkeit aufmachen will, zu etwas, das der Preuße vulgär »eine Sause« nennt. Hierbei wird Abhilfe nicht geduldet.

(Fortsetzung folgt)
GITTA LIST



Forest for Future

RESTAURANT THEATER CAFE
Schumann's

**TAKE
AWAY**

RESTAURANT THEATER CAFE
Schumann's
to go »»

Speisen zum Mitnehmen, täglich von:
12.00 - 14.00 und 18.00 - 20.30 UHR

Telefon: 0228 - 22 23 58



Vogel checkt: Ist digital einfacher?

„Ich finde, bei Post und DHL schon. Von der Mobilien Briefmarke bis zur Paketverfolgung – das geht jetzt alles mit einer einzigen App. Einfach QR-Code scannen und runterladen.“

LÄUFT.

Selber checken auf: [VogelCheckt.de](https://www.vogelcheckt.de)

Deutsche Post 

